

BERUFLICHES SCHULZENTRUM NÜRNBERGER LAND

JAHRESBERICHT 2022-23



BERUFSSCHULE

FACHOBERSCHULE

WIRTSCHAFTSSCHULE

BERUFSFACHSCHULE
FÜR GASTGEWERBLICHE BERUFE

JAHRESBERICHT

2022/2023

21. JAHRGANG - WWW.BSZNL.DE

STAATLICHES BERUFLICHES
SCHULZENTRUM
NÜRNBERGER LAND

91207 Lauf a.d.Pegnitz
Rudolfshofer Str. 30
Telefon: 09123 4018
Fax: 09123 4019

E-Mail: info@bsz-nl.de
Homepage: www.bsznl.de

INHALTSVERZEICHNIS

8-9

Grußwort Armin Kroder, Landrat Nürnberger Land

10-12

Vorwort Michael Gebhard, Schulleiter

16-19

Kollegium/Mitarbeiter des Beruflichen Schulzentrums Nürnberger Land

Kollegium

20-40

Mitarbeiter-/Abteilungsfotos

44-47

Neuvorstellungen

52-59

Verabschiedungen

60-63

Traueranzeigen

66-69

Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land

Umweltbildung

70-73

Weihnachtsbasar

74-77

Weltfrauentag

80-83

Heimat – Geschichten, Gedichte und Bilder

84-86

Literaturtage Lauf "Dazwischen: Wir"

87

Aktive Pause

88-89

Besuch der Didacta

90-91

Let there be ROCK

92-95

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

96-97

Tutorenprogramm

102-103

Berufsschule und Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe

Gastronomie erblüht nach Coronakrise zu neuer Stärke!

104-105

Landessiegerin im Leistungswettbewerb der bayerischen Friseure

Beauty für den guten Zweck	106-107
Ausflug nach München	108-109
DSD I PRO – zum vierten Mal an unserer Schule	110-111
BS+ meets Würzburg	112-113
Sugaring – die süße Kunst sanfter Haarentfernung	114-115
Bonjour & Hallo – angehende Kosmetikerinnen in Frankreich	118-121
Besuch der Frankfurter Börse	122-123
Klassische Haarschnitte und topaktuelle Färbetechniken	124-125
"Verrückt, na und?" Projekttag von Irrsinnig Menschlich e. V.	126-127
Natürlich schön! Eine Projektwoche der Körperpflegeabteilung	128-129
Umweltschutz mal ganz konkret	130-131
ReThink	132-133
Fahrschulen unterstützen in der Verkehrserziehung	134-135
Vortrag Dr. Zippel zum Thema „HIV“	136-137
3. Platz beim Planspiel Börse der Sparkasse	138-139
Trunkenheit am Steuer – nicht bei uns!	142-143
Kreative Fingernageldesigns zu den Themen „Herbst“ und „Winter“	144-145
Schüler spenden für Erdbebenopfer	146-147
Ehrung der Besten	148-149

Wirtschaftsschule

Abschlussfeier der 10. Klasse der Staatlichen Wirtschaftsschule	152-153
Bouldern	154-155
Wirtschaftsschülerin als Gastschülerin in Kolumbien	156-157
Schule fürs Leben – Alltagskompetenzen	158-159
Abschlussfahrt der Wirtschaftsschule wahrhaft „königlich“	160-161
Besuch des Landtags	164-165
Motorenwerk im Doggerstollen – Besuch der KZ-Gedenkstätte Hersbruck	166-167

168-169

Klassenfahrt nach Füssen

Fachoberschule

172-175

Das SMV-Jahr an der FOS

176-177

Geschichte AG

178-181

Goldenes Prag

182-185

Wienfahrt 2023

188-192

Abschlussfahrt Prag

193

Selbstverteidigung

194-195

Faszination Psyche

196-197

Leipzig-Fahrt

198-199

Partizipation

202-203

BRITFILMS: "The Electrical Life of Louis Wain"

204-205

FpA-Tag Nürnberg

206-207

Frankfurt

208-209

Bundesbank

210-211

Amtsgericht

212

VWL-Projekt

213

Jugend gründet

Klassenfotos

218-219

Bau- und Holztechnik

220-221

Elektrotechnik/Mechatronik

222-224

Körperpflege

225-233

Metall- und Kfz-Technik

233-246

Wirtschaft und Verwaltung

246-249

Berufsintegration

249-250

Berufsschule plus

251-256

Fachoberschule

257-258

Wirtschaftsschule

Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe

258

Daten und Zahlen

264-267

Inserenten

268

Impressum

269



GRUSSWORT

ARMIN KRODER - LANDRAT

Foto: Thomas Geiger

© Thomas Geiger

„DER BERUF IST DAS RÜCK- GRAT DES LEBENS.“

Friedrich Nietzsche

Der Beruf ist die Grundlage für Kontinuität und Stabilität im Leben. Das Fundament dafür wird hier im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land gelegt.

In diesem Schuljahr wurden die integrierten Fachunterrichtsräume für Elektrotechnik ausgestattet, in denen theoretische Bildung und praktisches Know-how modern vermittelt werden können. In naher Zukunft werden drei CNC-Maschinen für die Metallverarbeitung angeschafft. Aufgrund des Brandschutzkonzeptes werden die Fluchtwege im Werkstättenbereich neu überarbeitet.

Auch in diesem Schuljahr haben die Partner aus der freien Wirtschaft, der Landkreis und die Berufsschule an einem Strang gezogen, um den Jugendlichen einen guten Start für ihren weiteren beruflichen Werdegang zu ermöglichen. Dies dokumentiert der vorliegende Jahresbericht.

Ich danke der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern selbst für ihr Engagement. Sie alle machen unser Staatliches Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land zu einer Schlüsseleinrichtung unserer Bildungsregion.
Mein besonderer Dank gilt den mit der Berufs-

ausbildung befassten dualen Partnern und dem gemeinnützigen Verein der Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land. Sie sorgen dafür, dass unser Wirtschaftsstandort durch die Fachkräfte von Morgen weiterhin attraktiv bleibt.

Ihnen allen wünsche ich Glück, Gottes Segen und eine erfolgreiche Zukunft.

Armin Kroder
Landrat

VORWORT

MICHAEL GEBHARD - SCHULLEITER



Schule spiegelt häufig die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in hohem Maße wider. So war das Schulleben am Staatlichen BSZ Nürnberger Land auch dieses Jahr von den täglich wahrnehmbaren, äußeren Einflüssen geprägt.

Die Beschulung von nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen stellt hierbei eine bereits bekannte Erscheinung dar, die mittlerweile von unseren Kolleginnen und Kollegen, zusammen mit den Kooperationspartnern und den betreffenden Behörden als Regelangebot der Berufsschule wahrgenommen wird.

Der in unserer Gesellschaft festzustel-

lende Fachkräftemangel zeigt sich auch an der Berufsschule durch einen kontinuierlichen Rückgang der Auszubildendenzahlen in der dualen Ausbildung. Es ist abzusehen, dass dies die Situation für die Unternehmen - nicht nur in unserer Region - in Zukunft noch verschärfen wird. Positiv ist zu vermerken, dass es uns gelungen ist, den Fachsprengel für Mittelfranken im Ausbildungsberuf „Kfz-Mechatroniker - System- und Hochvolttechnik“ ab dem neuen Schuljahr an unserer Berufsschule zu unterrichten. Einen Ausbildungsberuf, der in die Zukunft weist und für unsere Betriebe in der Region angesichts des rasanten technologischen Fortschritts sehr interessant ist.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die jungen Menschen nach höheren Abschlüssen streben: unsere Fachoberschule verbleibt auf einem guten Niveau mit der Tendenz nach oben. Hier ist es weiterhin unser Bestreben, nicht nur die bereits bestehenden Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung und Sozialwesen auszubauen, sondern diese um den Zweig Technik an unserer Fachoberschule zu ergänzen.

Weiterhin stabilisiert sich der neu geschaffene Bildungsgang „Berufsschule plus“. Nach einer Corona-Delle findet sich wieder eine Vielzahl junger Menschen, die sich das gleichzeitige Erreichen eines Berufsabschlusses zusammen mit dem Fachabitur zutrauen und gemeinsam mit unseren Lehrkräften angehen.

Die Digitalisierung durchdringt alle Bereiche unseres Lebens, natürlich auch

Bildung, Schule und Ausbildung. Im Rahmen des Begriffs der „Künstlichen Intelligenz“ hat uns im Herbst 2022 ChatGPT alarmiert. Nach den ersten Schreckensszenarien ist man schnell zur Erkenntnis gelangt, dass sich auch hier viele positive Aspekte finden lassen, die das Lehren und Lernen nicht nur verändern, sondern auch bereichern werden. ChatGPT sagt dazu:

ChatGPT und andere fortschrittliche KI-Modelle haben das Potenzial, das Lernen auf verschiedene Arten zu verändern:

- *Personalisiertes Lernen: ChatGPT kann auf individuelle Bedürfnisse und Lernstile eingehen ...*
- *Zugänglichkeit: ChatGPT kann Bildungsinhalte für Menschen zugänglicher machen ...*
- *Ergänzung von Lehrern: ChatGPT kann Lehrkräfte unterstützen ...*
- *Bereitstellung von Ressourcen: ChatGPT kann umfangreiche Informationen und Lernmaterialien liefern, die den Schülern helfen ...*
- *Sprachliche Unterstützung: ChatGPT kann Lernenden dabei helfen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern ...*

Es ist wichtig zu beachten, dass ChatGPT das Lernen nicht vollständig ersetzen kann. Es sollte vielmehr als ein leistungsstarkes Werkzeug betrachtet werden, das den Lernprozess unterstützt und bereichert. Die Interaktion mit qualifizierten Lehrkräften und die Zusammenarbeit mit anderen Lernenden bleiben entscheidend

für ein ganzheitliches Bildungserlebnis.

Gerade der letzte Satz lässt mich positiv in die Zukunft blicken. Der Faktor Mensch wird auch in Zukunft entscheidend für den Lernerfolg aller sein.

Einblick in unsere Schulen

Wir möchten mit diesem Jahresbericht unseren Schüler*innen, den Eltern und der gesamten Schulfamilie einen kurzen Einblick in unsere vier am Schulzentrum angesiedelten Schularten geben. Der vorliegende Jahresbericht soll somit in Zahlen darstellen, welche Entwicklungen im Haus stattfinden; gleichzeitig zeigt die Vielzahl an Beiträgen aus den Abteilungen und von unseren Schüler*innen eindrucksvoll die Vielfältigkeit des Schullebens. Dafür danke ich allen Beteiligten, den kreativ Durchführenden wie auch denen, die dieses in Worte gefasst und mit Bildern veranschaulicht haben. Die zahlreichen Ausführungen zeigen, dass die Staatliche Berufsschule, die Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe, die Staatliche Fachoberschule und die Staatliche Wirtschaftsschule zusammen ein lebendiges Schulzentrum bilden, an dem unsere Schüler*innen je nach Neigung und Zielen das passende Angebot finden und somit auf die Anforderungen ihrer Zukunft vorbereitet werden.

Das vergangene Schuljahr in Zahlen

Im zu Ende gehenden Schuljahr 2022/23 wurden an den vier Schulen in 91 Klassen 1.833 Schüler*innen von 93 Lehrkräften

und 7 Referendar*innen unterrichtet. 1.307 Schüler*innen in 69 Klassen befanden sich in einer gewerblich-technischen oder kaufmännischen Berufsausbildung, 202 Schüler*innen in 7 Klassen besuchten an der Berufsschule einen vollzeitschulischen Bildungsgang. An der Fachoberschule strebten 267 eine Hochschulreife an, an der Wirtschaftsschule wurden 47 Schüler*innen zu einem mittleren Schulabschluss geführt.

10,1 % der Schüler*innen am BSZNL verfügten bereits über eine Hochschulreife, 45 % besaßen einen mittleren Schulabschluss und 36 % hatten einen Abschluss der Mittelschule (ohne M-Zug). An unserem Schulzentrum werden Schüler*innen aus 44 Nationen unterrichtet. Gelebte Integration findet bei uns auf verschiedensten Ebenen und in allen Schularten statt.

Dank für die Unterstützung

Ich danke allen, die im vergangenen Schuljahr in den unterschiedlichen Funktionen und mit verschiedenen Aufgaben Verantwortung für unsere Schüler*innen und unser Schulzentrum übernommen haben. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen, im Kollegium, in der Verwaltung, mit den Eltern, den Schülerinnen und Schülern, mit den Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben, mit den Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht an der Regierung von Mittelfranken und an der MB-Dienststelle der Beruflichen Oberschulen in Nordbayern und dem Sachaufwandsträger, dem Landkreis Nürnberger Land, zusammen

mit dem Förderverein ist es uns wieder gelungen, gemeinsam Ziele zu verfolgen und diese am Ende auch zu erreichen.

Herzlichen Glückwunsch

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Absolventinnen und Absolventen zu den bestandenen Abschlussprüfungen. Sie haben mit Ausdauer, Fleiß und Willenskraft ein wichtiges Ziel erreicht.

Ich wünsche Ihnen für den weiteren Lebensweg viel Glück, den erhofften Erfolg bei den in der Zukunft gestellten Aufgaben und den Mut, Ihre Ziele zu verfolgen. Allen Schüler*innen, die weiterhin unsere Schulen besuchen, und allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft wünsche ich Erholung und Entspannung in der unterrichtsfreien Zeit.

Lauf a.d. Pegnitz, im Juni 2023



Michael Gebhard
Schulleiter



SCHULLEITUNG

Gebhard, Michael
Jeger, Kerstin
Sewekow, Bodo

KOLLEGIUM

Auberger, Matthias - StRef
Elektro-/Informationstechnik, Sport

Bär-Koch, Alexandra - StRin
Wirtschaftswissenschaften, Evangelische Religionslehre
(Elternzeit)

Bauer, Anna-Lena - StRefin
Wirtschaftswissenschaften, Berufssprache Deutsch

Beer, Christoph - StR
Metalltechnik

Bindbeutel, Detlef - OstR
Wirtschaftswissenschaften

Birkel, André - StR
Elektrotechnik

Bolleininger, Heike - Lehrerin
Wirtschaftsschule

Brandl, Florian - StR
Deutsch, Geschichte, Politik und Gesellschaft, komm.
Fachbetreuung Politik und Gesellschaft (Berufsschule), komm.
Fachbetreuung Geschichte / Politik und Gesellschaft (FOS)

Christof, Fabian - OstR
Wirtschaftswissenschaften, Sport,
Teamleitung Wirtschaftsschule

Czerney, Frank - OstR
Wirtschaftswissenschaften, Englisch, Sport

Durst, Gerhard - Pfarrer
Evangelische Religionslehre

Eber, Christoph - StRef
Elektrotechnik, Metalltechnik

Eger, Eva - Lehrerin
Berufsorientierungsklasse

Engel, Torsten - StD
Metalltechnik, Mathematik,
Abteilungsleitung Metalltechnik, Erweiterte Schulleitung

Fischer, Wilhelm - StD a. D.
Elektrotechnik, Politik und Gesellschaft

Förtsch, Kathrin - OstRin
Wirtschaftswissenschaften, Teamleitung Wirtschaftsschule

Furchner, Jasmin - StRin
Wirtschaftspädagogik, Politik und Gesellschaft

Gaál, Zsuzsanna - Lehrerin Av
Deutsch als Zweitsprache

Gebhard, Michael - OstD
Bautechnik, Politik und Gesellschaft, Schulleiter

Götz, Daniel - StR
Deutsch, Geschichte, Politik und Gesellschaft

Grätz, Sebastian - StR
Metalltechnik, Chemie

Greim, Birgit - Lehrerin
Mitarbeit in der Schulverwaltung

Greisel, Norbert - OstR
Wirtschaftswissenschaften

Gröschel, Christian - StR
Englisch, Politik und Gesellschaft,
komm. Fachbetreuung Religionslehre/Ethik

Großer, Christiane - OstRin
Wirtschaftswissenschaften

Gruber, Sebastian - StR
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften, Politik und
Gesellschaft, Teamleitung Berufsfachschule für gastgewerbliche
Berufe

Gürel, Yasemin - StRin
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik

Haas, Philipp - StRef
Wirtschaftswissenschaften

Haberl, Andreas - OStR

Wirtschaftswissenschaften, Katholische Religionslehre,
Abteilungsleitung Wirtschaft und Verwaltung II,
Erweiterte Schulleitung

Hagelloch, Barbara - Lehrerin Av

Gastgewerbliche Berufe

Harris, Philipp - StD

Wirtschaftswissenschaften, Sport,
Seminarlehrer Sport, Fachbetreuung Sport

Heckel, Peter - FOL

Holztechnik

Heinrich, Lena - StRin

Sozialpädagogik, Politik und Gesellschaft

Hetzner, Reinhold - FOL

Metalltechnik, Fachbetreuung
Metalltechnik (Gehobener Dienst)

Hofmann, Claudia - StDin

Wirtschaftswissenschaften, Abteilungsleitung
Wirtschaft und Verwaltung I, Erweiterte Schulleitung

Hotico, Gabriela - Lehrerin Av

Deutsch als Zweitsprache

Jahn, Demis - StR

Elektrotechnik, Physik

Jeger, Kerstin - StDin

Wirtschaftswissenschaften, Weitere Ständige Stellvertreterin

Jenner, Mark - OStR

Wirtschaftswissenschaften, Erweiterte Schulleitung,
Mitarbeiter in der Schulleitung

Jensen, Axel - OStR

Metalltechnik, Mitarbeiter in der Schulleitung
als Systembetreuer (EDV)

Kaffenberger, Christoph - OStR

Wirtschaftswissenschaften, Informatik,
Teamentleitung Fachoberschule, komm. Fachbetreuung
Wirtschaftswissenschaften I (FOS)

Kelmendi, Teuta - Lehrerin Av

Deutsch als Zweitsprache

Kiowski, Michael - OStR

Metalltechnik, Bautechnik

Kirchner, Greta - StRin

Wirtschaftswissenschaften, Mathematik

Klug, Barbara - OStRin

Sozialpädagogik, Gesundheitspädagogik

Knan, Christina - StRin

Wirtschaftswissenschaften, Politik und Gesellschaft

Knapp, Pamela - StRin

Körperpflege, Geschichte (Elternzeit)

Körner, Annette - Pfarrerin

Evangelische Religionslehre

Koumpoudis, Irini - FOLin

Körperpflege, Teamentleitung Körperpflege

Krämer, Thomas - OStR

Mathematik, Schulpsychologie

Kuhn, Susanne - StRin

Englisch, Italienisch, Deutsch als Zweitsprache

Kurr, Ulrich - OStR

Wirtschaftswissenschaften, Englisch, Fachbetreuer für digitale
Transformation und Verwaltung

Linsenmeyer, Sonja - StRin

Wirtschaftswissenschaften, Evangelische Religionslehre

Lorenz, Sarah - StRin

Wirtschaftswissenschaften, Englisch

Lwowsky, Christina - StRin
Sozialpädagogik, Katholische Religionslehre (Elternzeit)

Madeisky, Andre - StR
Wirtschaftswissenschaften

Maiert, Sebastian - StR
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik

Mantsch, Richard - FOL
Kfz-Technik

Meidinger, Markus - StR
Wirtschaftswissenschaften, Katholische Religionslehre

Meinold-Pohlmann, Marion - StRin
Englisch, Geschichte, Politik und Gesellschaft

Miess, Sabine- StRin
Körperpflege, Evangelische Religionslehre (Elternzeit)

Müller-Völker, Petra - OStRin
Wirtschaftswissenschaften, Englisch

Munker, Bernd - StR
Bautechnik, Evangelische Religionslehre,
komm. Fachbetreuung Bautechnik

Nebauer, Johann - StR
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik

Noßke, Rüdiger - OStR
Metalltechnik

Oberst, Felix
Sozialpädagoge, Jugendsozialarbeit

Paynter, Maximilian, Dr. - Lehrer
Sozialpädagogik, Evangelische Religionslehre

Pürner, Kerstin - Lehrerin Av
Deutsch als Zweitsprache

Richter, Katrin - StRin
Deutsch, Englisch, komm. Fachbetreuung Deutsch (FOS)

Roth, Johannes - FOL
Metalltechnik

Salomon, Moritz - StR
Deutsch, Geschichte, Sozialkunde

Scharnweber, Maren - StRin
Pädagogik, Psychologie, Deutsch,
komm. Fachbetreuung Pädagogik/Psychologie (FOS)

Scheffler, Beatrice - Lehrerin Av
Körperpflege

Schmidt, Dirk - OStR
Wirtschaftswissenschaften, Sport

Schmiedling, Anna - StRin
Pädagogik, Politik und Gesellschaft (Elternzeit)

Schramm, Jochen - OStR
Wirtschaftswissenschaften, Geographie

Schrelle, Ursula - OStRin
Englisch, Katholische Religionslehre,
Fachbetreuung Englisch (Berufsschulzentrum)

Schulze, Günter - StR i.R.
Metalltechnik, Physik

Schweigert-Abt, Ulrike - OStRin
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften, Deutsch

Sebiger, Petra - StRin
Englisch, Spanisch, Deutsch als Zweitsprache,
Teamleitung Berufsintegrationsklassen

Seel, Manfred - StD. a. D.
Mathematik, Physik

Sewekow, Bodo - StD
Bautechnik, Politik und Gesellschaft, Ständiger Vertreter des
Schulleiters

Stefaniuk, Martin - FOL
Metalltechnik

Stierhof, Lisa - StRin
Wirtschaftswissenschaften, Englisch

Strauß-Dorn, Gudrun - StDin
Mathematik, Physik, Fachbetreuung Mathematik und
sonstige naturwissenschaftliche Fächer (FOS)

Ta, Kathrin - StRin
Körperpflege, Deutsch,
komm. Fachbetreuung Deutsch (Berufsschule)

Teichmann, Gabriele - OstRin
Elektrotechnik, Fachbetreuung
Elektrotechnik und Mechatronik (Berufsschule)

Trinkmann, Alexander - StR
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik,
komm. Fachbetreuung Wirtschaftswissenschaften II (FOS),
Teamleitung Berufsschule plus

Tuma, Elisabeth - Lehrerin Av
Hauswirtschaft

Ullrich, Bernhard - StD
Wirtschaftswissenschaften, Englisch,
Seminarlehrer Wirtschaft und Verwaltung

Vogl, Martina - OstRin
Wirtschaftswissenschaften

Wagner, Gerd - FOL
Holztechnik

Wamser, Tina - OstRin
Wirtschaftswissenschaften, Englisch

Watzek, Tobias - StD
Bautechnik, Geschichte

Weinzierl, Florian - OstR
Wirtschaftswissenschaften, Englisch

Weiß, Andreas - OstR
Metalltechnik, Physik

Wetzel, Peter - StR
Metalltechnik, Deutsch

Wagner, Julius - StRef
Gesundheitspädagogik, Sport

Wöfl, Katrin - OstRin
Wirtschaftswissenschaften, Englisch

Wrosch, Lisa - StRin
Deutsch, Sport

Ziebell, Christian - StR
Metalltechnik, Chemie (Elternzeit)

Zucker, Florian - StR
Elektrotechnik, Physik

Zündt, Florian - StR
Metalltechnik



ELEKTROTECHNIK MECHATRONIK

Bindbeutel, Detlef
Birkel, André
Christof, Fabian
Czerney, Frank
Durst, Gerhard

Eber, Christoph
Engel, Torsten
Fischer, Wilhelm
Gröschel, Christian
Gruber, Sebastian

Jahn, Dennis
Körner, Annette
Münker, Bernd
Roth, Johannes
Schramm, Jochen

Schrele, Ursula
Stefaniuk, Martin
Teichmann, Gabriele
Weiß, Andreas
Zucker, Florian



BERUFSFACHSCHULE FÜR GASTGEWERBLICHE BERUFE

Czerney, Frank
Furchner, Jasmin
Gruber, Sebastian
Hageloch, Barbara

Kelmendi, Teuta
Körner, Annette
Schweiger-Abt, Ulrike
Tunna, Elisabeth



METALLTECHNIK KFZ-TECHNIK

Beer, Christoph
Czerney, Frank
Durst, Gerhard
Eber, Christoph
Engel, Torsten

Gratz, Sebastian
Haberl, Andreas
Helzner, Reinhold
Jensen, Axel
Krowski, Michael

Mantsch, Richard
Meidinger, Markus
Noßke, Rüdiger
Roth, Johannes
Schulze, Günter

Stelaniuk, Martin
Weiß, Andreas
Wetzel, Peter
Zindl, Florian



RELIGIONSLEHRE

ETHIK

Bolleininger, Heike
Durst, Gerhard
Förtsch, Kathrin
Gaal, Suszanna
Gröschel, Christian

Haberl, Andreas
Kelmendi, Teuta
Körner, Annette
Kuhn, Susanne
Linsenmeyer, Sonja

Meidinger, Markus
Munker, Bernd
Noßke, Rüdiger
Paynter, Maximilian
Sebiger, Petra

Zucker, Florian



KÖRPERPFLEGE

Brandl, Florian
Jeger, Kerstin
Klug, Barbara
Koumpoudis, Irini

Miess, Sabine
Paynter, Maximilian
Scheffler, Beatrice
Ta, Kathrin



SPRACHLEHRN- KLASSEN

Gaal, Susanna
Hotico, Gabriela
Kelmendi, Teuta
Kuhn, Susanne

Looshorn, Eva
Pürner, Kerstin
Roth, Johannes
Sebiger, Petra

Wolf, Florian
Zündt, Florian



BAUTECHNIK HOLZTECHNIK

Durst, Gerhard
Harris, Philipp
Heckel, Peter
Kiowski, Michael

Munker, Bernd
Schmidt, Dirk
Schweiger-Abt, Ulrike
Sewekow, Bodo

Wagner, Gerd
Watzek, Tobias



WIRTSCHAFT VERWALTUNG

Bauer, Anna-Lena
 Bindbeutel, Detlef
 Bollmeinger, Heike
 Czerny, Frank
 Durs, Gerhard
 Furchner, Jasmin
 Giesel, Nohart
 Groschel, Christian

Grober, Christiane
 Gruber, Sebastian
 Gürl, Yusemin
 Haberl, Andreas
 Harris, Philipp
 Hofmann, Claudia
 Jeger, Kerstin
 Jenner, Mark

Klug, Barbara
 Krone, Annette
 Kürf, Ulrich
 Linsenmeyer, Sonja
 Lorenz, Sarah
 Lowtzow, Anika
 Madeskiy, Andre
 Meidinger, Markus

Müller-Völker, Petra
 Paynter, Maximilian
 Schmidt, Dirk
 Schramm, Jochen
 Sewekow, Bodo
 Ta, Kathrin
 Ulrich, Bernhard
 Vogl, Martina

Wamser, Tina
 Weinzierl, Florian
 Wöhl, Katrin
 Wrosch, Lisa
 Zandt, Florian



FACHBEREICH SPORT

Schmidt, Dirk
Stefaniuk, Martin
Wrosch, Lisa

Christof, Fabian
Czerney, Frank
Harris, Philipp
Roth, Johannes



QMBS-TEAM

Beer, Christoph
Bindbeutel, Detlef
Brandl, Florian
Furchner, Jasmin
Grätz, Sebastian

Hofmann, Claudia
Jeger, Kerstin
Jensen, Axel
Müller-Völker Petra
Schmidt, Dirk

Ta, Kathrin
Weitzel, Peter
Wölfl, Katrin
Zündt, Florian



FACHOBERSCHULE

Brandl, Florian
 Götz, Daniel
 Grätz, Sebastian
 Gröschel, Christian
 Gürel, Yasemin
 Haas, Philipp
 Harris, Philipp
 Heinrich, Lena

Jahn, Dennis
 Jeger, Kerstin
 Kaltenberger, Christoph
 Kirchner, Greta
 Kran, Christina
 Körner, Annette
 Krämer, Thomas
 Kuhn, Susanne

Linsemeyer, Sonja
 Lorenz, Sarah
 Lwowsky, Christina
 Maier, Sebastian
 Meidinger, Markus
 Meinold-Pollmann, Marlon
 Nebauer, Johann
 Peynter, Maximilian

Richter, Katrin
 Sailer, Elke
 Salomon, Moritz
 Scharnweber, Maren
 Schmidling, Anna
 Schreile, Ursula
 Sebiger, Petra
 Seel, Manfred

Stierhof, Lisa
 Strauß-Dorn, Gudrun
 Trinkmann, Alexander
 Wrosch, Lisa
 Zucker, Florian



WIRTSCHAFTSSCHULE

Bolleininger, Heike
Christof, Fabian
Czerney, Frank
Fortsch, Kathrin
Gürel, Yasemin

Harris, Philipp
Meidinger, Markus
Nebauer, Johann
Schmidt, Dirk
Schweiger-Abt, Ulrike

Wamser, Tina
Weinzierl, Florian
Wrosch, Lisa

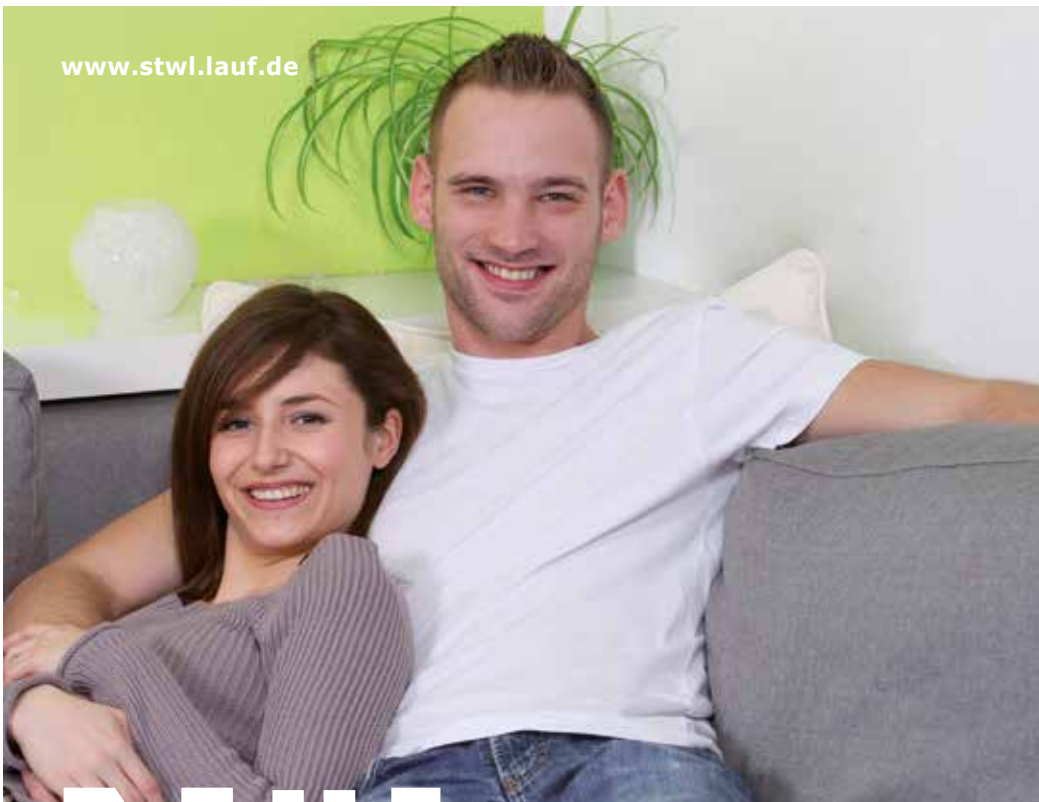


BERUFSSCHULE PLUS

Grätz, Sebastian
Jahn, Dennis
Kirchner, Greta
Meinold-Pohlmann, Marion
Richter, Katrin

Salomon, Moritz
Stierhof, Lisa
Trinkmann, Alexander

www.stwl.lauf.de



Nähe.

Wir sind immer vor Ort, damit Sie sich richtig wohlfühlen.
Denn ohne **Strom, Erdgas** und **Trinkwasser**
läuft nichts.

regional kundennah fair



Gasversorgung Lauf a.d. Pegnitz • Stromversorgung Neunkirchen

SEMINAR WIRTSCHAFT

von Anna-Lena Bauer, Philipp Haas



„Gestaltung von handlungsorientiertem Unterricht - von der Lernsituation zum Handlungsprodukt“

Unter diesem Motto fand im Jahr 2022 die Klausurtagung für die Referendarinnen und Referendare im ersten Ausbildungsjahr statt.

Auch wir, die Refis des Seminars Wirtschaft, durften daran teilnehmen. Zwei Tage verbrachten wir daher in den Bildungs- und Tagungshäusern in Vierzehnheiligen. Neben dem gemeinsamen Dialog und Erfahrungsaustausch stand vor allem die kreative Gestaltung von Unterrichtsentwürfen im Zentrum. So bestand die Hauptaufgabe der Referendarinnen und Referendare darin, in ihren jeweiligen Seminargruppen eine handlungsorientierte Lernsituation zu planen und auszuarbeiten. Zum Abschluss des ersten Tages wurden die ersten Pläne und Ausarbeitungen vor den Anwesenden präsentiert und zur Diskussion gestellt. Mithilfe des konstruktiven Feedbacks entwickelten die einzelnen Gruppen ihre Einheiten am nächsten Tag weiter, ehe gegen Abend die finale Abschlusspräsentation stattfand. Die Seminarvorstände und einige Seminarlehrkräfte, so auch unser Seminarleiter Herr Ullrich, standen den Teilnehmenden während beider Tage mit Rat und Tat zur Seite, unterstützten fachlich und methodisch und brachten ihre Expertise in die Schaffensprozesse mit ein. Wir erstellten eine Lernsituation zum Thema „Methoden des Zeitmanagements“ aus dem Fach „Büromanagementprozesse“ im ersten Ausbildungsjahr des Berufs „Kaufrau/Kaufmann für

Büromanagement“. In der von uns entwickelten Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler Methoden des Zeitmanagements kennen und erproben deren Anwendung. Ziel der handlungsorientierten Unterrichtssequenz ist es, ein möglichst realistisches Setting zu generieren, das den Lernenden den beruflichen Bezug der Thematik eindrucksvoll vermittelt und somit bestmögliche Lernvoraussetzungen schafft.

Die im Rahmen der Klausurtagung erarbeitete Lernsituation konnte anschließend in einer Klasse an der Berufsschule in Lauf durchgeführt werden. Die vorbereiteten Inhalte wurden so dem „Praxistest“ unterzogen und anschließend reflektiert und kritisch hinterfragt. In einer ausführlichen Feedbackrunde wurden positive und negative Aspekte beleuchtet und Verbesserungsvorschläge gesammelt. Die Planung, Durchführung und Reflexion unserer Lernsituation hat uns gezeigt, wie gewinnbringend und kreativitätsfördernd die Zusammenarbeit im Team für die Unterrichtsvorbereitung sein kann. Die Klausurtagung schuf Raum für Austausch und Zusammenarbeit und fördert langfristig eine Kultur der Kooperation. Dafür möchten wir Referendare uns bei allen bedanken, die diese Veranstaltung ermöglichten.

SEMINAR SPORT

von Matthias Auberger, Julius Wagner



Unter Lehrermangel in Deutschland! Diese Schlagzeilen liest man im Jahr 2023 immer öfter in den Medien. Tausende Lehrerstellen an Schulen sind unbesetzt, was eine direkte Auswirkung auf die Qualität der schulischen Bildung der Schülerinnen und Schüler in Deutschland hat. In diesem Jahr sind wir nur zwei Referendare

im Sportseminar, was für den vorherrschenden Lehrermangel viel zu wenig ist. Deshalb wollen wir euch in diesem Text unseren Werdegang zum Lehrer beschreiben und den Beruf vorstellen. Denn jeder von euch kann noch Lehrer*in werden!

Mein Name ist Julius Wagner. Ich komme aus

Augsburg, wo ich auch mein Abitur erfolgreich abgeschlossen habe. Nach dem Abitur habe ich ein Jahr pausiert, habe dann ein halbes Jahr gearbeitet und war im Ausland reisen. Während dieses Jahres habe ich mir Gedanken über meine berufliche Zukunft gemacht, überlegte, was ich den Rest meines Lebens arbeiten möchte und entschied mich für das Arbeiten mit jungen Menschen als Lehrer. Ein guter Tipp: Nehmt euch auch eine gewisse Zeit zu entscheiden, wo euer Weg beruflich hinführen soll. Ihr seid jung und arbeitet noch lange genug. Als Fächerkombination konnte ich meine Interessensgebiete der Medizin, des Sports und des Sozialen vereinen und entschied mich für den Studiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaften für berufliche Bildung mit Zweifach Sport an der TU München. Wenn du auch Sportlehrer werden möchtest, solltest du wissen, dass du einen Sparteignungstest in verschiedenen Disziplinen absolvieren musst, um für ein Studium in Sport zugelassen zu werden. Im Schulalltag unterrichte ich an der Berufsschule Erlangen die medizinischen und zahnmedizinischen Ausbildungsberufe sowie das Fach Deutsch. Freitags unterrichte ich Sport bei euch in Lauf in der FS/FW 12B mit anschließendem Sportseminar bei Herrn Harris. Bei meiner Sportklasse möchte ich mich herzlichst für ein tolles Schuljahr bedanken, das von Freude und Spaß am Sport und einem guten Klassenzusammenhalt geprägt war. Ansonsten wünsche ich euch Abiturienten alles Gute für euren zukünftigen Weg.

Mein Name ist Matthias Auberger und ich komme aus dem Landkreis Regensburg. Ich habe nach dem Abitur eine Ausbildung zum

Elektroniker für die Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik gemacht. Anschließend habe ich ein paar Jahre einen Handwerksbetrieb geführt und nebenbei den Meister für Sanitär-Heizung-Klima gemacht. Ich habe jedoch gemerkt, dass mir vor allem das Vermitteln von Inhalten an Auszubildende oder Kollegen sehr viel Spaß bereitet und habe mich deshalb dazu entschlossen, Berufsschullehramt zu studieren. Auf der Homepage des Kultusministeriums Bayern findet man dafür alle notwendigen Informationen. Nach dem fünfjährigen Studium an der Universität in Erlangen-Nürnberg habe ich im Herbst 2022 das zweijährige Referendariat begonnen. Dies ist, verglichen mit einer Berufsausbildung, die praktische Ausbildung einer Lehrkraft. Ich unterrichte Elektrotechnik in Cham und am Freitag Sport in Lauf an der Pegnitz. Im Anschluss daran haben wir bei Herrn Harris vier Stunden ein Seminar speziell für das Fach Sport. Meistens besprechen wir die ersten beiden Stunden theoretische Inhalte und gehen für die letzten beiden Stunden in die Sporthalle und probieren verschiedene Sportarten aus. Dabei überlegen wir uns immer, wie wir den Sportunterricht attraktiv für die Lernenden gestalten können und gleichzeitig verschiedene Lerninhalte nicht aus dem Fokus zu verlieren. Wir hoffen, dass wir im Sommer 2024 mit unserem Referendariat fertig sind und anschließend als voll ausgebildete Lehrkraft an einer beruflichen Schule in Bayern arbeiten werden.

Vielleicht sieht man sich als zukünftige Kollegen wieder?

Bis dahin!

Eure Sportreferendare Wagner & Auberger



SEKRETARIAT

Altmann, Katrin
Kratz, Christine
Schroöder, Anja

Uttenhaler, Theresa
Wild, Kathrin



HAUSVERWALTUNG
BERUFSSCHULZENTRUM

Gries, Daniel



HAUSVERWALTUNG
SPORTZENTRUM

Schlagbaum, Claudia
Schlagbaum, Dieter



REINIGUNGSPERSONAL

Altı Dağ, Gülcan
Arapoğlu, Yıldan
Aşkan, Zahide

Bodur, Ümmü
Gökür, Dilek
Galk, Ayşe

Rezek, Agata
Ünver, Nimet

Wir machen Erfolge...

10 JAHRE

Staatliche Technikerschule
Neumarkt i.d.OPf.

BauTec
Energiesparendes
Bauen

Elektro ITec
Smart Energy

MaschinenbauTec
Smart Factory

Tag der offenen Tür

Samstag, 27.04.2024
10:00 bis 13:00 Uhr

Informationstage

Freitag, 01.03.2024, 18:00 Uhr
Freitag, 12.04.2024, 18:00 Uhr



NEUVOR STELLUNGEN

Ein herzliches „Hallo“ von mir! Mein Name ist Sarah Lorenz und ich komme gebürtig aus der Oberpfalz. Nachdem ich im Februar 2023 mein Referendariat mit Stationen in Coburg, Schweinfurt und Hof beendet habe, freue ich mich, nun Teil des Beruflichen Schulzentrums Nürnberger Land sein zu dürfen. Nach meiner Ausbildung zur Industriekauffrau hat mich mein Weg an die Universität Bamberg geführt, wo ich das Studium der Wirtschaftspädagogik mit Zweitfach Englisch absolvierte. Während meiner Zeit als Language Assistant an einer Schule in England hat sich mein Berufswunsch dann noch mehr gefestigt. Die Arbeit mit jungen Menschen hat mir schon immer viel Freude bereitet und die tägliche Abwechslung durch die verschiedenen Fächer und Klassen ist für mich dabei besonders gewinnbringend. Ich bedanke mich für das herzliche Willkommen und freue mich auf eine tolle Zeit und einen spannenden Austausch!



SARAH LORENZ



DANIEL GÖTZ

NEU



CHRISTOPH BEER

Hallo an meine neuen Schüler*innen und Kolleg*innen! An alle, die ich schon kennenlernen durfte: vielen lieben Dank für den herzlichen Empfang! Nachdem ich im Juli 2022 mein Referendariat beendet habe, darf ich jetzt an der FOS am BSZ Nürnberger Land arbeiten. Als gebürtiger Oberpfälzer lebe ich bereits seit meiner Kindheit im Landkreis Schwandorf und habe in Regensburg mein Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch, Geschichte und Politik und Gesellschaft absolviert. Für mich war schon frühzeitig klar, dass mir die Arbeit mit Menschen und das Unterrichten Spaß machen, sodass der Lehrerberuf außer Frage stand. Ich bin gespannt, was die Zeit hier für mich noch bereithält und hoffe auf sehr schöne Jahre am Beruflichen Schulzentrum in Lauf an der Pegnitz.

Nachdem ich den Quereinstieg in das Referendariat im Juli 2022 erfolgreich abgeschlossen habe, freue ich mich sehr, seit September fester Teil des Kollegiums hier in Lauf sein zu dürfen.

Das Unterrichten und Arbeiten mit jungen Menschen ist für mich eine spannende und zugleich erfüllende Aufgabe. So bin ich immer wieder froh und dankbar, den Schritt aus der Industrie in das berufliche Schulwesen gewagt zu haben und nun die Gelegenheit zu haben, junge Menschen auf ihrem Weg in das Berufsleben begleiten zu dürfen. Ich freue mich sehr darauf, das Schulleben aktiv mitzugestalten, meine beruflichen Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern zu teilen und vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu profitieren.

Nicht zuletzt möchte ich mich für die herzliche Aufnahme in das Kollegium bedanken. Es wurde mir sehr leicht gemacht, an der neuen Schule anzukommen und Fuß zu fassen. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

DABEI

DAZN heißt jetzt für mich Didaktik am Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land. Mein Name ist Markus Meidinger und ich freue mich sehr, seit Februar 2023 hier die neue Lehrkraft für Wirtschaft und Katholische Religionslehre zu sein! Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellter bei der AOK Bayern und dem Studium der Wirtschaftspädagogik in München und Bamberg war ich vor allem beim Sportstreaminganbieter DAZN tätig. Doch meinen Traumberuf Lehrkraft habe ich nie aus den Augen verloren, weshalb ich kürzlich das Referendariat nach Stationen in Mühlhof, Landshut und Gunzenhausen erfolgreich abgeschlossen habe und als gebürtiger Münchener nun nach drei Umzügen in drei Jahren in Lauf endlich meine Wurzeln schlagen kann. In meiner Freizeit hat neben meinem nach wie vor großen Sportinteresse auch die Begeisterung für Osteuropa und ältere Musik ihren Platz. Ich freue mich auf meine Zeit hier am BSZNL!



MARKUS MEIDINGER



GABRIELA HOTICO

NEU



CHRISTOPH EBER

Hallo, mein Name ist Christoph Eber und ich unterrichte als Referendar im zweiten Jahr in den Fachbereichen Metall und Elektro. Das entsprechende Studium der Berufspädagogik mit der Fächerkombination Elektro- und Informationstechnik sowie Metalltechnik habe ich an der FAU Erlangen-Nürnberg absolviert.

Nach meinem ersten Jahr im Referendariat in der Oberpfalz bin ich wieder zurück in meiner Heimat Mittelfranken am Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land und freue mich darauf, das Kollegium sowie die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen.

Aufgewachsen bin ich in Eckental und lebe momentan mit meiner Frau im Norden von Nürnberg. Neben meiner Arbeit an der BS bin ich in meiner Freizeit als Leichtathletiktrainer in der LG-Eckental tätig. Im Sport wie auch in der Schule macht mir das Arbeiten, Üben und Trainieren viel Spaß und fordert mich täglich aufs Neue.

Ein liebes „Hallo“ an all meine neuen Kolleg*innen und Schüler*innen! Ich bedanke mich für den freundlichen und herzlichen Empfang.

Ich heiße Gabriela Hotico, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Cadolzburg. Ich bin sehr froh, dass ich da sein darf und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

DABEI

ebmpapst

engineering a better life

*Wie die Zukunft aussieht,
bestimmen wir am liebsten selbst.*

Starte jetzt in eine *#betterfuture* mit ebm-papst!

Mit unseren Lösungen leisten wir einen aktiven Beitrag für eine nachhaltige Zukunft und ermöglichen Menschen weltweit ein besseres Leben. Damit uns das gelingt, entwickeln wir uns selbst, unser innovatives Arbeitsumfeld und die Art, wie wir zusammenarbeiten stetig voran.

Werden auch Sie Teil unseres Teams und entdecken Sie neue Perspektiven bei einem der innovativsten Arbeitgeber Süddeutschlands – ob als Schulabgänger, Student, Hochschulabsolvent oder Berufserfahrener.



*ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG
Industriestraße 9 - 91207 Lauf a. d. Peg.*

ebmpapst.com/karriere

Jetzt noch für 2023 bewerben!





FLIERL DRUCK KG

...mehr als nur Druck!



seit **1953** unseren Kunden verpflichtet

Johannes-Gutenberg-Straße 6
92245 Kümmersbruck

Telefon 09624 9205-0
Telefax 09624 9205-11

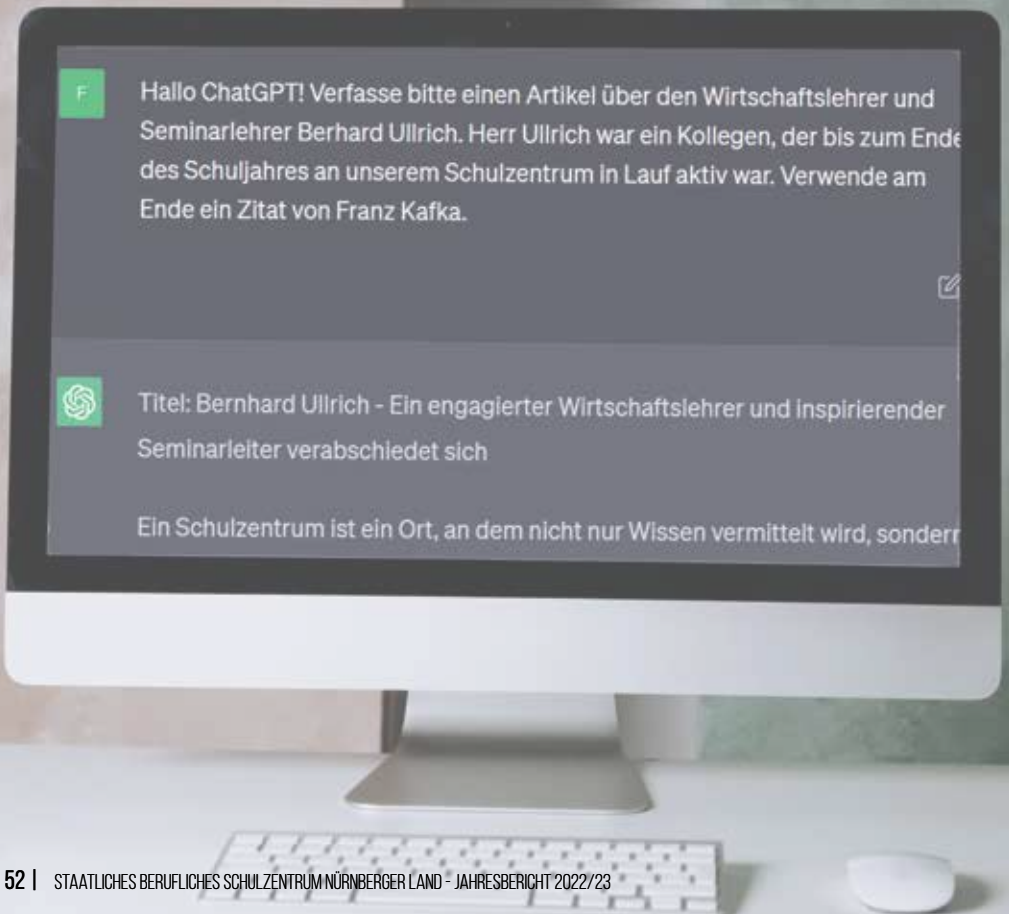
E-Mail info@flierl-druck.de
Internet www.flierl-druck.de

VERAB- SCHIEDUNGEN

VERABSCHIEDUNG BERNHARD ULLRICH

von *Christiane Großer, Philipp Harris, Claudia Hofmann und Florian Weinzierl*

In Zeiten von ChatGPT kann es ja nicht so schwer sein, einen Artikel über einen Kollegen, der bis zum Ende des Schuljahres an unserem Schulzentrum aktiv war, zu schreiben...



An dieser Stelle brechen wir ab, um dann doch lieber mit unseren eigenen Worten die Zeit mit Herrn Ullrich Revue passieren zu lassen...

Nach vielen Jahren erfolgreichen Wirkens am Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land verlässt uns Herr Ullrich, um an der Lothar-von-Faber-Schule in Nürnberg als Mitglied der erweiterten Schulleitung tätig zu sein. Herr Ullrich studierte nach einer Siemens-Stammhaus-Lehre Wirtschaftspädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg und war bereits als Referendar an der Berufsschule in Lauf eingesetzt, bevor er im Schuljahr 2010/11 als Studienrat hier seine berufliche Laufbahn fortsetzte. Von Anfang unterrichtete er neben seinem Unterrichtsfach Englisch bei den Industriekaufleuten alle Fächer und beschäftigte sich u. a. im Rahmen des Unterrichts mit dem ERP-Programm (Enterprise Resource Planning). Die Einführung dieses Programms erfolgte gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung der FAU Erlangen-Nürnberg. Sein berufliches Engagement zeigte sich bereits in seinem ersten Schuljahr an der Berufsschule mit den Tätigkeiten als mebis-Lernplattformadministrator und als Koordinator für Maßnahmen zur Gestaltung des Schullebens und zur pädagogischen Schwerpunktsetzung. Er übernahm die Leitung des QmbS-teams, bis er im Schuljahr 2013/14 die sehr anspruchsvolle Aufgabe eines Seminarlehrers für Wirtschaft und Verwaltung übernahm.

Ein besonderes Anliegen war Herrn Ullrich das eigenständige Lernen seiner Schülerschaft, das er durch den Einsatz von mebis-Kursen forderte

und förderte. Mit anschaulichen Lernsituationen und zahlreichen Unterstützungsangeboten in Form von Tutorials und praxisnahen Materialien gelang ihm das in ganz besonderer Weise. Die unter Herrn Ullrichs Federführung akribisch genau formulierten Kompetenzraster ermöglichen es den Schüler*innen schließlich zu überprüfen, ob und wie gut sie Wissen zu den Inhalten der jeweiligen Lernfelder erlangt haben. Einblicke in die betriebliche Praxis bekamen seine Schüler*innen beispielsweise durch gut organisierte Klassenfahrten zu BMW in Regensburg, Audi in Ingolstadt oder durch den Besuch der Nürnberg Messe und des Flughafens Nürnberg.

Abschließend möchte ich ein Zitat von Franz Kafka anführen: "Wege entstehen dadurch, dass man sie geht." Dieses Zitat erinnert uns daran, dass Herr Ullrich durch sein Engagement und seine Leidenschaft nicht nur Wege geebnet hat, sondern auch unsere eigene Entschlossenheit geweckt hat, unsere Träume zu verfolgen und unser Potenzial auszuschöpfen.



Lieber Bernhard, wir konnten immer alle anstehenden Aufgaben und Probleme konstruktiv lösen, haben spontan – wenn nötig - auch mal alle Pläne wieder umgeschmissen, fanden aber auch in stressigen Zeiten immer ein paar Momente zum Reden. Wir danken Dir für die gemeinsamen Jahre, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Dir eine gute Zeit an der FOS in Nürnberg, ebenso nette Schüler*innen und Kolleg*innen wie bei uns und hoffen, dass Du weiterhin an unseren außerschulischen Aktivitäten teilnimmst! :-)

13 Jahre lang waren wir nicht nur Kollegen in Lauf, sieben Jahre davon hatten wir beide auch unsere gemeinsame Zeit als Seminarlehrkräfte am selben Standort. Diese seltene Konstellation habe ich immer sehr geschätzt, zumal der gegenseitige fachliche Austausch immer wertschätzend und bereichernd für unsere Seminare war. Ich bedauere sehr, dass dieser Abschnitt nun zu Ende geht. Herrn Ullrich wünsche ich alles Gute und viel Erfolg für sein berufliches Wirken an der neuen Schule!

Im beruflichen Umfeld ist Herr Ullrich durch Organisation und Struktur bekannt. Unterricht in der Industrie, Fortbildungen und die Aufgaben eines Seminarlehrers bieten bisweilen wenig Platz für Planabweichungen. Im Privaten durchkreuzen seine beiden Kinder diese Ordnung nun mit schöner Regelmäßigkeit und – man möchte meinen - mit systematischer Heimtücke. Mit Herrn Ullrich verlässt nicht nur ein Seminarlehrer und langjähriger Kollege die Schule, sondern auch ein leidenschaftlicher Skifahrer, der gerne Kollegen und Freunde zu sich in den Garten einlädt. Uns so werden wohl auch in Zukunft Lehrer der Berufsschule immer wieder prüfen, ob bei dir, Bernhard, privat alles in schönster (Un)Ordnung ist.

Ausbildung mit Zukunft

Bankkaufmann (m/w/d)

Immobilienkaufmann (m/w/d)

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)



Ausbildung 2023/2024

Komm in unser Team!

Jetzt online bewerben!

Weitere Informationen findest Du hier:

www.rb-lauf.de



Raiffeisen
Spar+Kreditbank eG
stark vor Ort 4.0



BEATRICE
SCHEFFLER

von Irini Koumpoudis

Mit Ende des Schuljahres muss sich die Körperpflegeabteilung schweren Herzens von ihrer geschätzten Kollegin Beatrice Scheffler verabschieden. Frau Scheffler kam im Schuljahr 2021/22 an das Berufliche Schulzentrum und unterrichtete neben ihrer Tätigkeit als Friseurmeisterin die angehenden Friseurgesellinnen und -gesellen, das BIJK-Care und die Berufsorientierungsklassen im fachpraktischen Unterricht. Auch im Prüfungswesen arbeitete sie sich schnell und hervorragend ein und war somit im Prüfungsteam der Kreishandwerkerschaft Erlangen sehr geschätzt. Durch ihre praktischen Erfahrungen mit den Kunden konnte sie sich bestens in den Arbeitsalltag der Schüler*innen hineinversetzen und diese auch bei allen Fragen rund ums Thema Haare unterstützen. Frau Scheffler war stets sehr engagiert und zeigte eine hohe Bereitschaft, sich in alle Themengebiete einzuarbeiten. Wir bedauern es sehr, dass Frau Scheffler nicht mehr bei uns tätig sein kann und bedanken uns für ihr außergewöhnlich großes Engagement, ihre Flexibilität und ihre liebenswerte Art. Wir werden dich vermissen!

Mit Ende des Schuljahres 2022/23 verabschieden wir offiziell unsere langjährige Kollegin Gabriela Riess in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Riess kam im Schuljahr 2005/2006 als Praxislehrkraft für die damals neu etablierte Berufsgruppe Kosmetik an unser Schulzentrum. Im Gepäck: viel Leidenschaft für diesen Beruf und langjährige Erfahrung aus ihrer vorherigen Tätigkeit an einer Privatschule für Kosmetik. Sie überzeugte durch ihr großes Engagement, ihre außergewöhnlich hohe Fachkompetenz und ihre direkte, unverblünte, aber stets liebenswerte Art. Bei den Schülerinnen und Schülern war sie stets beliebt wegen ihrer Kreativität, ihres Fachwissens, ihrer großartigen Projekte und wegen der exzellenten Prüfungsvorbereitung zum/r staatlich geprüften Kosmetiker/in. Auch im Prüfungswesen war sie als Prüfungsvorsitzende der Handwerkskammer Mittelfranken sehr geschätzt und wurde für ihr großes Organisationstalent und ihre Fachkompetenz bei der Planung und Durchführung der Prüfungen bewundert. Als ich 2011 als Fachlehrerin an die Schule kam, war schnell klar, dass Frau Riess für mich ein großes Vorbild werden würde. Durch zahlreiche Hospitationen und den engen Austausch durfte ich so viel von ihr lernen. Dafür und für die Freundschaft, die daraus entstanden ist, möchte ich ihr von ganzem Herzen danken. Im Namen der Schulleitung und des Kollegiums wünschen wir Frau Riess alles Gute, viel Gesundheit und viele schöne Momente.



GABRIELA RIESS

*von Irimi Koumpoudis
und Kathrin Ta*



ZSUZSANNA
GAAL

von Petra Sebigier

Die Berufsintegrationsklassen sind seit Jahren fester Bestandteil des Beruflichen Schulzentrums Nürnberger Land. Leider gilt dies nicht für deren Lehrkräfte und so mussten wir bereits zum Ende des 1. Halbjahres unsere wertgeschätzte und engagierte Kollegin Zsuzsanna Gaal nach zweieinhalb Jahren verabschieden. Zsuzsanna Gaal hat mit viel Empathie und Geduld den Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster Nationalitäten Deutsch, Mathe und vieles mehr beigebracht, damit sie in der Berufswelt in Deutschland Fuß fassen können und konnten.

Im Namen der Fachschaft BIK und des ganzen Schulzentrums möchte ich mich an dieser Stelle für die tolle Arbeit in den Sprachlernklassen bedanken. Eine Arbeit, die nicht immer leicht ist, da es sich um eine sehr heterogene Schülerschaft handelt, die immer neue Herausforderungen mit sich bringt. Nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg, der bedauerlicherweise die Klassenstärken im vergangenen Jahr wieder stark hat ansteigen lassen.

Zeit, auf Wiedersehen zu sagen!
 Zum Schuljahresende verlässt Barbara Hagelloch das Berufsschulzentrum Nürnberger Land. Sie ist eine „Vollblutlehrerin“ und hat seit ihrem Beginn im Oktober 2010 an der Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe zahlreichen Schülerinnen und Schülern mit Leidenschaft und Elan Wissen im Bereich der Gastronomie vermittelt. Dabei hat sie stets ein offenes Ohr für die Belange ihrer Klasse und ist aufgrund ihrer freundlichen und ehrlichen Art sehr beliebt. Sie selbst ist dieser Branche lebenslang treu geblieben. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau hat sie neben dem Abschluss zur staatlich geprüften Hotelbetriebswirtin sowie Hotelmeisterin auch weitere Zusatzqualifikationen wie z.B. die Ausbildung zur Diplom Bier Sommelière absolviert. Neben ihrer Arbeit als Fachlehrerin im Bereich Haushalt und Ernährung an dem staatlichen Berufsschulzentrum Nürnberger Land hat sie seit September 2018 einen weiteren Einsatzbereich an der Montessorischule Bayreuth gefunden.

Liebe Barbara, wir wünschen Dir Gesundheit und Glück für deinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg und Zeit für die eine oder andere Reise nach Schweden und sagen:
 DANKE für alles!
 (Schwedisch: Tack så mycket för allt)



BARBARA
 HAGELLOCH

von Sebastian Gruber

WIR TRAUERN UM

GERHARD
KIST

geb. 25. Januar 1949
gest. 15. September 2022



Gerhard Kist war von 1979 bis zu seinem Abschied in den Ruhestand im Jahr 2012 Teil des Kollegiums an der Staatlichen Berufsschule in Lauf. In diesen 33 Jahren hat er sich mit viel Engagement, Kraft, aber auch mit der richtigen Portion Humor in die Schule eingebracht.

Er unterrichtete nicht nur im Fachbereich Elektrotechnik, sondern hat über Jahre hinweg als Fachbetreuer Elektrotechnik die Entwicklungen im Haus und in seiner Abteilung mitgestaltet und maßgeblich geprägt. Sein Rat und seine Hilfe bei fachlichen und pädagogischen Fragen wurden von den Kolleginnen und Kollegen immer gerne gesucht und angenommen.

In den 33 Jahren seiner Dienstzeit unterrichtete er eine Vielzahl von Auszubildenden und angehenden Fachkräften aus dem Bereich der Elektrotechnik. Von seinen Schülerinnen und Schülern forderte er Selbstständigkeit und Teamfähigkeit und förderte beides in seinem Unterricht.

Viele Referendarinnen und Referendare lernten ihn bei Lehrproben kennen und schätzen. Geschickt betreute er sie und stellte dabei die menschlichen Aspekte des Lehrerdaseins in den Vordergrund.

Auch außerhalb der Schule erfuhr Herr Kist große Anerkennung. So war er über mehrere Jahre als Fachmitarbeiter an der Regierung von Mittelfranken tätig und konnte sein Fachwissen bei verschiedenen Lehrplankommissionen im Bereich der Elektrotechnik einbringen. Vier Jahre lang wirkte er zudem bei externen Evaluationen von Berufsschulen mit.

Herr Kist hat sich um das berufliche Schulwesen im Landkreis Nürnberger Land verdient gemacht. Wir danken ihm und honorieren seine Leistung.

Mit Herrn Kist haben wir nicht nur einen geschätzten Kollegen verloren, sondern auch einen zuverlässigen Pädagogen und einen hilfsbereiten, lieben Menschen.

WIR TRAUERN UM

MANFRED
WENZEL

geb. 11. Januar 1937
gest. 10. Februar 2023



Manfred Wenzel war von 1962 bis zu seinem Ausscheiden 2001 ein fester Bestandteil der Staatlichen Berufsschule in Lauf. In diesen 39 Jahren hat er die Schule tatkräftig, aber auch mit Humor und Witz vorangebracht.

Er unterrichtete als Diplom-Handelslehrer nicht nur im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, sondern war über Jahre hinweg mit großem Verantwortungsbewusstsein in verschiedenen Funktionen für seine Schule aktiv. So war Herr Wenzel zunächst Fachbetreuer und Organisator seiner Abteilung, anschließend Mitarbeiter in der Schulverwaltung und abschließend bis zu seinem Ruhestand Stellvertretender Schulleiter an der Berufsschule.

In den 39 Jahren seiner Dienstzeit ist eine Vielzahl von Auszubildenden und angehenden Fachkräften aus dem Bereich der kaufmännischen Ausbildungsberufe bei ihm in der Lehre gewesen. Dabei war es ihm immer ein großes Anliegen, dass sich diese jungen Menschen nicht nur fachlich entwickelten. Vielmehr war es ihm auch wichtig, Werte und Haltungen weiterzugeben.

Über die Schule hinaus war Herr Wenzel ein gern gesehener Fachmann und Pädagoge. So arbeitete er in verschiedenen Prüfungsausschüssen von Handwerkskammer und IHK mit. Herr Wenzel hat sich um das berufliche Schulwesen im Landkreis Nürnberger Land verdient gemacht. Wir schulden im Dank und große Anerkennung für das, was er an unserer und für unsere Schule geleistet hat.

Mit Herrn Wenzel hat uns nicht nur ein lieber Kollege verlassen, sondern ein guter Kamerad, ein verantwortungsvoller Pädagoge und ein hilfsbereiter Mensch.

SCHUL-

ZENTRUM

... bei der Bearbeitung drängender Zukunftsfragen kommt den beruflichen Schulen eine Sonderrolle zu. Sie sind es, die sich an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis befinden. Daraus erwächst eine gesonderte Verantwortung.



UMWELTBILDUNG

von Brandl / Grätz / Gröschel / Scharnweber / Ta

Die Ergebnisse des Weltklimarats (IPCC) sind eindeutig: Der gegenwärtige Klimawandel ist Fakt und beruht auf menschlichen Einflüssen. Die Folgen jenes Wandels sind gravierend und betreffen uns alle. Die Jungen noch mehr als die Alten. Den Schulen kommt in diesen Zeiten des Umbruchs eine zentrale Rolle zu. Es gilt zu informieren, Problembewusstsein zu schaffen und gemeinsam Alternativen zu entwickeln, die der wechselseitigen Abhängigkeit von Mensch und Natur gerecht werden. Wie aber kann dies in der (berufs)schulischen Praxis geschehen? Mit genau dieser Frage beschäftigten wir uns seit dem zweiten Schuljahr im Schulversuch.

Am Anfang standen informierenden Maßnahmen wie Ausstellungen im Schulhaus oder eine Vortragsreihe. Von Januar bis Juni 2022 gaben Referent*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Politik und Gesellschaft Einblicke in ihre Handhabungen des Themas „Nachhaltigkeit und

Ökologie“. Zu Gast waren der Jugendoffizier Alois Erbrich der Bundeswehr, der die Bedeutung weltweiten Engagements zum Klimaschutz für die Sicherung des internationalen Friedens betonte. Herr Michael Gross stellte die Pläne und Entwicklungen der Caritas im Nürnberger Land zur Fragestellung der nachhaltigen Unternehmensführung dar. Die Möglichkeiten des ökologischen Gebäudebaus und alternative Baumaterialien stellte Zimmerermeister Johannes Christa mit anschaulichen Beispielen vor. Zum Abschluss gab Laufs Bürgermeister Thomas Lang Einblicke in eine umweltbewusste Städteplanung und Entwicklungspolitik.

Zeitgleich wurden niedrigschwellige und zum Teil haptische Angebote geschaffen, um einen alltagsbezogenen Zugang zur nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen. Am Ende des Schuljahres 2021/22 fand die Neueröffnung der Schulkimkei am BSZNL statt. Die Bienenhaltung soll es den Schüler*innen ermöglichen, die Natur aus



nächster Nähe zu erleben und beispielsweise bei der Pflege der Stöcke und der Weiterverarbeitung der anfallenden Erzeugnisse praktisch tätig zu werden. Bereits im Spätherbst 2022 stellte die BVJ-Care-Klasse Wachstücher her, Schüler*innen der Körperpflege-Abteilung versuchten sich erfolgreich an der Produktion von Naturkosmetik aus Bienenwachs. Freudige Beachtung fand auch das Gießen von Kerzen in der Wachswerkstatt der Imkerei. Somit war es im Dezember möglich, einen kleinen Weihnachtsmarkt in der Aula auf die Beine zu stellen. In der Folge konnten aus den Erlösen Spenden an karitative Einrichtungen in der Region getätigt werden.

Nach den positiven Erfahrungen in fächerübergreifenden Projektarbeiten befinden wir uns im laufenden Schuljahr dabei ein eigenes Windrad zu bauen. Ziel ist es, dieses im Sommer 2023 auf dem Schuldach zu installieren. Mit unserem Projekt wird unseren Schüler*innen nicht nur die Technik, welche einem Windrad zugrunde liegt, nähergebracht, sondern auch eine Sensibilität für alternative und nachhaltige Technologien zur Stromerzeugung vermittelt. Die Vorarbeiten (u.a. Ermittlung eines geeigneten Standorts durch die Installation einer Wetterstation) geschahen seit dem Herbst 2022. Die Planung sowie der Bau von einzelnen Komponenten erfolgen danach

und im regen Austausch zwischen den einzelnen Fachbereichen (u.a. Metall, Holz und Elektro) und sogar Mitarbeiter der TU München ließen sich als Berater für unser Projekt gewinnen. Geplant ist, in der Folgezeit thematisch an den Windradbau anzuschließen, etwa durch die Fertigung und Aufstellung von Handy-Ladesäulen, die durch den schuleigenen Strom betrieben werden.

Scan mich!



Live-Wetterdaten vom Dach des
BSZNL





FEBRUAR

"KLIMASCHUTZ BEI DER CARITAS"
MICHAEL GROSS

"ÖKOLOGISCHES UND
NACHHALTIGES BAUEN"
JOHANNES CHRISTA

APRIL/MAI

"KLIMA UND POLITIK"
BÜRGERMEISTER THOMAS LANG





WEIHNACHTSBASAR

von *Kathrin Ta*

Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit, der Liebe und des Helfens. Dieses Jahr entschieden sich viele Klassen des BSZNL, durch den Verkauf von verschiedenen selbstgemachten Produkten und Dienstleistungen Geld zu sammeln und dieses für wohltätige Zwecke zu spenden. So wurden beispielsweise Weihnachtsornamente und Weihnachtskarten gebastelt und gemalt sowie Kinderpunsch, Waffeln, Plätzchen und Kuchen verkauft. Das Bienenwachs unserer schuleigenen Imkerei wurde für viele Verkaufsprodukte verwendet. Einige Klassen verwendeten das Wachs, um nachhaltige Wachtücher herzustellen, in denen man sein Pausenbrot sicher und sauber verpacken kann. Andere gossen Wachskerzen, für welche Schüler*innen aus der Holzabteilung sogar passende Kerzenständer herstellten. Andere verwendeten das Wachs für Lippenpflegeprodukte, um die von der Heizungs-

luft strapazierten Lippen reichhaltig zu pflegen. Zudem wurden auch Badekugeln und duftende, vegane Seife selbst hergestellt sowie Dienstleistungen wie Handmassagen, Christmas-Nagel-design, Weihnachtsfrisuren und Gutscheine für Gesichtsbearbeitungen in der Schule angeboten. Begleitend zu dem besinnlichen Einkaufserlebnis spielte die Schülerband Weihnachtslieder. So konnte man Weihnachtsgeschenke für die Lieben zu Hause kaufen, welche selbstgemacht und nachhaltig sind, sich verwöhnen lassen, schlemmen, dabei Weihnachtsmusik hören und gleichzeitig u. a. das Tierheim oder ein Kinderheim unterstützen durch die Spende. Der Weihnachtsbasar, der in der Aula stattfand, kam bei den Schüler*innen, aber auch den Lehrer*innen so gut an, dass geplant ist, diesen ab sofort als Event in unser Schulleben fest zu etablieren.

alkoholfreier PUNSCH

1.50 €
kugelförmige Spezialität

Ohne Mandarinen, Limettenminerale und Zuckermengen. Dafür mit viel Bio-Ingredienten: Äpfel, Heidelbeere, Trauben-, Saureicheln- sowie Johannisbrotkornmehl, sowie Zimt, Nelken und braunes Zucker. Gibt auch heiß. Retten die Bienen. Und die Wale. Und die uns (mit Gef.).

Herzlich willkommen
am *Lichterstand!*

SCHULIMKEREI
BSZ NÜRNBERGER LAND

Wachskerzen und Wachsprodukte aus der Schulimkerei - Kerzenbänder aus der Schulschreiberei - handgemachte Präsente der HPV Sozial

SMV WAFFELN

2.00 €
kugelförmige Spezialität

Für den guten Zweck. *Reibst dich und rührst selbst. Auch ein tolles Teil!* :)

Scan mich!



Schau mal, der Weihnachtsmann!







WELTFRAUENTAG

von Kathrin Ta

Seit 1911 wird am 8. März der „Internationale Tag der Frauen“ gefeiert, an dem weltweit auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter hingewiesen werden. Der Tag soll die bisherigen Errungenschaften der Frauenrechtsbewegung feiern und gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf immer noch bestehende Diskriminierungen und Ungleichheiten richten.

Auch die SMV wollte an diesem Tag am BSZNL auf die ungleichen Behandlungen und Vorurteile, mit denen Frauen und Mädchen zu kämpfen haben, aufmerksam machen und sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Klassen wie die KFR 10 und KKS 10 schlossen sich der Aktion an.

Neben Postern, die typische Vorurteile aufzeigen, wurden Motivationskarten und kostenfreie

Tampons verteilt.

Die Menstruation stellt nämlich eine große finanzielle Belastung dar, da eine Frau durchschnittlich 35 € pro Monat für Hygieneartikel, Schmerzmittel und Wärmepflaster ausgibt. Das sind Gesamtkosten von rund 16.000 € im Leben für etwas, was sich Frauen ja nicht ausgesucht haben zu bekommen. Eine repräsentative Umfrage der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland aus dem Jahr 2022 zeigt, dass jede vierte Frau in Deutschland Schwierigkeiten hat, die Ausgaben zu finanzieren, die durch die Menstruation entstehen. Daher verschenkten die Schüler*innen Tampons, auch, um ein Zeichen gegen die gesellschaftliche Tabuisierung der Menstruation zu setzen.

MÄRZ





WE
FRAU
TA
08/03





W
L
T
F
R
A
U
E
N
T
A
G
2
0
2
2
/ 2
3



THE PERFECT PARTNER



FEINTUNING FÜR
DIE ZUKUNFT

Wir setzen auf technischen Vorsprung und starten auch als Ausbildungsbetrieb in der Pole Position: mit einem jungen, hochmotivierten Ausbildungsteam, einem innovativen Ausbildungskonzept, vielfältigen technischen Herausforderungen von Anfang an und einer hervorragenden beruflichen Perspektive in einem international erfolgreichen Unternehmen.

Startet im September 2024 eure Ausbildung zum

FEINWERKMECHANIKER (M/W/D) MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

Wir sind bei Büschel ein Team von 330 Kollegen und in Europa einer der führenden Feinschneider. Wir fertigen präzise Feinschneidteile unter anderem für die „ganz Großen“ unter den Automobil-, Flugzeug- und Maschinenherstellern sowie deren Lieferanten. Gemeinsam mit unseren Kunden setzen wir seit über 100 Jahren ideenreiche Entwürfe um und begleiten unsere Partner von der Prototypenphase bis zur Serienreife.

Wir freuen uns auf dich und deine Bewerbung. Trau dich!

ENTWICKLUNG UND HERSTELLUNG
VON FEINSCHEIDWERKZEUGEN

PRODUKTION VON
FEINSCHEIDTEILEN

WEITERBEARBEITUNG UND
INTERNATIONALER VERSAND

Schock deine Eltern: Lies ein BUCH!

for FREE

Büchereiausweis, WLAN in der gesamten
Bücherei, Studienarbeitsplätze, Lesecafé

Romane, Sachbücher, Comics, Mangas, Musik,
Spiele, Hörbücher, Lernmittel

Come in and find out!

Montag: 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr

www.stadtbuecherei-lauf.de • Turnstraße 11 • 91207 Lauf • Telefon 09123/184-4040 • info@stadtbuecherei-lauf.de

BEWIRB DICH JETZT
www.mit-sicherheit-anders.de

ÜBELST FAUL

sind wir während der Ausbildung bei der Bayerischen Polizei
mit Sicherheit nie. Mit viel Einsatz wurde ich optimal auf den
Alltag meines Traumberufs vorbereitet.

Tobias Pültz
Co-Pilot der Hubschrauberstaffel
und Free-Athlet

Deine Einstellungsberaterin:
Polizeihauptmeisterin Nadine Strauß
Polizeiinspektion Schwabach · Friedrich-Ebert-Straße 10 · 91126 Schwabach
Telefon 09122-927 205
einstellungsberatung-schwabach@polizei.bayern.de



Die Bayerische
POLIZEI

BIK | WS

HEIMAT

GESCHICHTEN,
GEDICHTE
UND BILDER

11. 05. 23 WERKSTATTBÜHNE

Wenn man sich mit dem Begriff „Heimat“ befasst, muss man wohl feststellen, dass er für jeden etwas anderes bedeutet. Gerade wegen dieser individuellen Note stellt das Bewusstwerden des eigenen Heimatbegriffs einen sehr persönlichen, geradezu intimen Prozess dar: sich bewusst zu sein, was „heimisch oder Heimat“ ist, setzt unweigerlich voraus, sich sehr stark mit sich selbst auseinanderzusetzen und sehr ehrlich zu sich zu sein. Es bedeutet darüber hinaus, sich seiner selbst bewusster zu werden und gestärkt in die Welt zu sehen.

Dies konnten die BIK-Klasse und die WS 10 selbst erfahren, als sie ihre persönlichen Gedanken zu diesem Thema in Form verschiedener Texte verfassten. Jene Textstücke sind Ausdruck von Gefühlen, Gedanken und Erfahrungen, die die Schüler*innen mit dem Thema „Heimat“ verbinden. Sie nehmen uns damit mit auf eine Reise durch verschiedene Länder und Kulturen, erzählen von Halt, Selbstvertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Verlust und Neuanfang.

Von diesen Gefühlen geprägt war auch die Präsentation der Texte am 11.05.2023, wobei die Klassen jeweils eine Textauswahl vortrugen und sich im Anschluss darüber austauschten.

Die angedeutete individuelle Note der Texte

zeigte sich auch im Vortrag und im Mitgefühl der Zuhörenden, deren Vielfalt sich in den Schriftstücken widerspiegelte. Die vielschichtigen ernsten, fröhlichen und intensiven Erfahrungen mit der eigenen Heimat machten jeden Vortrag zu einem ganz besonderen Erlebnis, das die Stimmung prägte. Zudem wurde die Veranstaltung von der Schulband begleitet, die durch ihre wunderbare Musik Anklang beim Publikum fand und zur guten Stimmung beitrug.

Erstaunlich: Im Raum fanden sich viele unterschiedliche Charaktere, Meinungen und Kulturen nicht nur in dem Vorhaben vereint, ihre eigenen Ansichten zu dem Thema offen zu zeigen, vielmehr wurde an diesem Tag wohl jedem bewusst: Das Bedürfnis nach Heimat ist in jedem vorhanden und, so scheint es, es gibt eine unsagbare Übereinkunft darüber, was „Heimat“ bedeute.

Wir danken unseren Schüler*innen für ihre Offenheit und ihr Vertrauen.

Kerstin Pürner und Lisa Wrosch

Meine Heimat

Schönes Afrin und

der Olivenbaum.

Mein zuhause, meine

Familie meine Lieben

mein Leben.

Wann ich Olivenbaum

in Deutschland sehe, springt

mein Herz.

Mein schönes und liebevolles Land,

ich vermisse zu erfüllen und nach

Syrien zu gehen und meine

Großeltern zu sehen.

Ich wünsche jedem, der eine

Gemeinde verlässt, dorthin

zu gehen und seine lieben zu sehen.

Welatê min

îrtne xweş û dara zeytûnê.
 mala min malbata min ji
 îyana min he dike.

Welatê min ê dela û delal,
 bêriya dîtin û çûna Sûriyê
 dîtinê bapîrên xwe dîtim.
 vî dîtim he kesê ku ji
 ê derkeve, here wir û hezkiriyên xwe
 me.



Nazly Hannon ♥

LITERATURTAGE LAUF

"DAZWISCHEN WIR"

von *Mary-Jay Adorjan und Hanna Berzl*

*Im November 2022 fanden zum 27. Mal die Literaturtage in Lauf an der Pegnitz statt. Zu diesem Anlass besuchten die 10. Klassen der Kosmetiker*innen, Friseur*innen und Gastronom*innen die Stadtbibliothek und hörten eine Lesung von Autorin Julya Rabinowich aus Ihrem Buch „Dazwischen Wir“. Im Anschluss durften Fragen zum Buch, zum Thema Autorenleben sowie Hintergrund des Buches gestellt werden.*

Das Buch „Dazwischen Wir“ ist einer von drei Teilen einer Buchreihe, in der das Thema Rassismus eine große Rolle spielt. Der erste Teil heißt „Dazwischen Ich“ und der dritte ist, wie die Autorin berichtet, aktuell in Arbeit und soll alle offenen Fragen des ersten und zweiten Buches beantworten.

Die Hauptperson des Buches ist Madina. Sie ist ein junges Mädchen, welches mit ihrer Familie aus dem Heimatland flüchten und sich in einem neuen Land integrieren muss. Dies gestaltet sich anfangs sehr schwierig. Jedoch wird es mit der Zeit immer besser und sie findet neue Freunde und lernt Deutsch. Dadurch muss sie schnell viel Verantwortung übernehmen und für ihre Mutter

übersetzen. Zudem verlässt ihr Vater die Familie und keiner weiß, ob er lebt oder wie es ihm geht. Aber durch den Weggang des Vaters hat das Mädchen nun viel mehr Freiheiten.

Als Madina das Gefühl hat, endlich dazuzugehören, geht alles schief. Mitbewohner fangen an, rassistische Sprüche an Wände zu schmieren und Gruppen protestieren auf der Straße mit Schildern, auf denen „Ausländer raus“ steht. Madina und ihre Freundin Laura aber schauen nicht weg, sondern versuchen etwas gegen die Sache zu tun. Dabei lernen die beiden, wie wichtig Freundschaft eigentlich ist.

LiteraturTagelAuf





Nachdem Frau Rabinovich uns mehrere Passagen aus ihrem Buch vorgelesen hatte, erzählte sie uns, wie es zu dem Jugendbuch gekommen war und welche Rollen die Charakter im Buch für sie in ihrem Leben spielten.

Die Autorin brachte eigene Erfahrungen mit in Ihr Buch. Sie selbst ist als Kind auch geflüchtet aus einem anderen Land. Sie arbeitete zum einen als Übersetzerin für geflüchtete Menschen während Therapien. Durch ihre Arbeit hat sie viele verschiedene Geschichten von geflüchteten Menschen gehört. Aus dem Querschnitt entstand dann das Buch „Dazwischen ich“ und darauf den zweiten Teil (das Buch, dass sie uns vorstellte) „Dazwischen Wir“.

Zum anderen ist sie aber auch selbst als kleines Mädchen aus ihrer Heimat gegangen und musste sich neu integrieren und eine neue Sprache lernen. Das Lernen der neuen Sprache fiel ihr damals sehr schwer, sie hatte aber eine sehr engagierte Lehrerin, die sie sehr unterstützte. Um sich bei dieser Lehrerin zu bedanken, spielte diese Lehrerin in dem Buch eine sehr große Rolle, welche Schlimmeres verhinderte.

AKTIVE PAUSE

von Maren Scharnweber

Den richtigen Ausgleich zwischen Beruf und Alltag zu finden, ist nicht immer leicht, umso wichtiger ist es, kleine Auszeiten in den beruflichen Tagesablauf zu integrieren.

Die aktive Pause stellt eine solch kleine Auszeit dar. Einmal in der Woche fanden im 1. Schulhalbjahr daher in der Mittagspause für

ca. 20 Minuten Autogenes Training, Yoga, Tai-Chi, Qi Gong oder Core Performance statt.

Ein großer Dank gilt Andreas Weiss und André Birkel, die mit viel Begeisterung aktive und gesunde Mittagspausen für die Kolleg*innen anboten.



BESUCH DER DIDACTA

von *Ulrich Kurr*

Am 9./10. März 2023 besuchten wir für zwei Tage die Didacta in Stuttgart, um uns über aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen zu informieren.

Beim Rundgang durch die verschiedenen Hallen und Gänge bestätigte sich der Eindruck, der sich bereits vorab durch das Programm ergeben hat: Eine Vielzahl von Ausstellern beschäftigt sich derzeit mit der Frage, wie sich die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung in den unterschiedlichen Bereichen von Schule und beruflicher Bildung integrieren lassen.

Dieser Blickwinkel war auch Schwerpunkt unserer Besuche. So konnten wir einerseits die bereits seit einigen Jahren stattfindende Umsetzung der digitalen Transformation unseres Schulzentrums reflektieren. Andererseits gab es Anlass zur Frage, welche technologischen Entwicklungen wir im Bildungsbereich zukünftig aufgreifen, diskutieren und ggf. in unseren Schulalltag integrieren sollten.

Nachfolgend einige Themen, die im Rahmen des Messebesuchs beleuchtet wurden:

- *Zeitgemäße Ausstattung von Klassenzimmern mit moderner Hardware (z.B. interaktive Screens und Boards) und benutzerfreundlicher Software (z.B. Cloud, kollaborative Apps).*
- *Neue Trends bei Schulbüchern: Von vermehrt digitalen und interaktiven Komponenten rund um das „klassische“ Schulbuch bis hin zu rein „digitalen“ Schulbüchern.*
- *Der Einfluss von KI, insbesondere ChatGPT, und deren Auswirkungen auf die Bildungslandschaft sowie Chancen und Risiken für den Unterricht.*
- *Die zunehmende Bedeutung der „Extended Reality“ (VR, AR, 360 Grad) und von immersiven Welten (SocialVR, Metaverse) für Unternehmen und Bildungseinrichtungen.*

Darüber hinaus bot uns der Messebesuch die Gelegenheit, uns mit unseren Bildungspartnern auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.



LET THERE BE ROCK

von Christian Gröschel



Zwar dröhnt es nicht erst seit diesem Schuljahr durch den Werkstättentrakt des Schulzentrums, allerdings sind es neuerdings nicht nur Fräs- und Drehmaschinen, sondern regelmäßig auch die (für die meisten Menschen) eher harmonischen Klänge der Schulband.

Zu Beginn des Schuljahres formierte sich eine musikbegeisterte Gruppe aus SchülerInnen der Fachoberschule und der Wirtschaftsschule und trifft sich seitdem wöchentlich zum gemeinsamen Musizieren. Die musikalische Bandbreite ist groß. ABBA, Adele, Rihanna, Metallica, John Newman und Journey stehen auf dem Programm. Das große Ziel: das musikalische Rahmenprogramm der anstehenden Abschlussfeiern am Schuljahresende zu gestalten und dabei gleich mal vor mehreren hundert Besuchern aufzutreten. Dafür wird konzentriert geübt und an den Liedern gefeilt, bis jede Note sitzt. Auf dem Weg dahin gab es kleine Auftritte auf dem Weihnachtsmarkt und bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Berufsintegrationsklasse und der 10. Jahrgangsstufe der Wirtschaftsschule zum Thema „Was ist Heimat?“

Zur Zeit des Verfassens dieser Zeilen ist der Abschlussprüfungsstress in vollem Gange, die mündlichen Gruppenprüfungen an der FOS sind gerade vorbei, doch Motivation und Engagement sind ungebrochen und so besteht Hoffnung, dass aus dem Projekt Schulband eine feste Institution im Haus wird, die das Schulleben ein Stück weit bunter und lauter machen kann.

Besonderer Dank für das Gelingen dieses Vorhabens gebührt dem Förderverein des Schulzentrums und der Schulleitung, die einige finanzielle Mittel für die Anschaffung von Instrumenten und Zubehör zur Verfügung gestellt haben. Allerdings kann man nie genug Equipment haben. Herr Gebhard, die nächste Rechnung kommt bestimmt. Rock on!

Besetzung 2022/23

Sarah Sellnau, Gesang
Sophie Allgeyer, Gesang
Esma Kocak, Gesang
Johannes Jurkowski, Klavier

Kim Schauer, Klavier
Moritz Common, Schlagzeug
Rubin Wallner, Schlagzeug
Mary Brown, Gitarre

Jetzt mitmachen!

Wer gerne mit dabei sein möchte, meldet sich einfach per E-Mail oder Teams. Wir freuen uns über eure / Ihre Nachricht! ✉ c.groeschel@bsznl.de

SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE

von Marion Meinold-Pohlmann und Moritz Salomon

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, ist nicht nur der Name unserer Aktionsgruppe, sondern auch eine Selbstverpflichtung, die wir uns auferlegt haben. Das BSZNL soll ein Ort sein, der offen für alle ist, frei von Diskriminierung und Vorurteilen. Um die Mitglieder des Schulzentrums für diese Themen zu sensibilisieren, haben wir auch dieses Jahr wieder einige Aktionen durchgeführt, darunter etwa den Briefmarathon der Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Hier habt ihr mit euren Unterschriften Regierungen in aller Welt dazu aufgefordert, gewaltlose politische Gefangene freizulassen. Aber das war bei weitem nicht die einzige Unternehmung in diesem Jahr.

Antirassismus-Workshop

Im Januar 2023 haben uns zwei der engagierten Damen des Vereins We Integrate aus Nürnberg besucht, um einen Antirassismus-Workshop am BSZNL abzuhalten. Mit ihrer angenehmen und offenen Art konnten die beiden schnell die Aufmerksamkeit der Schüler*innen gewinnen. Neben aufschlussreichen Informationen zu Hintergründen und Mechanismen der Diskriminierung waren vor allem die persönlichen Erfahrungen, die die Workshop-Leiterinnen mit uns teilten, sehr interessant.

Uns wurde zwar deutlich gezeigt, wie verbreitet

rassistische Denkmuster sind, aber das ganz ohne anklagenden Unterton, denn niemand sollte sich angegriffen fühlen. Stattdessen konnten wir lernen, wie solche diskriminierenden Denkmuster entstehen und wie man sich selbst vor ihnen schützen kann. Ein Highlight war das Rollenspiel, das uns ganz praktisch in eine Beispielsituation versetzt hat: Rassistische Diskriminierung in der Bahn. Wir haben gelernt, wie man in solchen Momenten reagieren kann, ohne sich und andere in Gefahr zu bringen. Am Ende herrschte große Einigkeit, dass wir am liebsten sofort nochmal von We Integrate besucht worden wären.

Rollenspiel „Casting Culture“

Yağmur Ergün ist 26. Sie steht mitten im Berufsleben und möchte weiter aufsteigen. Sie trägt Kopftuch und gilt als Musterbeispiel für gelungene Integration – auch wenn sie das gar nicht sein möchte. Dass sie schwanger ist, verschweigt sie bei ihrem aktuellen Bewerbungsgespräch lieber, denn sie muss sich gegen drei Konkurrent*innen durchsetzen, wenn sie die Führungsposition bekommen möchte.

Allerdings ist Yağmur Ergün keine reale Person – Sie ist eine Rolle, in die die FOS-Vorklasse dieses Jahr geschlüpft ist. „Casting Culture“ heißt diese Mischung aus Rollenspiel und Improvisationstheater, bei der ein Online-Bewerbungsgespräch



Auspacken der vorgedruckten Briefe von Amnesty International

simuliert wird. Angeboten wird das Ganze von der Schauspielgruppe „Brachland-Ensemble“ in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung.

Während die Schauspieler*innen die fiktive Medienfirma, bei der wir uns beworben haben, darstellen, steckt hinter jede*r Bewerber*in eine Schulklasse, und zwar von ganz unterschiedlichen Schulen. Ein Mitglied der Schauspielgruppe hat uns am BSZNL besucht, um die Spielregeln zu erläutern und den Ablauf zu moderieren. Die eigentliche Veranstaltung fand dann in Form einer Videokonferenz statt, was für ein modernes Bewerbungsgespräch ja nicht so unüblich ist.

Casting Culture ist aber kein Bewerbungstraining. Vielmehr geht es darum, hautnah zu erleben, wie die eigene Identität und die Anforderungen der Berufswelt aufeinanderprallen. Kann ich mir selbst treu bleiben, fair gegenüber anderen sein und trotzdem Erfolg haben? Wenn der Personalchef den Mitbewerber mit asiatischem Namen ständig fälschlich als weiblich anspricht, mische ich mich dann ein oder möchte ich lieber

keinen Ärger riskieren? Da wir als Klasse eine einzige Person repräsentieren und mit einer gemeinsamen Stimme sprechen sollen, müssen solche Entscheidungen unter großen Zeitdruck koordiniert werden. Mit solchen kniffligen Gewissensfragen, unerwarteten Wendungen und abwechslungsreichen Aufgabenstellungen ist Casting Culture ist zwar stressig, aber deswegen auch extrem anregend.

Netzwerktagung

Die Netzwerktagung 2022/23 fand am 24.01.2023 statt und widmete sich dem Thema "Psychische Belastungen, Störungen und Ängste im Schulalltag".

Schüler*innen und Lehrer*innen hatten die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops und Vorträgen über psychische Belastungen, Störungen und Ängste im Schulalltag zu informieren. Dabei ging es zum Beispiel um den Umgang mit Stress und Leistungsdruck, den Einfluss von Mobbing auf die psychische Gesundheit, aber auch um positive Ansätze wie Achtsamkeit und



Casting Culture

Resilienz. Mit dabei waren zum Beispiel Abyan Nur und Mina Bajalan von der Black Community Foundation Nürnberg, oder Judith Schreier, Body Positivity und Fat-Aktivistin. Während Frau Meinold-Pohlmann einen Workshop zum Thema „Mobben Stoppen!“ besuchte, setzten sich Alara, Özlem, Sarah M., Lina, Oktay, Ayse, Sarah N., Valentina und Ruth mit Ableismus und Rassismus auseinander und bedruckten Stoffbeutel mit kreativen Sprüchen.

Neben den fachlichen Inputs gab es auch genug Raum für den Austausch und das Netzwerken untereinander. In den Pausen und beim Buffet-Mittagessen konnten die Teilnehmer*innen neue Kontakte knüpfen. Den Abschluss bildete eine Lachyoga-Session, die bei allen zu guter Laune führte.

Insgesamt war die Netzwerktagung 2022/23 ein erfolgreicher und wichtiger Tag für alle Beteiligten. Durch den intensiven Austausch und die fachlichen Inputs konnten die Teilnehmer*innen wertvolle Impulse für den Schulalltag mitnehmen und ihr Engagement für eine Schule ohne Rassismus und mit Courage weiter stärken.

Jetzt mitmachen!

Wer gerne mit dabei sein möchte, meldet sich einfach per E-Mail oder Teams. Wir freuen uns über eure / Ihre Nachricht! ✉ m.meinold-pohlmann@bsznl.de



Yağmur Ergün, der gemeinsame Avatar der Klasse, gezeichnet von Ronja Weimann (FVK)

TUTORENPROGRAMM

von Greta Kirchner

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten ein kurzes Resümee aus dem Tutorenprogramm ziehen und zugleich für das kommende Schuljahr darüber informieren.

Beim Tutorenprogramm finden sich Schüler*innen unserer Schule zusammen, um gemeinsam zu lernen oder Nachhilfe zu geben bzw. zu erhalten. Ziel sollte es sein, dass die Schüler*innen der unteren Jahrgangsstufen vom Wissen der oberen Jahrgangsstufen profitieren und ihre Leistungen verbessern und zugleich wiederholen die Tutor*innen nochmals den Stoff der unteren Jahrgangsstufen, welchen sie ebenfalls für ihre Abschlussprüfungen benötigen, eine Win-win-Situation folglich.

Nach ein paar Startschwierigkeiten ist unser Tutorenprogramm auch dieses Schuljahr wieder erfolgreich angelaufen. Einige Schüler*innen der 12. und 13. FOS-Klassen haben sich als Tutor*in angeboten und anderen Schüler*innen unseres Schulzentrums Nachhilfe gegeben.

Die erste Kontaktaufnahme gestaltete sich zwischen manchen Lern-Tandems etwas schwierig über „Teams“, ebenso war die Terminfindung nicht immer einfach. Nachdem dann aber erste Treffen stattgefunden hatten, erfolgten weitere Nachhilfestunden ohne Probleme. Weiterhin war es lange unklar, inwieweit die Kosten übernommen werden oder entsprechend selbst zu tragen sind.

„Ich empfand das Tutorenprogramm im Großen und Ganzen als etwas sehr Tolles. Anfangs hat es ein bisschen gedauert, bis sich Schüler und Tutor gefunden haben, jedoch war das mit der Hilfe der Lehrer schnell gelöst. Das Programm hat den Schülern geholfen, in Problemfächern besser zu werden (lt. der Aussage meines Schülers) und den Stoff nochmal zu wiederholen. Es war ein bisschen schwierig, einen geeigneten Tag für die Nachhilfe zu finden, jedoch ist das auch kein großes Problem gewesen.“

– Julia Heinz

„Es hat mir geholfen, ich bin in Mathematik eine Notenstufe besser geworden. Empfehle ich jedem, der Schwierigkeiten in einem Thema hat.“ – Nadja Weyh

„Die Nachhilfearbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich denke, dass sowohl der Nachhilfegibende als auch der Nachhilfeempfangende von dem Konzept schulinterner Nachhilfe profitiert. Ein Vorteil ist natürlich, dass ich den genauen Lehrplan schon gut kenne. [...] Zudem war die Nachhilfe relativ günstig und ich habe als Nachhilfegibender insofern profitiert, als dass ich die Lehrinhalte auch für meinen Abschluss brauche. Abschließend denke ich aber schon, dass die Prioritäten laufendes Mitlernen und Disziplin sein sollten. Nachhilfe sollte eher als ‚letzter Rückgriff‘ dienen, wenn eigene Lernversuche trotz ausreichender Zeitinanspruchnahme scheitern.“

– Rubin Wallner

„Ich habe das Tutorenprogramm als sehr positiv aufgenommen. Ich habe einige Stunden mit Nachhilfeschüler*innen gehabt und meistens hat es sehr viel gebracht. Von Vorteil ist es, dass man selbst dadurch immer wieder etwas Neues dazulernt und ggf. Stoff für sich selbst wiederholt. Dadurch, dass man sich überlegen muss, wie man es einem anderen erklären kann, sodass er es versteht, versteht man es selbst auch besser. [...] Nachteilig ist, dass man sich einiges seiner Privatzeit nehmen muss, die man vielleicht in anderweitige Dinge hätte investieren können. [...] Mein Fazit zum Ganzen ist, dass es trotz der negativen Aspekte (welche für mich wenig Gewicht haben!) eine sehr gute Sache ist. Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich untereinander zu helfen und meist kann es meiner Meinung nach ein/e Gleichaltrige/r besser erklären als eine Lehrkraft. Es ist eine schöne Sache, welche man auf jeden Fall weiterführen sollte. [...]“ – Robert Minderlin

„Das ganze Nachhilfeprogramm hat mir sehr geholfen im Fach BWR, jedoch würde ich nur noch erwähnen, dass es sich zeitlich etwas gezogen hat, bis ich den ersten Termin zur Nachhilfe bekommen habe.“ – anonym

Jetzt mitmachen!

Wer gerne mit dabei sein möchte, meldet sich einfach per E-Mail oder Teams. Wir freuen uns über eure / Ihre Nachricht! ✉ g.kirchner@bsznl.de

mein **GIRO⁺**

Kostenlose
Sparkassen-Card
(Mastercard-Debitkarte)



**Jung sein
macht Spaß...**

**... mit dem Konto, das
viele tolle Extras bietet!**

mein Giro+ ist das kostenlose Konto mit
dem dicken PLUS für Schüdis, Azubis und
Studis von 18 bis 27 Jahren!

sparkasse-nuernberg.de/meingiroplus

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Nürnberg**

Fachlehrer*in w|m|d

Aus- und Weiterbildung zum Fachlehrer am Staatsinstitut in Bayreuth

Möglich mit **FOS | BOS | ABI** oder bereits mit **Mittlerem Schulabschluss** für die Fächer

INFORMATIONSTECHNIK
WERKEN & TECHNIK
KUNST
SPORT



„Tag der offenen Tür“:
Samstag, 14.10.2023

Studienjahr 2024/2025:
Bewerbungsschluss 01.11.2023

Online-Bewerbung:
www.fachlehrer.de

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

BAYREUTH



TEL.: 0921 5303940-0
FAX: 0921 5303940-1

WWW.FACHLEHRER.DE
INFO@FACHLEHRER.DE

STAATSWINSTITUT FÜR DIE
AUSBILDUNG VON FACHLEHRERN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 3
95445 BAYREUTH



QR-CODE EINFACH MIT
DEINEM SMARTPHONE
SCANNEN UND DIREKT
ONLINE BUCHEN.



das leben tanzen

JETZT MIT ONLINE VIDEO-PORTAL

www.tanzstudio-steinlein.de / fuer-jugendliche

BERUFS SCHULE

DIE GASTRONOMIE BEI DER CORONAKRISE ZUM NEUANKOMMEN

von Sebastian Gruber

Diesem Zitat kann leider nur bedingt zugestimmt werden. Denn obwohl die Lust und Motivation in dieser Branche zurückgekehrt ist, fehlen nun leider oft gut ausgebildete Fachkräfte. Umso besser, dass auch in diesem Jahr wieder motivierte Schülerinnen und Schüler der gastronomischen Berufsfachschule dieses schöne und lebendige Handwerk erlernen, das in dem Bereich dringend benötigt wird. Sie werden im Rahmen einer einjährigen Vollzeitschule sowohl fachpraktisch als auch in der Theorie auf den Einsatz in der Gastronomie vorbereitet. Bei außerschulischen Einsätzen, wie z.B. der Bewirtung beim Jahresempfang der Stadt Lauf und Neunkirchen am Sand, werden

diese erworbenen Kenntnisse dann direkt in der Praxis angewendet (siehe Foto). Teamarbeit sowie Spaß an der Erfüllung der Anforderungen stehen dabei stets im Vordergrund! Dies zeigt sich auch beim täglichen Umgang mit Lebensmitteln, die in der Schulküche mit Unterstützung der Fachlehrkräfte frisch zubereitet werden. Und wenn es anschließend noch allen schmeckt, dann macht Lernen am Nachmittag auch einfach mehr Spaß!

ERBLÜHT NACH DER NEUER STÄRKE!



LANDESSIEGERIN IM LEISTUNGS- WETTBEWERB DER BAYERISCHEN FRISEURE

von Irimi Koumpoudis

Die Ausbildung der Friseurinnen und Friseur ist ein großes Anliegen nicht nur der Betriebe im Landkreis, sondern auch an der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land. Umso mehr ist die herausragende Leistung von Rebecca Batke zu würdigen, die im diesjährigen Leistungswettbewerb der bayerischen Friseurinnen und Friseur als Siegerin hervorging. Frau Batke absolvierte ihre duale Ausbildung als Friseurin im Friseursalon Olaf Krebs in Feucht. Sie bestand ihre Abschlussprüfung im Juli 2022 als Innungsbeste, was gleichzeitig die Voraussetzung für die Zulassung zum Leistungswettbewerb der Handwerksjugend darstellte. Am 25. September 2022 trat

die ehemalige Schülerin gegen weitere 17 Teilnehmer*innen beim praktischen Leistungswettbewerb im Friseurhandwerk in Regensburg an. Die Arbeitsprobe bestand aus drei Teilbereichen, wie dem Damen- und Herrenhaarschnitt inklusive Styling sowie einer Hochsteckfrisur mit Einarbeitung von Haarteilen. Alle Teile bewerkstelligte Frau Batke mit Bravour, was ihr am Ende den Sieg einbrachte.

Dadurch qualifizierte sich Frau Batke für den Bundesentscheid der Veranstaltung „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks – Profis leisten was“ (PLW) in Erfurt und erreichte hierbei einen hervorragenden dritten Platz.



Beim PLW wird den besten Nachwuchs-Friseurinnen und -Friseuren Deutschlands eine passende Bühne geboten, um das eigene Können zu präsentieren. Insgesamt nahmen die besten Gesellinnen und Gesellen aus neun Landesverbänden am Bundesfinale teil. Der Leistungswettbewerb ist eine bewährte Plattform zur Nachwuchsförderung im Rahmen der handwerklichen Ausbildung. Er bietet jungen Salonprofis die Möglichkeit, ihr fachliches Know-how und ihre Kreativität schon zu Beginn des Berufslebens unter

Beweis zu stellen und sich erstmals einen Namen in der Branche zu machen. Der Wettbewerb kann somit als optimales Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere genutzt werden.

Die Lehrkräfte der Berufsschule sind stolz auf die hervorragende Leistung ihrer ehemaligen Schülerin und gratulieren ihr herzlich zum Erfolg.

BEAUTY FÜR DEN GUTEN ZWECK

von Irini Koumpoudis und Kathrin Ta

Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ überlegten sich die Fachklassen der Körperpflegeabteilung und der Drogisten, wie sie am Weihnachtsbasar der Schule Einnahmen für einen guten Zweck sammeln möchten und wohin dieses Geld gespendet werden soll.

Ziemlich schnell war klar: Die Spende soll an das Sternstundenhaus in Rückersdorf gehen – ein Kinderheim, das Kinder aufnimmt, die nicht bei ihren Familien leben können.

Ob duftende Seifen, Lippenpflege für die

durch Heizungsluft oftmals trockenen Lippen oder bunte Badekugeln für ein warmes, entspannendes Bad – Kosmetika erfreuen sich als Weihnachtsgeschenk großer Beliebtheit. So entschieden sich die Friseur-, Kosmetik- und Drogistenklassen, diese Produkte am Weihnachtsbasar anzubieten. Wichtig war ihnen hierbei, auch auf den Nachhaltigkeits- und Umweltaspekt zu achten. Die Inhaltsstoffe der selbstgemachten Kosmetika sollten natürlichen Ursprungs sein, sich leicht biologisch abbauen lassen, aber zugleich sanft sowie hautverträglich sein.



So wurden im Unterricht zum Beispiel vegane, hautfreundliche Seifen mit duftenden Blüten hergestellt. Die Tenside auf Zuckerbasis reinigen sanft die Haut, ätherische Öle verleihen den guten Duft und Lebensmittelfarbe dient zum Einfärben. Der zusätzliche Glitzer besteht nicht aus umweltschädigendem Mikroplastik, sondern aus Zucker. Bei der Lippenpflege verwendete man neben Kokosöl und Kakaobutter das Bienenwachs aus der schuleigenen Imkerei.

Diese Produkte wurden liebevoll verpackt

und auf dem Weihnachtsbasar der Schule angeboten. Auch Dienstleistungen wie Handmassage, Christmas-Nageldesign, Weihnachtsfrisuren sowie Gutscheine für Gesichtsbearbeitungen wurden für den guten Zweck verkauft.

Eingenommen wurde die großartige Summe von 450 €. Diese wurde dem Sternstundenhaus Ruckersdorf übergeben und kommt den hier im Heim lebenden Kindern zugute.

AUSFLUG NACH MÜNCHEN

von Haifaa Alothman BIK 11 und Susanne Kuhn

Unser Treffpunkt war am 19.12.2022 um 7 Uhr morgens in Lauf. Von dort sind wir ca. 2 Stunden mit dem Bus nach München gefahren. Als wir dort ankamen, hatten wir die Gelegenheit, eine interessante Führung durch den Landtag zu bekommen. Wir haben alles über die unterschiedlichen Aufgaben und Bereiche erfahren. Unter anderem war Teil unserer Führung ein 30-minütiges Informationsvideo mit anschließender Fragerunde.

Nach der Führung durften wir in einem kleinen Restaurant essen gehen. Das Essen war

sehr lecker und wir konnten uns dort wieder stärken.

Anschließend sind wir ins Deutsche Museum gelaufen und haben dort die Ausstellungsstücke begutachtet. Wir haben technische Erfindungen, Ausstellungsstücke über die Anatomie des menschlichen Körpers, Fahrzeug- und Flugzeugtechnik und vieles mehr gesehen.

Der Tag war unglaublich interessant und wir haben auf der Heimfahrt am Abend noch viel und begeistert darüber gesprochen! Wir werden diesen Tag niemals vergessen.



DSD I PRO – ZUM VIERTEN MAL AN UNSERER SCHULE

von *Susanne Kuhn*

Das für das Auslandsschulwesen entwickelte berufsorientierte DSD I PRO kann mit dem Beschluss der Amtschefkonferenz der Kultusministerkonferenz seit 2017 auch im innerdeutschen Schulwesen eingesetzt werden und dient damit der schulischen Erstintegration in Deutschland.



Auch dieses Jahr hatten die Schüler*innen der Berufsintegrationsklasse 11 wieder die Möglichkeit, an DSD I PRO, der Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, teilzunehmen und dabei ihre berufsorientierten Deutschkenntnisse unter Beweis zu stellen. Die durchaus anspruchsvolle Prüfung besteht aus vier Bereichen: dem Hörverstehen, dem Leseverstehen, der schriftlichen Kommunikation sowie einem mündlichen Prüfungsteil mit Präsentation. Wer alle Teile besteht, erhält das international anerkannte Deutsche Sprachdiplom, das die Kompetenzstufe B1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens“ (GeR) bescheinigt. Bei etwas geringerer Punktzahl dürfen sich die Teilnehmer*innen immerhin über ein A2-Zertifikat freuen.

Nach Monaten intensiver Prüfungsvorbereitung, für die die Schüler*innen nicht nur regelmäßig ihre Freitagnachmittage, sondern auch oft ihre Freizeit abends und in den Ferien opferten und dabei äußerst fleißig zahlreiche Übungsaufsätze schrieben, Modellprüfungen ausprobierten, Präsentationstechniken einübten und stetig Verbesserungsvorschläge über Teams einholten, ist dieses Jahr wieder mit vielen erfreulichen Ergebnissen zu rechnen.



Hier die Erfahrungsberichte der Teilnehmer:

Die zwei schönsten Jahre, in denen ich als Ausländerin in Deutschland die Schule besucht habe. Dank der Bemühungen meiner Lehrerin konnte ich diese Prüfung bestehen und ich bin glücklich und stolz, hier zu sein. Wir haben mehrere Monate daran gearbeitet, diese Prüfung zu bestehen, und es war keine leichte Erfahrung, aber für mich unersetzlich. (Haifaa Alothman)

Ich habe die Prüfung gemacht, weil es ein internationales Diplom dafür gibt. Die Prüfungsvorbereitung war echt klasse. Ich war noch nie so gut für eine Prüfung vorbereitet, obwohl ich nicht viel mitgemacht habe. Ich fand die Prüfung nicht so schwierig wie ich gehört habe, obwohl ich nicht sicher bin, ob ich es geschafft habe. (Bashar Alaltawfeeq)

Ich war Teilnehmerin der Sprachprüfung. Es war eine sehr schöne Erfahrung und es war eine Gelegenheit für uns, unser Sprachniveau zu kennen. Wir haben es mit der Hilfe unserer Lehrerin gemacht, die uns sehr geholfen hat bei der Vorbereitung und uns viele Ratschläge gegeben hat, um die Prüfung gut zu präsentieren. Besonderer Dank geht an sie. (Haneen Alaltawfeeq)

Ich habe die B1-Prüfung gemacht, um meine Sprache zu festigen und durch Zusatzunterricht Neues zu lernen, bis ich ein Zusatzzertifikat habe. Vor der Prüfung hatte ich das Gefühl, dass ich nicht in der Lage war, diese Prüfung zu bestehen, aber nachdem ich sie abgegeben hatte, war ich glücklich, weil ich ermutigt wurde, und reichte sie ein, weil es

einfach war und nicht so schwierig wie ich es erwartet hatte, weil wir uns gut darauf vorbereitet hatten. (Fatima Jafar)

Ich habe an der Prüfung teilgenommen, denn ich wollte mich einer neuen Herausforderung stellen. Das war eine spannende Erfahrung. Während der Vorbereitung habe ich echt viele neue Wörter und grammatikalische Aspekte der Sprache gelernt. Ich denke, dass ich die Prüfung bestanden habe. (Abdulatif Saitbayev)

Ich hatte dieses Jahr die Möglichkeit die B1-Sprachprüfung abzulegen und habe die Chance genutzt und die Prüfung abgelegt, die ich natürlich ohne die Hilfe unserer Lehrerin nicht hätte bestehen können. Ich hoffe auf das Zertifikat. Und allein der Versuch, mich in diesem Test zu präsentieren, hat mich dazu gebracht, Erfahrungen zu sammeln. (Lilouz Alothman)

Ich habe mich für die Prüfung entschieden, um zu wissen, wo mein Sprachniveau liegt. Die Prüfungsvorbereitung war wirklich toll. An sich war die Prüfung nicht so schwierig, wie ich sie mir vorgestellt habe. Das Hören war doch nicht einfach, aber das Schreiben war okay. Außerdem habe ich mich sehr wohl gefühlt, bei der Prüfung teilzunehmen. Es war auf jeden Fall eine schöne und unvergessliche Erfahrung. (Maryam Ali Alshikh)

BS+ MEETS WÜRZBURG

von Florian Pfister und Samira Strauß, BS+ 12

Donnerstag, 16.03.2023
Vor uns lag ein Kurztrip nach Unterfranken, genauer gesagt, ging es nach Würzburg zu einem zweitägigen Lerncamp. Natürlich waren wir Schüler*innen pünktlich um 8:50 Uhr am Hauptbahnhof. Kurz darauf kamen auch Frau Meinold-Pohlmann und Herr Trinkmann, die uns begleiteten, dazu. So waren wir vollständig und der einstündigen Anreise mit dem Regionalexpress stand nichts mehr im Wege. In Würzburg angekommen, waren es nur wenige Meter bis zu unserer Unterkunft, dem Hostel „Babelfish“. Dort legten wir das Gepäck nieder und machten uns auf den Weg in die Würzburger Innenstadt, denn dort erwartete uns eine einstündige Stadttour. Diese führte zwischen zahlreichen Kirchen hindurch bis zum Rathaus; schließlich endete sie am Marktplatz. Mit ein paar Fakten, die noch im Kopf schwirrten, teilten wir uns auf, um Essen zu gehen. Um 13:30 Uhr fanden wir uns am Röntgen-Gymnasium zusammen. Dort begrüßte uns herzlich der ehemalige Seminarbetreuer von Frau Meinold-Pohlmann, der uns unsere Lernräume für die nächsten

Tage zeigte. So konnten wir mit der ersten Unterrichtseinheit starten, welche schnell verflog. Nach einer viertelstündigen Pause ging es weiter mit der zweiten Unterrichtseinheit. Als diese vorbei war, machten wir uns auf den Weg zurück ins Hostel. Dabei legten wir noch einen kurzen Zwischenstopp im „Unicafé“ ein. Zurück in unserer Unterkunft hatten wir Zeit, um unsere Zimmer zu beziehen, was bei manchen in Sachen Bettbeziehen so einige Schwierigkeiten mit sich brachte. Für unser Abendprogramm entschieden wir uns kurzerhand, gemeinsam Burger essen zugehen. Nach dem gemütlichen Abendessen machten wir uns schnell auf dem Weg in die Domstraße, denn dort läuten jährlich am 16.03. die Glocken in Gedenken an den Bombenangriff auf Würzburg im Jahr 1945. Als das Läuten vorbei war, gingen wir in den „Sternbeck“, wo wir uns bei ausgelassener Stimmung fröhlich austauschten. Gegen 23:00 Uhr machten wir uns auch schon auf den Rückweg ins Hostel, um dort den Tag entspannt ausklingen zu lassen.



Freitag, 17.03.2023
 Nachdem die meisten ihre Bettgezeit am Vortag etwas überzogen hatten, war am Frühstücksbuffet eine gewisse Trägheit zu erkennen. Trotzdem waren wir rechtzeitig aufgebrochen, um pünktlich um 09:15 Uhr die dritte Lernrunde des Camps anzutreten. In Mathematik waren die Köpfe mit großen Zahlen gefüllt. Nach einer kurzen Verschnaufspause ging es mit der vierten Lerneinheit auch schon weiter. Endlich war die lang ersehnte Mittagspause angebrochen, in der wir uns in der Universitätsmensa stärkten. Mit neuer Energie konnten wir in die letzte Lerneinheit starten, welche dann mit einem Kicker Turnier beendet wurde. Ab 15:30 Uhr hatten wir noch knapp zwei Stunden zur freien Verfügung, die ganz verschieden genutzt wurden. Es wurde die Würzburger Residenz besichtigt, manche ließen den

Kurztrip mit einem herrlichen Blick auf die Weinberge und die Marienberg Festung an der alten Mainbrücke ausklingen. Schnell war die freie Zeit zu Ende. Anschließend machten wir uns gemeinsam auf dem Weg zum Hostel, wo wir unser Gepäck schnappten und nach wenigen Schritten am Würzburger Hauptbahnhof ankamen. Noch schnell ein Gruppenfoto, dann ab zum Zug, um ihn nicht zu verpassen. Um 17:41 Uhr rollte der Zug ein und die letzte gemeinsame Stunde des Trips begann. In dieser ließen wir alle lustigen Ereignisse des Kurztrips Revue passieren. Erschöpft in Nürnberg angekommen, war unsere Fahrt beendet, welche lehrreich und lustig war. Ein großes Dankeschön im Namen der BS+ 12 an Frau Meinold-Pohlmann, die den Trip plante und begleitete und an Herrn Trinkmann, der uns ebenfalls begleitete.

SUGARING – DIE SÜSSE KUNST SANFTER HAARENTFER- NUNG

von Irimi Koumpoudis

Seit einigen Jahren hat die Naturkosmetik Zucker als schonende und natürliche Ressource wiederentdeckt. Die beliebteste Zuckerbehandlung ist das Sugaring, die Haarentfernung mittels Zuckerpaste. Sugaring gilt als die sanfteste Art, unerwünschten Haarwuchs am ganzen Körper zu entfernen. Zuckerpaste ist ein hundertprozentig natürliches Produkt und wird meist aus den Haupt-

bestandteilen Zucker, Wasser und Zitronenextrakt hergestellt.

Was macht Sugaring so einzigartig?

Das Epilieren mit Zuckerpaste hat eine ganze Reihe von Vorteilen: Das wasserlösliche Naturprodukt lässt sich leicht auftragen und ebenso leicht von Haut, Kleidung und Pflegeutensilien entfernen.

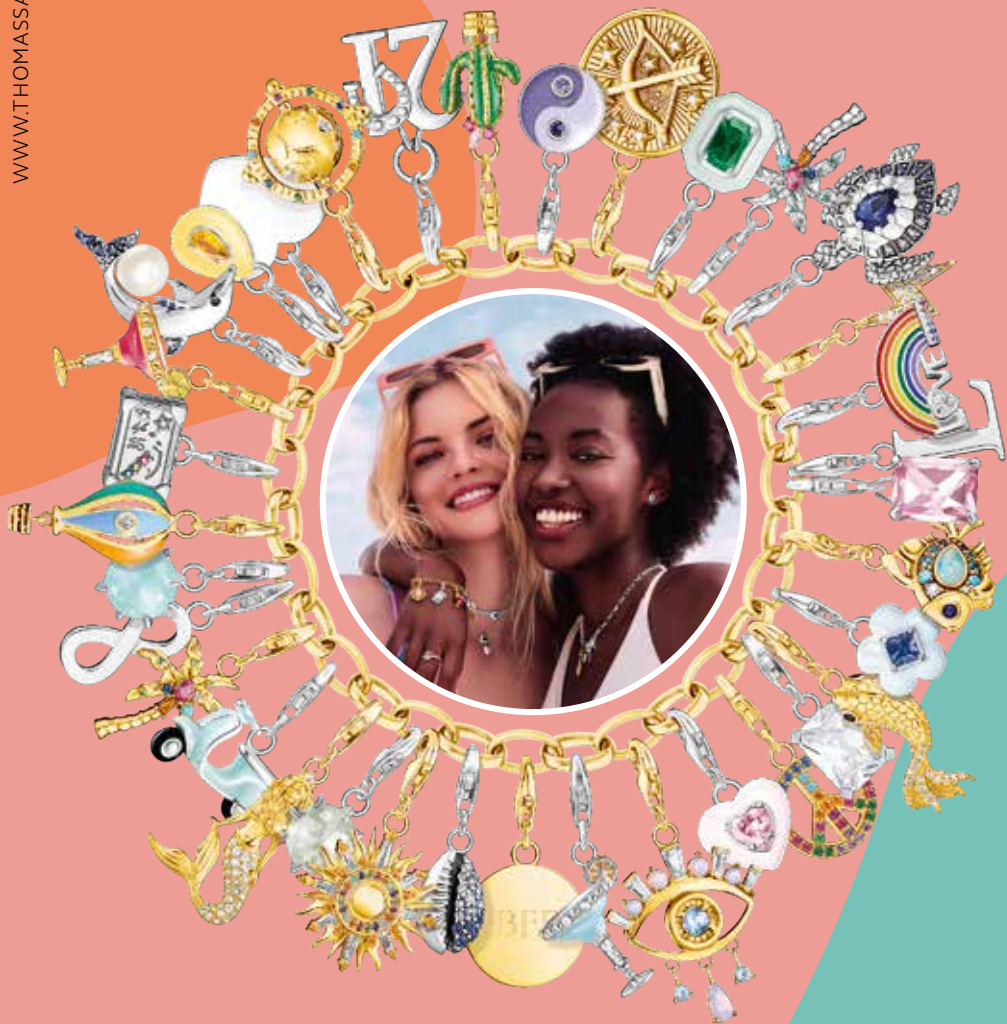
Zuckerpaste macht nicht nur Haaren ab



0,3 mm Länge zuverlässig den Garaus, sondern hat auch einen sanften Peeling-Effekt, der die Haut zusätzlich strahlen lässt. Weil die Zuckerpaste nur am Haar und nicht auf der Haut anhaftet, ist das Abziehen weniger schmerzhaft als bei anderen Enthaarungsmethoden. Durch die antiseptische und hydratisierende Wirkung des Zuckers beugt Sugaring nicht nur Entzündungen vor, sondern pflegt die behandelte Haut zusätzlich.

Zu diesem Thema besuchte uns Frau Roos von der Firma Ruck und schulte die Kosmetischülerinnen im Bereich „Enthaarung mit Zucker“.

Die Schulungsleitung zeigte die Vorteile der Enthaarungstechniken sowie die praktische Umsetzung auf und die Schülerinnen durften nach dem theoretischen Teil der Schulung die Anwendung gegenseitig üben.



**Aus dem Kopf durch die
Hand in die Welt –
nutz dein Potenzial**



**Innenarchitektin oder
Malerin und Lackiererin**

#MachHandwerk
weil du mehr kannst
hwk-mittelfranken.de/machhandwerk

 Handwerkskammer
für Mittelfranken

BONJOUR & HALLO – ANGEHENDE KOSMETIKERINNEN AUF LEHRLINGSAUSTAUSCH IN FRANKREICH

von *Kathrin Ta*



Begrüßung in der Handwerkskammer Versailles

Für eine Woche durften die Auszubildenden des Handwerkberufs Kosmetik Frankreich besuchen. Organisiert und finanziert wurde diese Fahrt von der Handwerkskammer Mittelfranken und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, um einen kulturellen und beruflichen Austausch mit den SchülerInnen der Partner-Handwerkskammer Versailles zu ermöglichen und dadurch auch die deutsch-

französische Freundschaft zu stärken.

Im Oktober besuchten die Schülerinnen des BSZNL viele Sehenswürdigkeiten von Paris und Versailles z. B. den Jardin des Tuilleries, den Arc de Triomphe, den Louvre, Notre Dame, Moulin Rouge, das Schloss Versailles, das Parfümmuseum Fragonard und natürlich den Eiffelturm. Auch eine Schifffahrt auf der Seine war dabei. In der Partner-Handwerkskammer Versailles wur-



Parfum-Museum in Paris



arc de triomphe de l'étoile



gemeinsam im Parfum-Museum



auf dem Eiffelturm

den die Lehrlinge herzlich vom Präsidenten M. Kauredren und allen Lehrer*innen mit selbstgebackenen Croissants und anderen französischen Köstlichkeiten begrüßt und durch imposante Spas in Versailles geführt; darunter ein sehr modern eingerichtetes Spa des „L'Hotel de Beauté“ und ein sehr luxuriöses des „Le Grand Contrôle“ im Barockstil von Ludwig XIV. Die Auszubildenden lernten die französischen Kosmetikerinnen kennen und

konnten sich persönlich wie auch beruflich austauschen. Gemeinsam durften sie von der Pariser Make-up Artistin Julie Common die neuesten Schminktechniken von 2022 lernen und nachmachen. Zudem zauberte die Visagistin ein eindrucksvolles Festival-Makeup. Auch die originale „French Pedicure“ und ein „Cellulite Treatment“ durften die deutschen mit den französischen Kosmetikerinnen im Praxisunterricht gemeinsam durchführen.



Ergebnis des Festival-Looks



Makeup-Artistin Julie Common

Im Januar kamen dann die französischen Kosmetikerinnen nach Deutschland und wurden zunächst von ihren deutschen Freundinnen sowie auch vom Geschäftsführer, Prof. Dr. Elmar Forster, mit einem gemeinsamen Frühstück in der Handwerkskammer Mittelfranken begrüßt. In den nächsten Tagen besuchten alle Schülerinnen gemeinsam den Landtag in München, das Deutsche Museum zu den Themen „Ernährung und Landwirtschaft“ sowie „Gesundheit“ und in Heroldsberg das Kosmetikwerk



beim Einüben der French Pedicure



beim Einüben des Brow Liftings

„Schwan Stabilo Cosmetics“. Bei Letzterem wurden die Damen nicht nur durch das Werk geführt, sondern durften danach auch mit den produzierten kosmetischen Produkten kreative Makeups erstellen. An einem Tag waren die französischen Kosmetikerinnen zu Besuch am BSZNL und arbeiteten mit den deutschen Schülerinnen im Praxisunterricht zusammen. So wurde neben einer professionellen Gesichtereinigung ein permanentes Wimpern- und Brauenlifting eingeübt. Für das leibliche Wohl und die schöne Dekoration



alle zusammen am BSZNL



Verpflegung durch unsere
Berufsfachschule für Gastronomie

sorgte die Gastroabteilung des BSZNL. Alles in allem war dieser Austausch in jeder Hinsicht sehr gewinnbringend für alle Beteiligten. Die Schülerinnen konnten hierdurch ihre kommunikativen Kompetenzen fördern und lernen, wie sie sich in einer fremden Stadt in einem fremden Land zurechtfinden. Vor allem die kulturellen, kulinarischen, beruflichen und künstlerischen Eindrücke, aber auch die Unterschiede, werden sie für immer in Erinnerung behalten. Ein großer Dank geht an die Handwerkskam-

mer Versailles, an die Handwerkskammer Nürnberg – hier vor allem an Frau Graf-Then –, an das Deutsch-Französische Jugendwerk und alle Beteiligten des BSZNL für die Organisation und Hilfe – hier vor allem Frau Koumpoudis, Frau Scheffler und Herrn Gruber. Danke auch an die Schülerinnen der KKS 12 selbst – man konnte sich immer auf euch verlassen und es waren unvergesslich schöne Tage!

Vielen Dank und merci beaucoup!

BESUCH DER FRANKFURTER BÖRSE

Bericht der Klasse WBK 10

Nach einer knapp vierstündigen Busfahrt zusammen mit der Bankklasse aus dem zweiten Ausbildungsjahr, der WBK 11, sowie der Industrieklasse WIK 10A kamen wir am 1. März 2023 im Herzen von Frankfurt an. Als wir uns am Bahnhof versammelt hatten, ging es mit einer Stadtführung durch die Innenstadt los. Hier konnten wir u.a. einen näheren Blick auf die Banken und die Frankfurter Skyline werfen. Ein Highlight dieser Stadtführung war das riesige Eurozeichen – das Wahrzeichen Frankfurts – vor der ehemaligen Europäischen Zentralbank. Nach einer kleinen Pause auf der Zeil – einer

bekannten Einkaufsstraße in der Innenstadt – ging es zu Fuß weiter in Richtung Frankfurter Börse. Neben dem Besucherzentrum konnten wir dort den täglichen Betrieb der Börse von außen – hinter einer Glasscheibe – genauer betrachten. Die letzte Station unseres Ausfluges – das Geldmuseum – erreichten wir nach einer kurzen Busfahrt. Dort konnten wir uns auf eine Zeitreise begeben und eigenständig mehr über die Geschichte des Geldes erfahren, sowie durch interaktive Elemente unser Wissen selbst testen. Mit vielen Informationen und Erfahrungen traten wir im Anschluss die Heimreise an.



KLASSISCHE HAARSCHNITTE UND TOPAKTUELLE FÄRBETECHNIKEN

von Irimi Koumpoudis, Beatrice Scheffler und Kathrin Ta

An zwei Projekttagen besuchten Meister*innen der Friseurinnung Nürnberger Land unsere FriseurInnen des zweiten und dritten Lehrjahres, um sie mit Tipps und Tricks bei der Gesellenprüfung I und II zu unterstützen und ihnen die neuesten Färbetechniken zu zeigen.

So präsentierte im Februar Friseurmeister Yassir Al-Mafrachi den Schüler*innen den prüfungsrelevanten Fassonhaarschnitt an einem männlichen Haarmodel. Im April demonstrierten gleich zwei Friseurmeisterinnen, nämlich Sabine Bodendörfer und

Sabrina Roth, Freihandtechniken, unter anderem „Painting“ und „Balayage“ sowie feine gewebte „Face Framing Strähnchen“. Zum Schluss wurden diese Farbergebnisse mit einem Glossing veredelt, bei einem der Übungsköpfe zusätzlich der Haaransatz mit einer „Root-Shadow-Technik“ gefärbt, die optisch für einen natürlichen Übergang sorgt.

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei der Friseurinnung Nürnberger Land für die tolle Zusammenarbeit. Wir schätzen den gewinnbringenden Einsatz und kollegialen Austausch sehr!



„VERRÜCKT, NA UND?“ EIN PROJEKTTAG DER IRRSINNIG MENSCHLICH E. V.

von *Kathrin Ta*



Seit dem ersten Jahr der Corona-Pandemie sind laut WHO psychische Krankheiten, wie Depressionen, Suchterkrankungen und Angstzustände, um 25 % angestiegen. Daher ist Aufklärung sehr wichtig, um psychischen Krisen präventiv entgegenzuwirken und die seelische Gesundheit zu fördern.

Aus diesem Grund besuchten uns Frau Bakalov und Frau Schütz von der Irrsinnig Menschlich e. V. in den Körperpflegeklassen (1. Lehrjahr Kosmetik und Friseur). An diesem Projekttag ging es nicht nur darum, welche psychischen Krankheiten es gibt und wie man diese bei anderen oder bei sich selbst erkennt, sondern wie und wo man sich Hilfe holen kann. Oft führen traumatische Situationen, wie Mobbing, Missbrauch oder der Druck sozialer Medien dazu, dass man mit sich selbst nicht mehr klarkommt. Beim persönlichen Austausch konnten die Schülerinnen feststellen, dass der Großteil von ihnen bereits negative Erfahrungen in bestimmten

Situationen erlebt hat – sie mit ihren Problemen nicht allein sind.

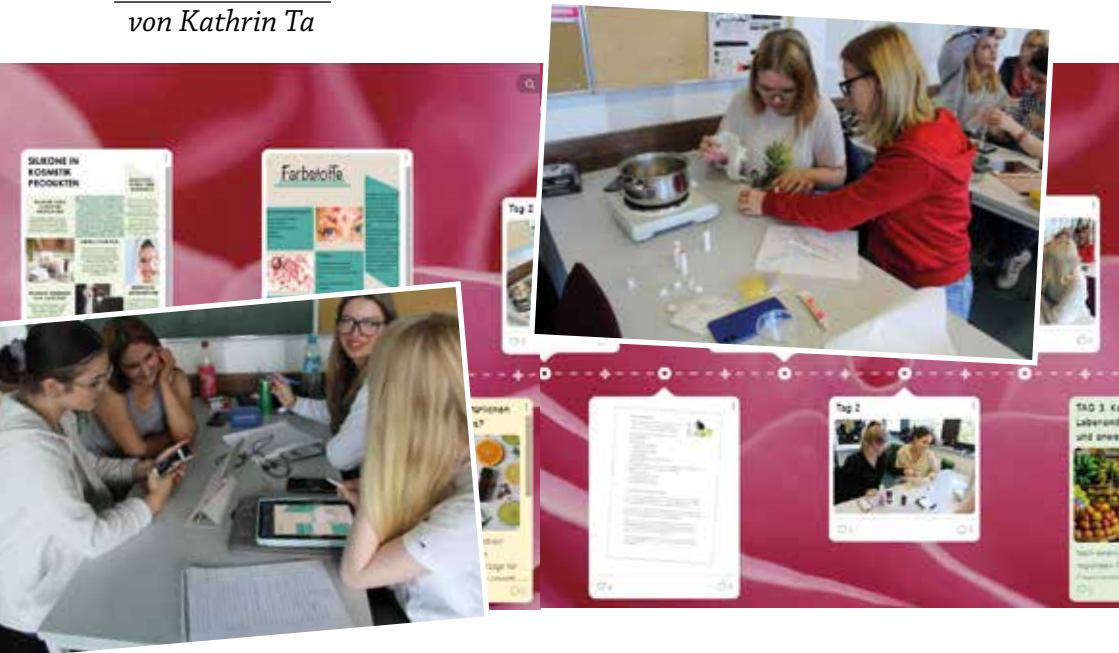
Zudem lernten die Schülerinnen in Rollenspielen und Übungen bestimmt „Nein!“ zu sagen und klar ihre Grenzen aufzuzeigen. Zum Schluss erzählte eine „Persönliche Expertin“ – also eine Dame, die unter einer psychischen Krankheit leidet, wie sie mit dieser umgeht. Alltagsgegenstände wie Haargummis am Handgelenk oder scharfe Bonbons können beispielsweise helfen, sich selbst schnell auf andere Gedanken zu bringen und so einer Panikattacke vorzubeugen. Natürlich konnten die Schülerinnen der Expertin auch noch weitere Fragen stellen.

Wir bedanken uns sehr bei den Referentinnen und werden in diesem und auch im kommenden Schuljahr viele solcher Projekttag mit Klassen durchführen, damit die Jugendlichen Hilfe und Unterstützung erhalten, ihre Probleme zu bewältigen und so selbst, aber auch gemeinschaftlich wachsen.



NATÜRLICH SCHÖN! EIN DER KOSMETIKERINNEN

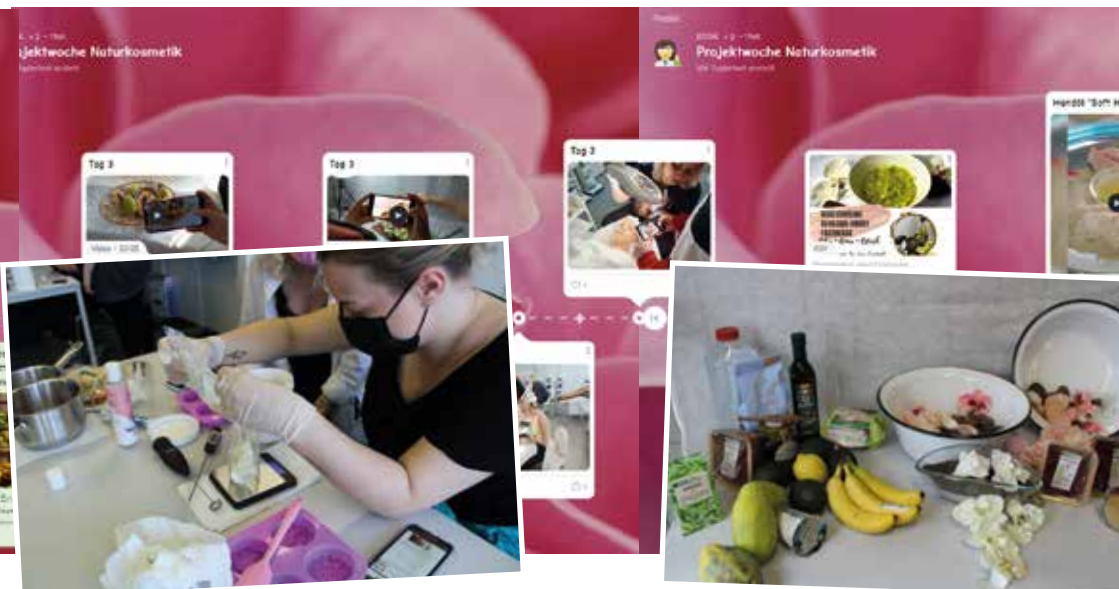
von Kathrin Ta



Ob Creme, Duschgel, Peeling, Haarfarbe oder Düfte - wir alle nutzen Tag für Tag eine ganze Menge an Pflegeprodukten. Schönheit ist ein Milliardengeschäft. Aber viele der verwendeten Inhaltsstoffe in den Produkten bergen gesundheitliche Risiken, von denen Nutzer*innen überhaupt keine Vorstellung haben. Auch die Umwelt wird oft in Mitleidenschaft gezogen. Oder aber die Inhalts-

stoffe werden auf Kosten Dritter, z. B. durch Kinderarbeit, unfair hergestellt. Doch welche natürlichen Alternativen gibt es? Selbst hergestellte Naturkosmetik hat viele Vorzüge für unsere Gesundheit und die Umwelt. Die Schülerinnen des Kosmetik- und Friseurberufs im zweiten Lehrjahr durften deswegen natürliche Kosmetikprodukte, wie beispielsweise Gesichtscrème, Lippenpflege, Haarseife und Haarserum selbst herstellen. Doch es

PROJEKTWOCHE UND FRISEURINNEN



braucht nicht immer spezielle Inhaltsstoffe, wie Bienenwachs oder Rosenwasser. Auch aus Lebensmitteln, die man in jedem Supermarkt kaufen kann, lassen sich pflegende Kosmetika herstellen. Die Schülerinnen haben hierfür nicht nur Rezepte für diese Naturprodukte erstellt, sondern auch professionelle Tutorials für die Anwendung dieser. Aus Zitronen, Sahne, Papaya oder Kaffee werden dann tolle Enzympeelings oder Handmasken

für reine, glatte Haut. Na, neugierig geworden? Scanne einfach diesen QR-Code und schau dir die Tutorials an. Viel Spaß beim Nachmachen – deine Haut und die Umwelt werden es dir danken!



UMWELT- SCHUTZ MAL GANZ KONKRET

von Reinhold Hetzner

Viele reden über Umweltschutz. Darüber, was man – oder besser andere – tun sollte, für eine gute Umwelt. Konkrete Maßnahmen sind dann schon seltener.

Eine davon wird seit 2018 im Raum W112/113 der Metallabteilung konsequent umgesetzt. Dort wurde ein Müllsack installiert, in welchem ausschließlich Pfandflaschen/-dosen gesammelt werden (zugegeben, keine Augenweide, aber eben sinnvoll). Naja, ausschließlich stimmt nicht ganz. Manch anderer Müll landet auch darin, aber im Wesentlichen ist das drin, was rein soll.

Das Ganze funktioniert sehr gut, weil nicht mit Verboten – wie von vielen angeblichen Umweltschützern gerne gefordert – sondern mit Anreizen gearbeitet wird.

Der Raumbetreuer gibt das Leergut regelmäßig in einem Getränkemarkt ab. Für das Pfandgeld erhalten die Klassen im Wechsel Süßigkeiten.

Seitdem landen keine Pfandflaschen/dosen mehr im Restmüll. Stattdessen wurde der Müllsack im Schuljahr 2022/23 bis Ende April fünfmal geleert. Ca. 250 Flaschen/Dosen haben so den Weg in die Wiederverwertung gefunden.



RE THINK

von Petra Sebigier



Am 22.6. und 12.7.2022 hatten die beiden Berufsintegrationsklassen BIK-VC und BIK11A Besuch von der Mansour-Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention (kurz: MIND Prevention), gegründet 2017 von Ahmad und Beatrice Mansour. Im Zentrum der Arbeit der Initiative steht die Prävention gegen muslimischen Extremismus und Antisemitismus sowie die Förderung von Gleichberechtigung.

An den beiden sehr kurzweiligen Workshop-

tagen des vom Freistaat Bayerns im Rahmen demokratischer Willensbildung geförderten Projektes ReThink wurden die Schüler*innen anhand von Rollenspielen angeregt, ihre Werte, Einstellungen und Meinungen zu Themen wie Gleichberechtigung, Männlichkeitskonzept und Islamverständnis zunächst frei zu formulieren. Durch Anregungen, Interventionen und Reflexion durch die Workshop-Leiter wurden die Schüler*innen anschließend ermuntert, über ihre bisherigen Einstellungen lebhaft zu diskutieren, diese



in Frage zu stellen, Ängste abzubauen und Denkanstöße mitzunehmen.

Die Workshops kamen bei den Schülerinnen und Schülern insgesamt sehr gut an und vor allem das Rollenspiel zum Thema LGBTQ wurde im Anschluss kontrovers diskutiert.

Ein paar abschließende Schülermeinungen:

„Mir gefielen die Themen.“

„Wir haben viel Spaß gehabt und viel gegespracht.“

„Die Jungs waren richtig korrekt und nett.“

„Was sie erzählten war sehr nützlich. [...]“

Sie hörten allen zu und respektierten die Meinung aller.“

„Es gab aktuelle Themen, die wahrscheinlich meinen Kopf öffnen können.“

„Die Themen waren gut und die drei Männer waren sehr nett.“

„Sie kümmern sich sehr um unsere Gedanken. Sie waren respektvoll und geduldig mit allen.“

„Sie waren sehr gute Schauspieler.“

„Wir hoffen, dass ihr nochmal kommt.“

FAHRSCHULEN UNTERSTÜTZEN BERUFSSCHULE IN DER VERKEHRSERZIEHUNG

von *Andreas Weiss*



Am 23. Juni 2022 fuhren Hans Greifenstein, Marcel Matthäi und Julian Felix mit ihren Fahrzeugen der gleichnamigen Fahrschulen am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land vor. Nach dem Grußwort durch den Stellvertretenden Schulleiter Herrn Sewekow startete die erste Gruppe der Klasse

EFE 11A ihr beobachtetes Fahren. Im Vordergrund der Beobachtung stand vor allem das soziale Verhalten der jungen Fahrer*innen: Wie reagieren sie auf Fehler anderer Verkehrsteilnehmer oder auf Provokationen im Straßenverkehr? Anders als in der Fahrschule gaben die Fahrlehrer diesmal nicht die Richtung vor, sondern hielten sich bewusst

zurück und ließen die Schüler*innen „einfach mal machen“.

Das beobachtete Fahren fand im Zuge des Verkehrserziehungsprojekts „EVA“ statt. EVA steht dabei für Ernstnehmende Verkehrssicherheits-Arbeit. Das Projekt wird von der Bayerischen Landesverkehrswacht gefördert und ist mittlerweile fest im Programm des Schulzentrums verankert. Hintergrund ist, dass junge Fahranfänger*innen zwischen 18 und 24 Jahren überproportional an Verkehrsunfällen beteiligt sind. Diese Unfälle ereignen sich häufig nachts auf dem Nachhauseweg von Diskotheken oder Partys.

Um hier anzusetzen, wurde das wertschät-

Weiß eine „Disco-Fahrt“ durch, beleuchteten im Gespräch mögliche Gefahren und Risiken, um anschließend in der Gruppe entsprechende Lösungsansätze zu finden.

Es folgte das beobachtete Fahren in Zusammenarbeit mit den Fahrschulen. Insgesamt fiel die Bewertung der Schülerfahrten durch die Fahrlehrer sehr positiv aus.

Im Anschluss an das beobachtete Fahren wurden in der Schlussdiskussion die Schülerfahrt und das Rollenspiel reflektiert und auf Fragen der teilnehmenden Schüler*innen eingegangen.



zende Projekt EVA mit seinen drei Säulen moderierte Gruppendiskussion, beobachtetes Fahren und der Schlussdiskussion ins Leben gerufen.

In der Gruppendiskussion spielten die 24 Schüler*innen – aufgeteilt in drei Gruppen – zusammen mit den ausgebildeten EVA-Moderatoren Herrn Birkel und Herrn

VORTRAG VON DR. ZIPPEL ZUM THEMA „HIV“

von Kathrin Ta

Angebliche Schönheitsideale in sozialen Medien, wie z. B. ein unnormale großer Po bei einer gleichzeitig extrem schmalen Taille, wie bei Kim Kardashian, beeinflussen nicht nur die eigene Körperwahrnehmung Jugendlicher, auch beim Thema Sexualität verfälschen sie das Bild drastisch. Typische Rollenbilder des starken, aktiven Mannes, der immer Lust auf Sex hat, und der passiven Frau, die nicht mit zu vielen Männern geschlafen haben soll, werden so immer noch über das Internet vermittelt.

Am 2. März 2023 erhielten rund 100 Schülerinnen und Schüler verschiedener Ausbildungsberufe des Beruflichen Schulzentrums Nürnberger Land Besuch aus München, nämlich von Herrn Dr. Zippel, Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er klärte sein junges Publikum darüber auf, diese konservativen Rollenbilder kritisch zu hinterfragen, den eigenen Körper zu akzeptieren und zu lieben, toleranter anderen gegenüber zu sein und offener



über Sexualität miteinander zu kommunizieren. Auch wie sich die jungen Menschen beim Sex anstecken können, wie die sexuell übertragbaren Krankheiten aussehen und welche Folgen diese bei nicht frühzeitiger Behandlung haben können, erklärte und veranschaulichte Herr Dr. Zippel mit vielen Bildern. Gerade bei dem Thema HIV ist die Medizin bereits so weit, dass Infizierte durch die lebenslange Einnahme bestimmter Medikamente nicht mehr ansteckend sind und so ein ganz normales Leben in der Gesellschaft führen können. Die Angst vor Ansteckung

und somit die Ausgrenzung von HIV-Positiven ist demnach unbegründet. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigen, wie gut der Vortrag bei den Schülerinnen und Schülern ankam: „Ich fand es echt gut, dass so frei über Sex geredet wurde, meist ist es doch ein sehr schambehaftetes Thema“, „Gut fand ich, dass echte Bilder gezeigt wurden und nicht nur irgendwelche Zeichnungen!“, so einige Schülerinnen. Das BSZNL bedankt sich bei Herrn Dr. Zippel für diesen sehr interessanten und vor allem wichtigen Vortrag.

3. PLATZ BEIM PLANSPIEL BÖR- SE DER SPAR- KASSE

von Martina Vogl

Das Planspiel Börse ist ein spannender Online-Wettbewerb, bei dem die Teilnehmenden ein Wertpapierdepot mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 € eröffnen. Dieses Spielkapital gilt es durch geschickte Transaktionen an der Börse zu vermehren. Die fiktiven Käufe und Verkäufe werden dabei fortlaufend mit den realen Kursen während der Börsenöffnungszeiten abgerechnet.

„Learning by Doing“: Der simulierte Wertpapierhandel vertieft auf spielerische Weise wirtschaftliche Grundkenntnisse und vermittelt Börsenwissen. Außerdem fördert der rund 17-wöchige Wettbewerb den Blick über den Tellerrand: Europaweit bieten Sparkassen aus fünf Ländern dieses Planspiel an.

Am 31. Januar 2023 endete der diesjährige Planspiel Börse-Wettbewerb für rund 96.000

Schüler*innen, Studierende und Azubis.

Die Sparkasse Nürnberg zeichnete auch dieses Jahr wieder die besten Teams aus ihrem Geschäftsgebiet aus. Unter dem Eindruck der Energiekrise, des Krieges gegen die Ukraine und steigender Inflation setzten die Teilnehmenden in diesem turbulenten Börsenjahr vor allem auf die US-Riesen Amazon, Tesla sowie Apple und investierten branchenübergreifend auch vor allem in Adidas und Microsoft.

Auch wir als Berufliches Schulzentrum haben wieder am Planspiel Börse teilgenommen und unser Team BrokerGmbH, bestehend aus Auszubildenden zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau, hat den dritten Platz im Gebiet der Sparkasse Nürnberg belegt hinter einem Team der Mittelschule Feucht und einer Gruppe des Christoph-Jacob-Treu-Gymnasi-



ums aus Lauf. Die Schüler Bilal Gibanica und Nico Köhler aus der Klasse WBK 11 konnten dabei das Startkapital von 50.000 Euro auf 60.006,21 Euro gesteigert. Ihren Depotzuwachs erzielte die Spielgruppe hauptsächlich mit den Wertpapieren von Adidas, Nike und Nvidia.



SOZIALE BERUFE MACHEN SINNI!

Starte Deine Karriere bei uns – werde Pflegefachhelfer (m/w/d) oder Pflegefachfrau/-mann (m/w/d) – Berufe in der Pflege eröffnen Dir viele Möglichkeiten.


Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

Berufsfachschule für Pflege Lauf a. d. Pegnitz

Händelstraße 4 · 91207 Lauf

E-Mail: pflegeschule.lauf@diakoneo.de • www.diakoneo.de

*weil wir das
Leben lieben.*




Wir machen möglich, dass
Mobilität im Einklang mit
den Klimazielen steht.

*Spannend, was
Keramik kann!*

Thermomanagement und elektrische Isolation für die E-Mobilität und über
10.000 weitere Keramiklösungen fürs Leben, die Gesundheit und die Industrie.

www.ceramtec-group.com



CeramTec bietet Dir als internationales Unternehmen
beste Perspektiven für eine Ausbildung, ein Studium
oder Praktikum. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

CeramTec
THE CERAMIC EXPERTS

TRUNKENHEIT AM STEUER – NICHT BEI UNS!

von Andreas Weiß

Alkohol und Drogen am Steuer sind Gründe für schwerwiegende Verkehrsunfälle. Um sich dieser Thematik zu stellen und ihre Schüler*innen präventiv über diese Gefahren aufzuklären, hatte die Staatliche Berufsschule Nürnberger Land für zwei Tage Referenten des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr bei sich zu Gast. Ziel war es, die Schüler*innen der insgesamt sieben teilnehmenden Klassen am 29. und 30. Juni 2022 für die Gefahren und Folgen von Alkoholkonsum und Drogen zu sensibilisieren. Nach den Grußworten durch den stellvertretenden Schulleiter Herrn Sewekow startete ein 45-minütiger Vortrag über die gesundheitlichen Folgen von Alkohol und Drogen, wie Alkohol im Körper abgebaut wird, über die rechtlichen Grenzwerte und die Folgen bei deren Überschreitung. Anschließend folgte das Highlight der Aktion: der speziell mitgebrachte Fahrsimulator, an dem die Schüler*innen eine Autofahrt unter Alkoholeinfluss hautnah erleben konnten.

Während ein Schüler im Simulator seine Fahrt bestritt, konnte der Rest der Klasse dessen Fahrt mittels Beamer auf der Leinwand mitverfolgen. Nachgeahmt wurden die Reaktionsverzögerung und das eingeschränkte Sichtfeld eines angetrunkenen Fahrers. Bereits bei einem geringen Promille-Wert war die Fahrsicherheit merklich beeinträchtigt. Bei einer simulierten Fahrt mit 1 ‰ Alkohol im Blut war eine unfallfreie Fahrt nicht mehr möglich. Dies beeindruckte die teilnehmenden Schüler*innen sichtlich. Neben diesem Projekt und der Ernstnehmenden Verkehrssicherheits-Arbeit EVA hat die Staatliche Berufsschule Nürnberger Land zwei erfolgreiche Module, in denen die Belange und Probleme junger Fahranfänger*innen ernst genommen werden, in ihrem Unterrichtskonzept verankert.



KREATIVE FINGER- NAGELDESIGNS ZU DEN THEMEN „HERBST“ UND „WINTER“

von *Kathrin Ta*

Im 2. Lehrjahr des kaufmännischen Ausbildungsberufes „Drogist*in“ dürfen sich die Schüler*innen im Fach „Drogistisches Sortiment“ auch praktisch kreativ ausleben. Dieses Jahr waren die vorgegebenen Themen „Winter“ und „Herbst“. Hierzu gestalteten die Klassen mit Nagellackfarben aus der Drogerie sowie mit speziellen Werkzeugen und Accessoires unterschiedliche Nagelmotive. Unter zahlreichen großartigen Ergebnissen waren diese hier besonders herausragend:



SCHÜLER SPEN- DEN FÜR ERDBE- BENOPFER

von Kerstin Pürner



Die Schüler*innen der Berufsintegrationsklassen BIK-VC und BIK 11 haben sich entschieden, aktiv zu werden und ihren Beitrag zu leisten, um den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien zu helfen. Mit einem Pausenverkauf haben sie 400.- Euro gesammelt und an das Deutsche Rote Kreuz gespendet, da viele von ihnen die Organisation aus ihrer Heimat kennen und schätzen. Sie wollen zeigen, dass Solidarität und Unterstützung in schwierigen Zeiten von unschätzbarem Wert sind. Kleine Aktionen können einen großen Unterschied machen, erklären die Schüler*innen- jeder kann helfen.



EHRUNG DER BESTEN

403 Schüler*innen der Berufsschule schlossen im Schuljahr 2021/2022 ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die 32 Jahrgangsbesten erhielten im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung einen Preis für hervorragende Notendurchschnitte. Vier Schüler*innen wur-

den mit dem Staatspreis der Staatsregierung, verbunden mit einem Geldpreis, ausgezeichnet. Acht Schüler*innen durften den Sonderpreis des Fördervereins der Berufsschule sowie einen Geldpreis entgegennehmen. 20 Schüler*innen erhielten einen Buchpreis des Landkreises, der einen Buch-Gutschein beinhaltet.



Für hervorragende Leistungen wurden mit dem Staatspreis ausgezeichnet:

Bayrakdar, Edanur | Edeka Röthenbach
Deimer, Natalie | Weilburger Graphics
Eckert, Vanessa | EMUGE-Werk Richard Glimpel
Städtler, Emily | dm-drogerie markt

Der Sonderpreis des Fördervereins für besonders gute Notendurchschnitte ging an:

Danek, Franz | Autohaus Feser
Donius, Paul | REWE-Markt Lauf
Heffner, Sebastian | GERU Plast Verpackungs GmbH
Holzinger, Michelle | dm-drogerie markt
Körber, Antonia | Hair Innovation
Peters, Indira-Susi | All about beauty
Roth, Michael | TADANO Faun
Schönfelder, Carina | Nürnberger Baugruppe

Buchpreise für sehr gute Leistungen erhielten:

Baumann, Samuel | Jürgen Bosch GmbH
Berschneider, Luis | Maisel Bauunternehmung
Blobner, Tim | EVB Automation
Brown, Sarah | dm-drogerie markt
Gräbner, Laura | dm-drogerie markt
Heyn, Julia | dm-drogerie markt
Lorenz, Nina | Clever Systemtechnik
Lykova, Diana | dm-drogerie markt
Mai, Lorenz | CeramTec
Maier, Kristina | Schönheitsstube Monika Gruber
Mark, Lena | dm-drogerie markt
Riesinger, Ramona | dm-drogerie markt
Rosenbusch, Simone | Best Western Plus Kurhotel
Rosnitschek, Daniel | Seda Germany
Schlarb, Maria | dm-drogerie markt
Schneider, Zoe | dm-drogerie markt
Tverezovskyi, Serhii | dm-drogerie markt
Waldow, Denis | Kalb GmbH
Wegeng, Nils | Autohaus Feser
Ziegler, Jennifer-Sophie | dm-drogerie markt



WIRT
SCHAFTS
SCHULE

ABSCHLUSSFEIER DER 10. KLASSE DER STAATLICHEN WIRT- SCHAFTSSCHULE NÜRNBERGER LAND

von *Michael Gebhard*

Am 21. Juli 2022 fand die Abschlussfeier des Abschlussjahrgangs der Staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberger Land in der Aula des Beruflichen Schulzentrums in Lauf a.d.Pegnitz statt. Die Absolventinnen und Absolventen, deren Eltern, Freunde und Bekannte freuten sich spürbar auf den Abend, der durch die Lehrerband musikalisch umrahmt wurde. Die Stimmung war ausgelassen, wurde doch mit dieser Feier das Bestehen des mittleren Bildungsabschlusses sowie der Abschluss eines Lebensabschnittes gefeiert. Der Schulleiter, Michael Gebhard, begrüßte die geladenen Gäste und meinte: „Es ist auch heute Abend wieder schön zu sehen, wie Sie durch Ihre Kleidung, Ihr Auftreten und Ihren freudigen und offenen Blick zeigen, wie viel Ihnen die-

ser Abschluss wert ist.“

20 Schülerinnen und Schüler konnten in diesem Schuljahr den Wirtschaftsschulabschluss erreichen. Einen Schüler hob Michael Gebhard besonders hervor: Philip Zöllner, der den Abschluss der Wirtschaftsschule mit einem traumhaften Schnitt von 1,22 absolviert hat, erhielt für besonders herausragende Leistungen zusätzlich zu seinem Zeugnis den Staatspreis der Bayerischen Staatsregierung. Das eine ist nun abgeschlossen. Die nächste Frage für die Absolventinnen und Absolventen lautet: Wie geht es weiter mit mir? In einer Gesellschaft, die sich als Bildungsgesellschaft bezeichnet und in der der Ausspruch gilt: „Kein Abschluss ohne Anschluss!“, öffnet sich ein weites Feld, das zur berühmten Qual der Wahl führen kann. Einige Schüler*innen



greifen eine Ausbildung im dualen System auf und besuchen im Anschluss eine Berufsschule, andere wiederum fanden den Schulbesuch am Schulzentrum in Lauf gar nicht so verkehrt und werden im kommenden Schuljahr die Fachoberschule im Haus besuchen, um das Abitur anzustreben.

In einer emotionalen Rede verabschiedete sich die Klassenleiterin, Kathrin Förtsch von Ihren Schützlingen. Sie würdigte jeden Einzelnen anhand markanter Merkmale, die für viele Lacher sorgten.

Zur Zeugnisübergabe durch Frau Förtsch und

Herrn Gebhard kamen die Absolventinnen und Absolventen einzeln nach vorne, begleitet von der jeweiligen Wunschmusik. Die Beiträge der beiden Klassensprecher, Maja Rieger und Sebastian Endres, sowie des Elternvertreters, Herrn Endress rundeten die Veranstaltung ab. Die Lehrerband schaffte den idealen Übergang von offiziell zu gemütlichem Teil. „Ein hoch auf uns“ traf die Gesamtstimmung des Abends. Beim gemeinsamen Abendessen wurde gefeiert, man saß zusammen zum gemeinsamen Gespräch – ein insgesamt gelungener Abend.

BOULDERN

von Jessica Kristaly und Louisa Thulke, WS 10

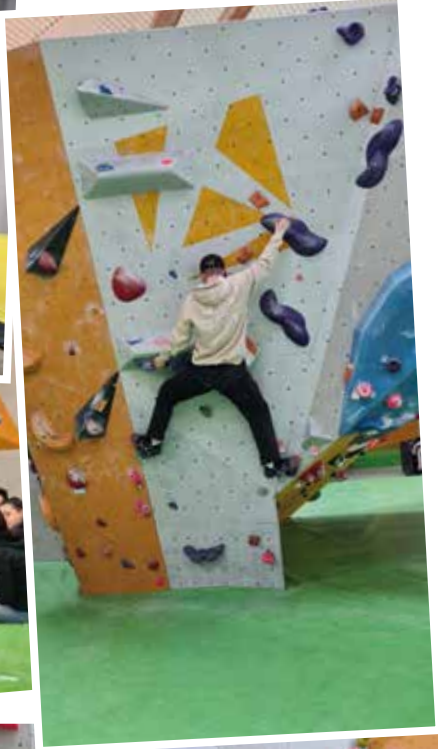
Bouldern hat sich in den letzten Jahren von einer Nischen- zur Trendsportart entwickelt. Immer mehr Begeisterte tummeln sich in den Boulderhallen, die inzwischen wie Pilze in den meisten Städten aus dem Boden schießen. Doch worin liegt die Faszination dieser Sportart?

Ganz einfach: Bouldern macht nicht nur physisch, sondern auch psychisch stark. Durch das Erklimmen der etwa vier Meter hohen Boulderwände werden Geschicklichkeit, Körperbeherrschung, Kraft und Konzentration gefördert. Anfangs gilt es, eigene Ängste vor der Höhe oder mangelndes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu überwinden und sich vollkommen auf die Unterstützung seines Kletterpartner zu verlassen.

Die WS 10 wollte sich hiervon selbst überzeugen und hat daher den Vormittag des 27.04.2023 in der Boulderia in Neunkirchen am Brand verbracht. Nach einer kurzen Einweisung und dem Auswählen der passenden Kletterschuhe, ging es auch schon los. Gebouldert wurde vorerst zur gegenseitigen Absicherung in Kleingruppen. Das Klettern war sehr lustig und herausfordernd gleichzeitig, da verschiedene Schwierigkeitsstufen ausprobiert werden konnten und die Angst vor dem Fallen trotz hoher Matten da war. Man konnte sehen, dass die meisten sich ge-

traut haben, ihre Grenzen auszuweiten und es nach einer gewissen Zeit auch geschafft haben, die eigene Komfortzone zu verlassen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Klasse nicht nur eine neue Sportart kennen gelernt hat, sondern auch die Klassengemeinschaft gestärkt wurde. Obwohl Bouldern eine Einzelsportart ist, liegt auch hier der Schlüssel in gegenseitiger Motivation und dem Vertrauen in seine Kletterpartner.





WIRTSCHAFTS- SCHÜLERIN ALS GASTSCHÜLERIN IN KOLUMBIEN

von Natascha Rüdfler, WS 10

Kolumbien ist ein spanischsprachiges Land. Es ist das viertgrößte Land in Südamerika und hat ca. 51 Millionen Einwohner. Es ist ein Reiseziel vieler Europäer und auf jeden Fall sehenswert.

Da ich in Kolumbien geboren bin und meine Familie dort lebt, habe ich eine besondere Verbindung zu diesem Land und habe mich daher für einen 3-monatigen Austausch entschieden.

Ich bin in den Weihnachtsferien 12 Stunden nach Bogota geflogen und von dort nach Medellín. Die Feiertage habe ich mit meiner Familie verbracht, ebenso meinen Geburtstag, der in lateinamerikanischen Ländern außergewöhnlich groß gefeiert wird, auch bekannt als „Quinceañera“. Diese Feier hat die Bedeutung, dass die Mädchen ab dem 15.

Lebensjahr als junge Damen und nicht mehr als Kinder angesehen werden. Die Feiern sind ganz anders als man es aus Deutschland kennt. Es gibt laute Musik, traditionelles Essen und ganz viel Tanz und lateinamerikanische Tanzarten und ein Treffen mit Freunden, Familie und Verwandten.

Von Januar 2022 bis März 2022 habe ich einen Austausch in der Deutschen Schule Medellín absolviert, das ist eine Privatschule. Der Unterricht findet auf Spanisch und auf Deutsch statt. Somit werden die kolumbianischen Kinder und Jugendlichen an die deutsche Kultur herangeführt.

Ich kam in eine Klasse, in der ich herzlich von den Mitschüler*innen empfangen wurde, danach wurde mir der Campus gezeigt. Die meiste Zeit unterhielten wir uns auf Spa-



nisch, aber auch ab und zu auf Deutsch. Während dieser 3 Monate habe ich bei meinen Tanten, Cousinen und bei meiner Oma gelebt und wurde mit gutem kolumbianischem Essen versorgt. Morgens um 06:00 Uhr wurde ich von einem Transporter abgeholt, der alle Schüler zu meiner Schule bringt, die in meinem Umfeld wohnen. In der Schule selbst tragen die Schüler Uniformen, das ist eigentlich sehr entspannt, weil man sich nicht überlegen muss, was man anzieht. Die Leute sind sehr herzlich in Kolumbien, interessiert an anderen Kulturen und insgesamt sehr locker, daher ist es sehr einfach, mit ihnen zu kommunizieren. Man findet schnell neue Freunde und kann daher nach der Schule zusammen in die bekannten Einkaufszentren und gemeinsam essen gehen. Die Zeit verging sehr schnell mit den vielen aufgeschlossenen Menschen und der sehr lebendigen Gesellschaft. Bevor ich wieder zurück nach Deutschland geflogen bin, gab es eine Abschiedsfeier in einer „Chiva“, das ist ein Transportbus für Güter wie Ziegen, Lebensmittel und Menschen vom Land. Heutzutage wird es als Partybus/Attraktion genutzt, weil es ein Symbol für Kolumbien aus früherer Zeit ist. Mit dem Musikstil „Reggaeton“, Tanz und einer 4-stündigen Rundfahrt bei Nacht durch Medellín bis 1 Uhr morgens wurde ich von meiner gesamten Jahrgangsstufe verabschiedet.

Fazit: Leider ist Kolumbien häufig nur durch die kriminelle Vergangenheit bekannt, aber es gibt so viele besondere und tolle Eigenschaften und Sehenswürdigkeiten, die es wert sind, dieses Land mindestens ein Mal besucht zu haben.

„SCHULE FÜRS LEBEN – ALLTAGSKOMPETENZEN“ – PROJEKT IN DER WS 8 ERLEBNISBAUERNHOF „GEFLÜGELHOF SCHUBERT“

von Kathrin Förtsch

Im Rahmen der groß angelegten Projektwoche „Schule fürs Leben – Alltagskompetenzen“ fuhr die 8. Klasse der Wirtschaftsschule am Mittwoch, dem 20.07.2022, nach Unterrüsselbach zum Geflügelhof Schubert. Dort wurden wir zunächst äußerst herzlich und gastfreundlich begrüßt. Auf einem kurzweiligen Hofrundgang zeigte uns der Hofinhaber Peter Schubert, Landwirt aus Leidenschaft und Unternehmer, seine Produktionsanlagen, einen Teil der Anbauflächen sowie diverse Geflügelstallungen. Besonders letztere beeindruckten die aufgeschlossenen und sichtlich interessierten

Schüler*innen sehr. Zu gern wollten sie eine kleine Junghenne fangen, halten und streicheln. Das Projekt gelang schließlich – die Freude war groß. Mit sehr viel kompetentem Input und einer liebevoll angerichteten Bewirtung schlossen wir den Projekttag ab.



ABSCHLUSSFAHRT DER WIRTSCHAFTSSCHULE WAHRHAFT „KÖNIGLICH“

von *Kathrin Förtsch*

Ein gebührenden Abschluss der Schulzeit haben, zusammen etwas erleben, ein prägendes Erlebnis schaffen – das war die Intention der Abschlussfahrt der Wirtschaftsschulklasse 10, die in der Pandemiezeit einfach eine andere Schulzeit hatten als die Abschlussjahrgänge davor. Das Gemeinschaftsgefühl schaffen und stärken – aus diesem Grund fuhren wir Anfang Juli 2022 ins wunderschöne idyllische Allgäu. Ganz konkret an den „königlichsten Ort“, den diese Region zu bieten hat: Füssen, mit dem markanten Symbol und weltweit magnetischem Anziehungspunkt Schloss Neuschwanstein. Dies war selbstredend auch gleich der erste Programmpunkt der dreitägigen Reise. Mit ebenso glamourösem Wetter gesegnet, erklommen wir per Fußmarsch das Schloss. Per Audioguide erhielten wir eine dreißigminütige Führung, die uns die hoch beeindruckende Architektur näherbrachte. Anschließend bezogen wir unsere Unterkunft und haben den Abend nett ausklingen lassen. Am zweiten Tag liefen

wir durch die entzückende Altstadt Füssen hin zum Naturspektakel Lechfall. Vorbei am Füssener Schloss durch den liebevoll angelegten Baumgarten schlossen wir dann diese Erkundung ab, bevor es am Nachmittag zum türkisblau erstrahlenden Forggensee ging. Mit der MS Füssen durchkreuzten wir auf einer zweistündigen Schifffahrt das Gewässer. Minigolf vor schönstem Bergpanorama ergänzte den rundum gelungenen zweiten Tag. Da an den Alpen eine Bergbesteigung zwangsläufig nicht fehlen darf, stand am letzten Tag der Tegelberg auf dem Programm. Zugegebenermaßen bequem per Gondel und nicht per Fuß, legten wir die ca. 1700 Höhenmeter zurück und ließen das beeindruckende Panorama lange und staunend auf uns wirken. Da die angrenzende Sommerrodelbahn Abenteuerlust weckte, durfte auch hier eine Runde schnelle Fahrt nicht fehlen. Mit einem rundum positiven Feedback fuhren wir nach Hause und denken sehr gerne immer wieder an diese gemeinsame Fahrt zurück.





WIR SUCHEN KEINE SPEZIALISTEN. **ABER WIR BILDEN SIE AUS.**

Wir suchen keine fertigen Spezialisten. Wir suchen junge Leute, die weiter kommen wollen.
Kreative Köpfe, die uns mit frischen Ideen und jede Menge Engagement unterstützen.

Werde einer von uns – ein Spezialist von ECKART.

**JETZT BEWERBEN
WWW.ECKART.DE**

A member of  **ALTANA**



Der Landkreis Nürnberger Land bietet

Ausbildungs- und Studienplätze

für das Einstellungsjahr 2024 an.

Außerdem laden wir zu unserem **Praktikumstag** am 06.04.2023 ein

Einstellungsvoraussetzungen und Informationen findest Du unter karriere.nuernberger-land.de (Ausbildung).

Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d)

ab 01.09.2022 in der Direktion Mittelfranken

Das erwartet dich

- Verantwortungsvolle Tätigkeiten mit und für Menschen
- Kommunikation mit Kunden
- Erwerb von Fachkenntnissen in Sozialversicherungs- und Rechtslehre, Marketing und Datenschutz sowie Rechnungswesen und Wirtschaftslehre

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Das bringst du mit

- Abitur, Fachhochschulreife oder mittlere Reife
- Sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Ein offenes und freundliches Auftreten
- Einsatzbereitschaft, Kunden- und Serviceorientierung sowie Reisebereitschaft

Zeig uns, wer du bist!

- Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung bis zum 31.10.2021.
- Für Fragen zur Ausbildung steht dir Carmen Blum (Telefon: 0911 218-460) gern zur Verfügung.

www.aok.de/karrierestart



BESUCH DES LANDTAGS

von Florian Weinzierl

Dank der Initiative von Frau Meinhold-Pohlmann durfte die Klasse WS 10 am 19.12.2022 den Landtag in München besuchen. Da der Bus bereits um 7 Uhr den Parkplatz an der Heldenwiese verließ, verlief die Busfahrt sehr ruhig. Nach einer kurzen Schneewanderung – der Landtag öffnete seine Tore erst um 10 Uhr und München begrüßte uns mit schönstem Winterwetter – betraten wir den Landtag und wurden von Herrn Jürgen Schlick herzlich begrüßt. Herr Schlick gab uns Einblicke in die Aufgaben des Landtages und die Geschichte

des Hauses. Ein Mittagessen in einem der schönsten Gasthäuser Münchens bildete den Abschluss des Landtagsbesuchs. Im Anschluss daran nahm die Klasse WS 10 an der Führung Auf den Spuren des 3. Reichs teil. Während des Rückwegs zum Bus hatte sie dann – leider nur sehr kurz – Gelegenheit, die Münchner Weihnachtsbuden und den einen oder anderen Shop in der Innenstadt zu besuchen. Gegen 18:30 Uhr erreichten der Bus und die gut gelaunten Schüler die Heldenwiese.



MOTORENWERK IM DOGGERSTOLLEN – BESUCH DER KZ-GEDENKSTÄTTE HERSBRUCK

von *Florian Weinzierl*

Am 06.12.2022 besuchte die Klasse WS 10 die Gedenkstätte des KZ Hersbruck. Obwohl es für 2 000 Häftlinge ausgelegt war, hielten die Nationalsozialisten im Jahr 1945 ca. 6 500 Häftlinge dort gefangen. Organisation und Größe machten es zum drittgrößten KZ in Süddeutschland. Zweck des KZ war die Errichtung einer vor Bombenangriffen geschützten Fabrik zur Herstellung von Flugzeugmotoren. Im Rahmen der Führung wurde uns sehr anschaulich berichtet, wie das Leben im Hersbrucker KZ organisiert wurde. Durch zahlreiche Bild-

dokumente und anschauliche Geschichten wurde uns das Schicksal der Inhaftierten und die menschenverachtenden und menschenunwürdigen Umstände klar vor Augen geführt. Für Interessierte empfiehlt es sich, die Webseiten der KZ-Gedenkstätte zu besuchen, auf der man Erläuterungen, wissenschaftliche Arbeiten, Audioguides und viele weitere interessant gestaltete Informationen finden kann. Empfehlenswert sind insbesondere die Ergebnisse des 2022 abgeschlossenen Künstlerwettbewerbs.



UNSERE KLASSENFAHRT NACH FÜSSEN

von Ilayda Karademir, Julia Stein (WS 9) und Florian Weinzierl

In der Woche von Dienstag, 2. Mai 2023, bis Donnerstag, 4. Mai 2023, unternahmen wir eine Klassenfahrt nach Füssen. Unser Ziel war vor allem das berühmte Schloss Neuschwanstein.

Unser Ausflug startete mit dem Ausfall unseres Zuges, was für die Deutsche Bahn so üblich ist. So war das Ganze erstmal ein riesiges Hin und Her, als unsere Begleitpersonen, Frau Gürel und Herr Weinzierl versuchten, unsere Fahrt umzuorganisieren.

Schließlich saßen wir mit Verspätung, jedoch endlich vollzählig, im Zug nach München. Mit zweimal Umsteigen waren wir daraufhin auf direktem Weg nach Füssen.

Als wir angekommen waren, liefen wir mit unserem Gepäck zur „Roten Villa Füssen“, unserer Jugendherberge. Die Besitzerin nahm uns freundlich in Empfang und gab uns Zugang zu unseren Zimmern. Das Haus teilten wir uns sowohl mit ein paar Männern aus der Bundeswehr, als auch mit Amerikanern.

Da die Herberge ein Selbstversorgerhaus war, kauften wir Lebensmittel für Frühstück, Lunch-Pakete und Abendessen im nahegelegenen Supermarkt ein. Unseren Einkauf schoben wir danach samt den Wägen zurück zur Villa, wo sich schon die erste Gruppe um die Zubereitung des Essens kümmern konnte. Das Essen war sehr gut gelungen und schmeckte auch dem amerikanischen Reisenden sehr gut! Am Abend besuchten wir gemeinsam das Billardcafe neben der roten Villa und spielten Billard, Kicker und Dart. Am nächsten Tag mussten wir schon früh aufstehen, um unseren Bus nach Schloss Neuschwanstein zu erwischen. Vorbei an Hohenschwangau parkte der Bus in der Nähe des Pferdekutschenparkplatzes. Nach einer Weile hörten wir das Geräusch von Hufen auf Asphalt. Leider bot die Kutsche weniger Platz als erwartet, weshalb sich 14 Schüler/-innen, 2 Lehrer/-innen und der Kutschfahrer in einen kleinen Wagen quetschen mussten. Wir erkundigten uns selbstverständlich nach



dem Wohlergehen der Pferde ...
 Nach der Besichtigung des Schlosses ließen wir uns die typische Fotostation auf der Marienbrücke nicht entgehen. Der Nachmittag wurde mit Tretbootfahren und Minigolf fortgesetzt. Hungrig und müde kamen wir nach Hause – ein Grillabend und mehrere Runden Werwolfspiel rundeten den Tag ab.
 Am Mittwoch versorgten wir nun auch noch die Bundeswehrsoldaten mit den Resten unseres Kühlschranks. Nachdem einige der Klasse letztes Jahr bei einem Bauernhofbesuch ein Huhn erwerben wollten, setzte sich

diese Tradition fort und wir versuchten dieses Mal, den Hund der Inhaberin mit nach Hause zu nehmen. Leider gehen nicht alle Wünsche in Erfüllung.
 Eine erlebnisreiche und anstrengende Wanderung zum und im Walderlebniszentrum Ziegelwies rundeten die Klassenfahrt ab, wobei zugegeben werden sollte, dass die Begriffe „Wandern“ und „bergauf“ nicht bei allen Menschen Jubelschreie auslösen. Aber alle haben mitgezogen. Die Heimfahrt verlief nach Fahrplan. Füssen ist eine Reise wert.

FACH
OBER
SCHULE

DAS SMV-JAHR AN DER FOS

von Maren Scharnweber

Das Schuljahr 2022/23 erfreut sich einer regen Mitbeteiligung an der Gestaltung des Schullebens von zahlreichen Schüler*innen der FOS. Koordiniert wurden die verschiedenen Aktionen von den Schülersprecher*innen: Jan Martínez-Görgner (1. SMV-Sprecher), Claudia Raum (2. SMV-Sprecherin) und Salome Schaller (3. SMV-Sprecherin).



Übergabe „Staffelstab“

Der SMV-Sprecher Jan Martínez-Görgner erhält von der Vertrauenslehrkraft Maren Scharnweber den „Staffelstab“, in dem der Erfahrungsschatz der letzten SMV-Sprecher enthalten ist.



Weihnachts
Leckere vegane Wa
Weihnachtsmarkt.



Spendenaktion Syrien und Aktion
Die Schüler*innen sammeln 1.300 € für die Erdbebenhilfe der Hilfsorganisation UNHCR. Angeregt wurde die Spendenaktion von der Schülerin Ilayda Karabulut.



Christkindlmarkt
Kugeln backen die Schüler*innen am



Weihnachtstrucker Johanniter
Eine langjährige Tradition, an der zahlreiche Klassen des Schulzentrums teilnehmen, ist die Weihnachtstrucker-Aktion. Die Schüler*innen packen über 30 Hilfspakete für notleidende Menschen in Südosteuropa.



Waffelback-Aktionen
Leckere Verköstigungen durch die Schüler*innen gibt es während des Schuljahrs durch vorzügliche vegane Waffeln.



Multiplikatorenstaltungen
Schüler*innen berichten von ihren Erfahrungen und Worten zukünftigen Schüler.



Weltfrauentag
Kostenlose Tampons, die von der SMV-Kasse finanziert werden und Mut-mach-Sprüche von starken Frauen verteilen die Schüler*innen am Weltfrauentag an die Schülerinnen des Schulzentrums.



Motto-Woche
Zahlreiche Teams und die Abiturfeier



bei Infoveranstaltungen

auf Informationsveranstaltungen an der FOS und beantworten die Schüler*innen Fragen.



Valentinstag-Aktion

Die Schüler*innen des Schulzentrums senden anderen lieb gewonnenen Menschen im Schulzentrum eine Tulpe oder Rose und machen mit selbstgeschriebenen Briefen anderen eine Freude.



ne, Abi-Zeitung, Abifeier
organisieren die Motto-Woche, die Abi-Zeitung
er.

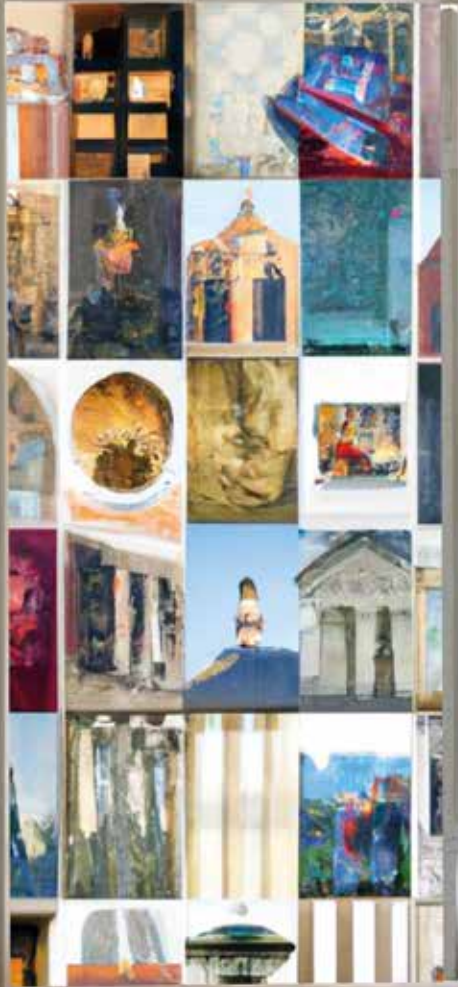


Wettbewerb „Safe Space Schule“

Die Schüler*innen nehmen mit der LernOase am Wettbewerb des Landeschülerrates teil. „Safe Spaces“ sind Orte, an denen sich Menschen sicher und geschützt fühlen, sich aber auch wohl fühlen und entfalten können.

GESCHICHTE AG

von Moritz Salomon



„Wann kommen denn endlich mal die Römer? Oder das alte Ägypten?“ – Viele interessieren sich für Geschichte, sind aber enttäuscht, wenn sie erfahren, dass der Lehrplan doch wieder nur Deutschland im 20. Jahrhundert vorsieht. Aus diesem Grund haben einige Schüler*innen letztes Jahr unsere AG ins Leben gerufen. Jetzt hat die kleine Gruppe schon ihr zweites Jahr hinter sich.

Hier haben wir Platz für alles, was den üblichen zeitlichen und räumlichen Horizont des Geschichtsunterrichts sprengt: Von den Azteken über Tibet bis hin zum Einfall der Hunnen sowie griechischer und germanischer Mythologie war alles mit dabei. Dazu gesellen sich außergewöhnliche Themen wie vergessene Religionen und sich übergebende Wikinger. Aber es muss nicht immer exotisch sein: Auch mit der eigenen Stadtgeschichte haben wir uns befasst und da-

bei sogar Originalquellen im Laufer Stadtarchiv unter die Lupe genommen. Dieses Thema wird im kommenden Jahr besonders interessant, da sich ein großes Projekt zur Aufarbeitung der NS-Geschichte von Lauf in den Startlöchern befindet, an dem auch unsere Schule beteiligt sein wird.

Die AG bietet Raum, um in lockerer Atmosphäre über historische Themen zu sprechen: ein wenig Fachsimpeln, Wissen austauschen, Fragen stellen, diskutieren und wenn nötig schnell noch ein paar vergessene Infos auf Wikipedia nachschlagen. Wer sich die Wartezeit bis zum Nachmittagsunterricht mit ein paar interessanten Gesprächen vertreiben möchte, der ist in der Geschichts-AG gut aufgehoben.

Jetzt mitmachen!

Wer gerne mit dabei sein möchte, meldet sich einfach per E-Mail oder Teams. Wir freuen uns über eure / Ihre Nachricht! ✉ m.salomon@bsznl.de



GOLDENES PRAG

von Brandl / Grätz / Scharnweber

Ende März erkundeten Teile der Klassenstufen 12 und 13 die tschechische Hauptstadt Prag und ihre Umgebung und tauchten in die reiche Geschichte und lebhafte Kultur der Stadt ein. Zudem besuchten sie das nahe gelegene Konzentrationslager Theresienstadt.

Der erste Tag war der Erkundung der Altstadt Prags gewidmet. Bereits beim Ausstieg aus der U-Bahn stiegen einem die Düfte von Fleisch und Baumkuchen in die Nase, das auf den traditionellen Ostermärkten verkauft wird. Auf diesen konnte man zudem in der ganzen Stadt verteilt den handgemachte Osterschmuck, das Flechten der Osterruten und die Fertigung kunstvoll bemalter Ostereier betrachten.

Unter der Leitung zweier Stadtführer*innen lernten wir die beeindruckende Architektur, die farbenfrohe Vergangenheit und die faszinierende Kultur der Stadt kennen. Besichtigt wurden unter anderem Highlights wie die Astronomische Uhr, die Karlsbrücke und die Prager Burg. Besonders angetan waren die Schüler*innen von der 82-jäh-

rigen Stadtführerin Renate, einer ehemaligen Lehrerin, die nicht nur historisches Wissen zu besonderen Orten in Prag mitbrachte, sondern vor allem auch von ihrer prägenden Lebensgeschichte (u.a. ihrer Kindheit, in der sie Deutsch lernte) berichtete.

Der Nachmittag wurde genutzt, um Prag auf eigenen Faust zu entdecken. Neben dem Probieren von tschechischen kulinarischen Genüssen, wie dem Baumkuchen, wurde die Zeit genutzt die kleinen Läden und Gassen zu erkunden.

Abgerundet wurde der erste Tag von einem gemeinsamen Bowling-Event, bei dem herzlich gelacht und über diverse Fehlversuche geschmunzelt wurde.





Am zweiten Tag besuchten wir Theresienstadt, das sich etwas außerhalb von Prag befindet. Theresienstadt, auch bekannt als Terezín, war ein Konzentrationslager, das im November 1941 von den Nazis gegründet wurde.

Theresienstadt hat in der NS-Zeit einen besonderen Stellenwert. Es wurde als "Vorzeigelager" genutzt, um die Internierung jüdischer Gefangener zu verschleiern und die Weltöffentlichkeit zu täuschen. Die Nazis brachten Juden aus anderen Konzentrationslagern nach Theresienstadt, um sie als "Beispiel" für eine angeblich humane Behandlung von Juden zu präsentieren.

Die Nazis ließen auch eine Filmproduktion im Lager zu, um eine fiktive Darstellung von Theresienstadt als "jüdische Siedlung" zu schaffen, die von den Juden selbst verwaltet wurde. Tatsächlich waren die Lebensbedingungen im Lager für die Gefangenen jedoch unmenschlich. Viele starben an Krankheiten, Unterernährung und Misshandlung. Auch wenn Theresienstadt kein Vernichtungslager war, wurden viele Gefangene von dort aus in die Todeslager im Osten transportiert und dort ermordet.

In den Museen, die wir besichtigten, sind Arbeiten von Künstlerinnen ausgestellt, die während der Zeit im Ghetto entstanden. Die Zeichnungen, Gedichte und Musikstücke geben einen Einblick in den Alltag des Ghettolebens und in die Grausamkeiten der Nationalsozialisten.

Einige Schüler*innen entdeckten ihre Familiennamen auf der Gedenktafel. Es stellte sich heraus, dass Familienmitglieder in Theresienstadt inhaftiert waren und dort verstorben sind – ein sehr emotionaler Moment.

Abschließend erhielten wir eine Führung durch das Arbeitslager, bei der noch einmal die harten Bedingungen der Gefangenen deutlich wurden.

Nach einem Tag des ernststen Nachdenkens genossen wir am Abend eine Fahrt auf der Moldau. Die Schüler*innen tanzten sich auf der Bootsfahrt den Stress des Abiturs von der Seele. Während wir über das Wasser glitten, konnten wir die atemberaubende Aussicht auf die Stadt bei Nacht genießen. Es war ein gelungener Abschluss für ereignisreiche Tage in Prag.

Scan mich!



Reisetipps und Hinweise für einen Abstecher nach Prag.

WIENFAHRT 2023

von Jan Görgner-Martinez und Nick Kral (FS 13)

Zeitgleich mit den Fahrten nach Prag machten sich Teile der 12. Und 13. Klassenstufe auf in die geschichtsträchtige Stadt Wien, um diese in ihrer Altehrwürdigkeit und Vielfalt zu erleben. Dabei besuchten sie mehrere historische Wahrzeichen Wiens wie das Burgtheater, eines der ehemals größten Riesenräder der Welt, oder das Schloss Schönbrunn, welches zeitweise als Residenz der legendären Kaiserin Maria Theresia fungierte.

Nach einer kurzen Verspätung des ICEs und einigen Problemen, verursacht durch im Zug vergessene Koffer, kamen die Schüler*innen und Lehrer*innen der FOS in Wien an. Trotz eines Zwischenfalls in der U-Bahn, bei dem mehrere Schüler*innen durch gemeingefährliche U-Bahn-Türen vom Rest der Gruppe getrennt wurden, erreichten schlussendlich alle wohlbehalten das wunderschöne und heimelige Hostel „Jo and Joe’s“, um dort die Zimmer zu beziehen.

Direkt nach dem Checkin hatten wir Schüler*innen die Möglichkeit, die Umgebung rund um das „Jo und Joe’s“ zu erkunden, etwas zu essen oder einfach die eindrucksvolle Aussicht von der Dachterrasse des Hostels zu genießen. Nachdem sich nach der Freizeit wieder alle vor dem Hostel eingefunden haben, brachen wir gemeinsam mit dem ebenso freundlichen wie kompetenten Frem-

denführer Franz, der die Stadt Wien nicht nur wie seine Westentasche kannte und uns mit Fakten über den Wiener Ring (der ironischerweise hufeisenförmig ist), Flaktürme aus der NS-Zeit und das Parlament begeisterte, sondern uns obendrein auch wertvolles Insiderwissen darüber lieferte, wo man die besten Schnitzel in ganz Wien bekommt (Im „Schnitzelwirt“ übrigens) zu einer Stadtrundfahrt in einem alten Doppeldeckerbus auf.

Nach der Rückkehr zum Ausgangspunkt unserer geführten Stadtrundfahrt hatten wir Schüler*innen nochmals Freizeit, um vor dem Beginn des Abendprogramms etwas zu essen. Körperlich gesättigt machten sich anschließend alle auf den Weg ins Burgtheater, um dort den Hunger nach kulturellem Gut zu stillen.

Das dort zum ersten Mal in dieser Form aufgeführte Stück „Die gefesselte Phantasie“ hat bei



Wien 2023

uns Diskussionen angeregt und ist bei vielen Schüler*innen mit Begeisterung, bei einzelnen auch mit Verwirrung und leichten Kopfschmerzen aufgenommen worden. Etwas, auf das sich jedoch alle geschlossen einigen konnten, war die grandiose Leistung der Schauspieler. Diese war nämlich, so der allgemeine Konsens, mehr als nur ausgezeichnet und hat dem Stück dadurch nicht nur Leben eingehaucht, sondern es auch für die größten Theatermuffel zu einem Erlebnis werden lassen.

Nachdem nun auch unser Hunger nach Kultur gelöst war, durften wir uns in kleinen Gruppen aufteilen und Wien bei Nacht auf eigene Faust erkunden. An dieser Stelle muss übrigens auch das Wiener ÖPNV-Ticket erwähnt werden, welches den Zugang zum perfekt durchgeplant-pünktlichen Nahverkehr Wiens (DB, nimm dir ein Beispiel!) ermöglichte. Nach den nächtlichen Erkundungen und einer abschließenden gemeinsamen Karaoke-Einlage im Hostel fanden wir uns alle in unseren Zimmern ein, um die Ereignisse des Tages nochmals Revue passieren

zu lassen und anschließend festzustellen wie unfassbar behaglich die Hostelbetten waren.

Ausgeruht und vom Frühstück im Hostel gestärkt brachen wir am nächsten Tag zu einer Exkursion zum Schloss Schönbrunn auf, der temporären Residenz der sagenumwobenen Kaiserin Maria „Sissi“ Theresia. Dort sind wir, geführt von einem informativen Audioguide, auf Erkundung gegangen und wurden anschließend auf den Souvenirshop losgelassen. Danach hatten wir wieder Freizeit, um den Schlossgarten zu erkunden und etwas zu essen.

Anschließend besuchten wir, aufgeteilt in drei Gruppen, das MAK, das Sissi-Museum und das Naturhistorische Museum Wien. Hierbei möchten wir besonderen Fokus auf das naturhistorische Museum legen. Das war nämlich nicht nur wunderschön gestaltet und mit genialen interaktiven Stationen ausgestattet, sondern so unglaublich groß, dass wir in über 4 Stunden nicht einmal ein Drittel des Museums erkunden konnten, bevor wir für das gemeinsame Abendessen ins Hostel zurückmussten.



Nachdem die Sonne über Wien untergegangen war, machten wir uns auf den Weg zum „Prater“, einem das ganze Jahr über geöffneten Vergnügungspark im Herzen Wiens, auf dessen Gelände eines der ehemals größten Riesenräder der Welt steht, welches wir natürlich prompt gefahren sind (sehr zum Leidwesen unserer Mitschüler*innen mit Höhenangst, die uns allerdings trotzdem tapfer auf das Riesenrad begleitet haben).

Danach haben wir uns in kleinere Gruppen aufgeteilt und duften den Prater bei Nacht erkunden, Achterbahnen fahren und Snacks vor Ort genießen (was nicht zuletzt aufgrund bunt beleuchteter Achterbahnen, Riesenräder und Freefalltower ein einzigartiges Erlebnis war.)

Nachdem auch der Besuch auf dem Prater sein Ende gefunden hat, ging es für uns wieder zurück ins Hostel und dann, aufgrund der uns vom Vortag noch in den Knochen sitzenden Müdigkeit, auch bald ins Bett.

Am letzten Tag ging es für uns nach dem Frühstück zum Checkout, gefolgt von einigen Stun-

den Freizeit für die Schüler*innen, in denen wir Wien noch ein letztes Mal für uns allein erkunden konnten (wobei wir während dieses Zeitfensters auch die wunderschöne Wiener Universität entdeckt haben).

Anschließend rundeten wir unsere Reise mit einem gemeinsamen Besuch beim Naschmarkt ab, dem mit über 100 festen Ständen bekanntesten Markt Wiens. Hier fand sich für absolut jeden die richtige Leckerei für den Heimweg oder das passende Souvenir für Freunde und Familie daheim.

So fand unsere Reise nach Wien nach fast drei Tagen ihr gelungenes Ende und während im Zug nach Nürnberg die letzten Ausläufer der Stadt langsam hinter uns am Horizont verschwanden, so lässt sich doch mit Sicherheit sagen, dass die Erfahrungen und Erinnerungen, die wir hier gemacht haben, uns für immer im Herzen bleiben werden.



Meine Ausbildung. Mein Leben. Sichere

ZUKUNFT.

MEDICON – meine Übernahme garantiert.

MEDICON bildet aus in Lauf am Marktplatz

Ausbildungsberufe für m/w/d:

✓ **PKA** Pharmazeutisch
kaufmännische/r
Angestellte/r

✓ **PTA Schulstipendium+**

- Finanzielle Unterstützung während der PTA-Schule
- MEDICON Akademie (Prüfungsvorbereitung)
- Übernahme-Garantie

Dein Kontakt:



lauf@medicon-apotheke.de



Theodora Muscat, Tel. 09123 82080



karriere.medicon-apotheke.de



Jetzt bewerben auf
karriere.medicon-apotheke.de

Du kannst

in der Region bleiben.

Und trotzdem vorankommen.

Jetzt bewerben unter
personal@sembach.de
sembach.de/karriere



Azubis gesucht!
Industriemechaniker &
Maschinen- und
Anlagenführer
(m/w/d)



ABSCHLUSSFAHRT

PRAG

*von Samara Backer, Sarah Sellnau, Emma Schneider,
Annalina Dietzel und Niklas Steinweg*

Am Dienstag sind wir um 13:45 Uhr an der Bitterbachhalle in Richtung Tschechien losgefahren. Nach einer langen Busfahrt mit Zwischenpause erreichten wir endlich das A&O Hostel in Prag. Also haben wir unsere Zimmer bezogen und anschließend gab es Abendessen. Danach hatten wir ein wenig Zeit zur freien Verfügung, in der wir u.a. im Gemeinschaftsraum Spiele spielten.

Am Mittwoch sind wir in unser Programm gestartet. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und hatten die Gelegenheit, an einer Stadtführung in Prag teilzunehmen. Die Tour war sehr informativ und unterhaltsam, und wir haben viel über die Geschichte und Kultur der Stadt gelernt. Unsere Reiseführerinnen waren sehr sachkundig und freundlich. Sie führten uns durch die engen Gassen und Straßen der Stadt und zeigten uns einige der berühmtesten Sehenswürdigkeiten. Sie erklärten uns auch die Bedeutung jedes Ortes und wie sie in die Geschichte Prags passten.

Es war besonders interessant zu erfahren, wie Prag im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Königen, Kaisern und Regimes regiert wurde und wie dies die Stadt und ihre Bewohner beeinflusst hat. Zudem war es faszinierend zu sehen, wie die Architektur der Stadt im Laufe der Zeit verändert wurde. Nach der Mittagspause trennten wir uns nach Interessen, um das Franz-Kafka-Museum und das Museum des Kommunismus zu besuchen. Einige Schüler*innen hatten sich dafür entschieden, das Franz-Kafka-Museum zu besichtigen. Dieses befindet sich in der Altstadt von Prag und hat uns Schülern eine einzigartige Er-







fahrung geboten, die den Einfluss von Kafka auf die moderne Literatur und Kultur verdeutlicht. Das Museum zeigt eine Vielzahl von Objekten, die Kafkas Leben und Werk darstellen, darunter seltene Manuskripte, Fotografien und persönliche Gegenstände. Ein besonderes Highlight des Museums ist die interaktive Ausstellung, die den Besuchern die Möglichkeit gibt, in Kafkas Welt einzutauchen. Hier konnten wir zum Beispiel den Briefwechsel zwischen Kafka und seinen engsten Freunden lesen oder seine berühmtesten Werke auf interaktive Weise erleben.

Die Schüler, welche nicht im Kafka-Museum waren, hatten sich für das Kommunismus-Museum entschieden. Es ist ein spannender Ort, der die Geschichte des Kommunismus in der Tschechoslowakei und im Ostblock dokumentiert. Dort wird eine beeindruckende Sammlung von Artefakten, Dokumenten und Fotografien aus der kommunistischen Ära dargeboten. Hier erhält man einen Einblick in das tägliche Leben

unter dem kommunistischen Regime. Eine der bemerkenswertesten Ausstellungen ist die Nachbildung einer typischen kommunistischen Wohnung, die mit Möbeln, Geräten und Dekorationen ausgestattet ist. Das Museum enthält auch ein kleines Kino, in dem historische Filme und Dokumentationen gezeigt werden. Daneben gibt es eine umfangreiche Bibliothek mit Büchern und Zeitschriften, die sich mit dem Thema Kommunismus beschäftigen.

Anschließend haben wir Zeit gehabt, Prag selbst zu erkunden. Am Ende des Tages sind wir zusammen zurück zum Hostel gefahren und haben gemeinsam Abend gegessen. Alle, die wollten, haben sich später im 14. Stockwerk zu einer Runde „Flur-Yoga“ getroffen, was sich als sehr entspannend herausstellte. Am Donnerstagmorgen gab es zwei verschiedene, parallele Programmpunkte. Eine Burgbesichtigung oder eine Führung durch das jüdische Viertel.

Die eine Gruppe wurde von Anton, unserem Bus-



fahrer, bei der Prager Burg herausgelassen. Der andere Teil fuhr weiter zur Čech-Brücke, von dort liefen wir zu Fuß mit unserer Stadtführerin Renáta zur Staronová Synagoga (Altneu-Synagoge). Ab hier begann Renáta, uns über das Leben der Juden in Prag von der Vergangenheit bis heute und über das Stadtviertel, in dem wir uns befanden, zu erzählen. Nach dieser umfangreichen Einführung betraten wir gemeinsam die Maisel-Synagoge, in der sich auch einige andere Touristen befanden. Hier teilte Renáta allgemeine Informationen über die jüdische Religion mit uns, wie zum Beispiel, dass die Tora nicht mit bloßen Händen berührt werden darf. Bei ihren Ausführungen über die historischen Details der Maisel-Synagoge bezog sie auch die Ausstellungsstücke mit ein. Unter anderem war hier auch der älteste Grabstein des jüdischen Friedhofs in Prag aus dem Jahr 1439 zu sehen, den Friedhof selbst würden wir später noch besichtigen. Anschließend gingen wir in die Pinkas-Synago-

ge, in deren Inneren sich Denkmäler für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus befanden. An den Wänden standen unzählbar viele Namen der Juden geschrieben, die in Konzentrationslagern zu Tode kamen, mit dem Zweck sie in Erinnerung zu halten und die unfassbare Anzahl der Toten sichtbar zu machen. In dieser Synagoge wurden auch Zeichnungen von Kindern, die dem Holocaust zum Opfer fielen, ausgestellt. Trotz der vielen Besucher war es sehr still und die Stimmung beklemmend. Wir verließen wir die Synagoge und gingen nach draußen, um den umliegenden Friedhof zu besuchen. Der Friedhof war mit Gräbern überfüllt. In einzelne Gräber, die sich teilweise stapelten, wuchsen schon Bäume hinein. Auch die Wege über den Friedhof waren sehr eng und wir konnten nicht nebeneinander, sondern nur hintereinander laufen. Mit dem Erreichen des letzten Grabes waren wir am Ende unserer Führung angelangt. Wir verabschiedeten und bedankten uns bei Renáta. Insgesamt

kamen wir zum Schluss, eine informationsreiche Führung wahrgenommen zu haben, die wir trotz oder vielleicht gerade wegen der bedrückenden Eindrücke als äußerst wichtig empfinden.

Die Prager Burg ist ein historisches Wahrzeichen und eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten in Europa. Wir hatten das Glück, eine geführte Tour zu machen, bei der uns ein sachkundiger Guide alles über die Geschichte und Architektur der Burg erzählte. Die Größe und Schönheit der Burg beeindruckten uns sofort, als wir durch das Tor traten. Wir sahen uns die verschiedenen Gebäude an, darunter die St. Vitus-Kathedrale, den Königspalast und die St. Georgs-Basilika. Die Architektur und die Details waren erstaunlich und wir konnten uns nur schwer vorstellen, wie diese Gebäude vor so vielen Jahren errichtet wurden. Anschließend hatten wir Zeit Mittagessen zu gehen.

Nach der Mittagspause am Donnerstag konnten wir uns zwischen einer Untergrundführung und einer Schifffahrt entscheiden. Ein Teil von uns hat sich romanische und gotische Untergründe aus dem 12. und 13. Jahrhundert im Zentrum angesehen. Unser Gruppenleiter hat uns Wissenswertes bezüglich der Stadtgeschichte mitgeteilt. Uns wurden historische Ausstellungen zu Waffen, Tod und Leben im Mittelalter gezeigt. Auch zur Geschichte von Hinrichtungen in der Altstadt und einem geheimen Alchemistenlabor wurde uns berichtet. Zuletzt waren wir in einem Dungeon mit mittelalterlichen Folter- und Hinrichtungsinstrumenten. Vielfach umgebaut, vergessen und wiederentdeckt, geben diese historischen Unterwelten einen Einblick in die Vergangenheit. Unter der Stadt ist eine andere Stadt. Die Schätze, die sich dort unterhalb von

Prag verstecken, sind nicht auf den ersten Blick zu entdecken. Während der unruhigen Jahrzehnte des 13. Jahrhunderts, als die Stadtmauern und Befestigungen der ehemaligen Altstadt gebaut wurden, wurden die Straßen Prags mit den Abfällen und übrig gebliebenen Materialien nach dem Bau begraben, hauptsächlich um die Überschwemmung der Stadt zu verhindern. Damals war die Moldau viel wilder und unruhiger. Die frühere Höhe der Straßen war also damals viel niedriger als heute.

Während die Hälfte der Gruppe den Prager Untergrund besichtigte, genoss die andere eine Schifffahrt. Sie war sehr entspannend und bot eine angenehme Abwechslung vom Trubel der Stadt. Wir konnten uns zurücklehnen, entspannen und die beeindruckende Aussicht genießen, während wir die frische Luft auf dem Wasser genossen. Eine Schifffahrt durch Prag ist eine wunderbare Möglichkeit, die Stadt aus einer anderen Perspektive zu erleben und gleichzeitig die Atmosphäre auf dem Fluss genießen. Als wir an Bord des Schiffes gingen, wurden wir freundlich begrüßt. Wir fuhren entlang der Moldau und genossen die wunderschöne Aussicht auf Prag, während wir an den beeindruckenden Brücken, Denkmälern und Gebäuden vorbeiglitten.

Freitagmorgen sind wir gemeinsam mit dem Bus wieder zurückgefahren und haben uns trotzdem gefreut, wieder zuhause zu sein.

Insgesamt war die Seminarfahrt in Prag ein absolut unvergessliches Erlebnis. Wir würden es jedem empfehlen, der die Stadt besuchen und mehr über ihre reiche Geschichte und Kultur erfahren möchte.

SELBSTVERTEIDIGUNG

von *Eva Schwemmer (FW 12B)*

Am Mittwochnachmittag, dem 22. März 2023, fand an der Fachoberschule Lauf a.d.Pegnitz im Wahlpflichtfach Aspekte der Psychologie der 12. Klassen ein Selbstverteidigungskurs statt. Katherina Singer, Lehrerin an der Fachoberschule in Schwabach, die seit 1994 aktiv Karate bei Wettkämpfen und als Kindertrainerin ausübt, leitete diesen interessanten und lehrreichen Kurs. In den zwei unterhaltsamen Unterrichtsstunden wurde uns gezeigt, wie wir uns durch achtsames und sicheres Auftreten in Konfliktsituationen verhalten sollten bis hin zum letzten Schritt, bei dem wir uns phy-

sisch gegen einen Angriff verteidigen lernten. Nach anfänglicher Zurückhaltung klappte dies immer besser und Katherina Singer musste von uns doch einige gezielte Schläge einstecken und war froh, gut geschützt zu sein. Anschließend zeigte sie uns, wie man Schlagangriffe abwehren kann und wie man bestmöglich aus einem Schwitzkasten entkommt. Nach zwei kurzweiligen Stunden machten wir uns auf den Heimweg und hoffen natürlich insgeheim, nie in eine solch kritische Situation zu geraten, auch wenn wir einiges zur Selbstverteidigung gelernt hatten.



FASZINATION PSYCHE

von Selina Reichel und Lena Hajak (FS 13)

... stellt nicht nur das Motto mancher Sozialklässler*innen dar, sondern war ebenfalls das Thema des diesjährigen Ausflugsortes der 12. und 13. Klassen des Sozialwesen-Zweigs. Nach der Corona-Pandemie und deren einschränkenden Möglichkeiten stellte die Exkursion nach Stuttgart ein spannendes Erlebnis für die Schüler*innen dar.

Statt des typischen Frontalunterrichts und anstelle von Gruppenarbeiten oder Referaten durften die Sozialklassen im Februar dieses Jahres Psychologie über zwei Stockwerke hinweg selbst erleben und erfahren. Das Museum, welches durch interaktive Stelen und anschaulich nachgestellte Szenen ca. 50 Experimente der Psychologie vermittelte, ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, das bereits Gelernte in der Praxis zu erleben. Nach einer sehr informativen Führung durch das Museum durften sich die Klassen mithilfe von Informationstexten und -videos über die 22 angebotenen Themenfelder des Museums informieren. Insbesondere das Thema „Persönlichkeit oder Situation“ fand viel Interesse in der Schülerschaft.

Hierzu zählte unter anderem das „Stanford-Prison Experiment“, das mithilfe einer nachgestellten Gefängniszelle veranschaulicht wurde. Das „Stanford-Prison Experiment“ des Psychologen Philipp Zimbardo untersucht, ob das Verhalten

eines Menschen von seiner Persönlichkeit oder von der Situation bestimmt wird. Hierzu hat Zimbardo in einem nachgebauten Gefängnis das Verhalten von Menschen beobachtet, denen er willkürlich einer Rolle zugewiesen hat, nämlich Wärter oder Gefangene. Das Ergebnis: Menschen deindividuierten unter bestimmten Voraussetzungen und gehen somit völlig in ihrer jeweiligen Rolle auf. Sie zeigen unterwürfiges oder eben gewaltbereites Verhalten, da es die Situation ermöglichte. Die kurzzeitige Perspektivenübernahme der Gefangenen war spannend und gab eine kleine Einsicht in das wissenschaftliche Vorgehen.

Im Anschluss an die interessanten Stunden im Museum durften die Klassen die Stuttgarter Innenstadt auf eigene Faust erkunden. Nach einem spannenden und aufschlussreichen Tag, wobei keine Schüler*innen oder Lehrkräfte in der improvisierten Zelle zurückgelassen wurden, konnten viele Erfahrungen gesammelt werden, die sicherlich auch in der Abiturprüfung angewendet werden können.



LEIPZIG-FAHRT

von *Esma Kocak (FVK)*

Vom 21.07.2022 bis zum 22.07.2022 haben wir zusammen mit Frau Meinold-Pohlmann und Herrn Trinkmann (als kurzfristige Vertretung für Herrn Salomon) eine Fahrt nach Leipzig unternommen. Um 8 Uhr sind wir von Nürnberg aus mit dem ICE Richtung Leipzig losgefahren. Bereits die nur zweieinhalbstündige ICE-Fahrt war für viele eine neue und spannende Erfahrung. In Leipzig angekommen, war es nur ein kurzer Fußmarsch vom historischen Kopfbahnhof zum Hostel mitten in der Leipziger City, um das Gepäck zu verstauen. Bereits um 11 Uhr starteten wir vor der Nikolaikirche den Rundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“. 1989 demonstrierten tausende Leipziger Bürger friedlich für Freiheit und Demokratie. Der Zeitzeuge Rainer Müller berichtete im strömenden Regen und bei strahlendem Sonnenschein vor und in der Nikolaikirche, in der Universität und an den Infotafeln in der Stadt ausführlichst von seiner Zeit im friedlichen Widerstand.

Am Nachmittag besuchten wir das „Museum in der Runden Ecke“, dem ehemaligen Sitz der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit – heute ein Museum, das die Mechanismen des Repressionsapparats in der DDR aufarbeitet. Hier waren einige Hinterlassenschaften der Stasi, wie gefälschte Stempel, Geräte zum

Öffnen von Post und eine Maskierungswerkstatt, ausgestellt. Ausgestattet mit Audioguides konnten wir Hintergrundwissen zur jeweiligen Station erlangen.

Nach dem einstündigen Museumsbesuch hatten wir Freizeit. Leider wollte keiner zum Leipziger Zoo gehen, da die Erschöpfung zu groß und die Zeit zu gering dafür war. Stattdessen sind die meisten in den zahlreichen umliegenden Geschäften shoppen gegangen. Um 20 Uhr haben wir uns im großen Gemeinschaftsraum des Hostels getroffen, Pizza bestellt und mit den Lehrkräften Spiele wie UNO, Billard, Kicker etc. gespielt.

Am nächsten Tag besuchten wir direkt nach dem Frühstück im „Zeitgeschichtlichen Forum“ die Dauerausstellung „Diktatur und Demokratie“, die sich der Geschichte von Diktatur, Widerstand und Zivilcourage nach 1945 widmet. Mittels 2.000 Objekten, Fotos und Filmen wird die Geschichte des geteilten Deutschlands und der Zeit nach der Wiedervereinigung veranschaulicht. Anschließend sind wir dort auf Spurensuche gegangen. Dafür sind wir in Kleingruppen durchs Ausstellungsgelände gegangen und haben versucht, die Fragen zum Thema „Weil wir jung sind – Jugend in Ostdeutschland“, zu beantworten. Nach einer Mittagspause waren wir um 15 Uhr wieder im „Zeitgeschichtlichen Forum“ und ha-



Im Zeitgeschichtlichen Forum vor einem „Wartburg“.



In der Wechselausstellung „Deutschland Digital“ im Zeitgeschichtlichen Forum.



Auf den Spuren der "Friedlichen Revolution" durch Leipzig.



Vor dem „Museum in der Runden Ecke“.

ben dieses Mal eine geführte Sonderausstellung besucht: „Deutschland Digital“, in der es um die Entwicklung der Digitalisierung geht. Mit der persönlichen Chipkarte, die wir am Eingang erhielten, konnten wir einen Roboter programmieren und zum Laufen bringen, ausprobieren, wie man mit Kryptowährung bezahlt, selbst Fake News erstellen oder Retro Gaming wie „Pac Man“ ausprobieren. Danach haben wir uns auf den Weg nach Hause gemacht.

PARTIZIPATION

von Nick Kral (FS 13)

Partizipation wird im bayerischen Schulsystem ja, wie allgemein bekannt, ganz besonders großgeschrieben. Aus diesem Grund wurden die Schüler der 13. Jahrgangsstufe der FOS am 16. September 2022 mit der Anwesenheit zweier Mitarbeiter des DoKuPäd beehrt, um gemeinsam an einem Workshop zum Thema Selbstbestimmung teilzunehmen.

Der Kerngedanke des Workshops bestand darin, dass Partizipation nicht nur in der Politik eine Rolle spielt, sondern überall im Alltag gefragt ist. So treffen Menschen jeden Tag Mikroentscheidungen, die weitere Entscheidungen beeinflussen, wobei sich das Ganze dann bis auf Entscheidungen auf höchster Ebene auswirken kann. Dies wurde auch direkt zu Beginn des Workshops klar: gestartet wurde nämlich mit einer kleinen Gruppenaufgabe. Hierbei sollten sich die teilnehmenden Schüler*innen in kleine Gruppen aufteilen und anschließend eines der auf dem Boden verteilten Bilder aussuchen, um darüber gemeinsam zu diskutieren.

Nachdem sich jede Gruppe ein Bild ausgesucht hatte, wurde vor der Klasse darüber gesprochen, was die Bilder abbildeten und welche Gemeinsamkeiten sie hatten. Der allgemeine Konsens lag anschließend darin, dass jedes der Bilder eine Art Protest zeigte. Mit diesem Gedanken im Hintergrund wurde nach einem kurzen Spiel zur Auflockerung dahin übergeleitet, dass ein

Protest immer eine Diskussion anregen will und dass Partizipation einer selbigen zugrunde liegt. Um das auch vernünftig zu veranschaulichen, wurde über ein Thema abgestimmt, über welches die Schüler diskutieren wollten, um so zu zeigen, wie Partizipation funktioniert.

Das Diskussionsthema war Rechtfertigung bzw. Ablehnung des Abtreibungsgesetzes. Beim wichtigsten Punkt des Workshops angekommen, wurden also erneut Gruppen gebildet, diesmal zur allgemeinen Begeisterung per Losverfahren. Anschließend wurden den einzelnen Gruppen Standpunkte zugewiesen, welche sie vertreten sollten (pro Life, Kirche, Status Quo und pro choice). Nachdem jede Gruppe ihre Argumente auf- und einen Sprecher gestellt hatten, begann die Diskussion. Nach der Diskussion wurde nochmals ein kleines Spiel gespielt, bevor eine Konklusion über das Thema Partizipation gezogen wurde.

Generell muss man sagen, dass der Workshop nicht nur unterhaltsam, sondern auch informativ war und eine generell entspannte Atmosphäre geschaffen hat, besonders zu Beginn des Schuljahres. Die beiden Mitarbeiter des DoKuPäd waren nicht nur fachkundig, sondern auch freundlich und engagiert, was die Moral enorm gehoben hat. In jedem Fall also etwas, das man gerne nächstes Jahr wiederholen kann und auch sollte.



Was *alle* angeht,
können nur *alle*
lösen.

**WAS SIND SCHON
1.000 FREUNDE
IM NETZ
GEGEN EINEN
KAMERADEN?**

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

**Jetzt informieren:
Karriereberatung Nürnberg
bundeswehrkarriere.de**



BUNDESWEHR

Ausbildungsplätze 2022

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Fertigungsmechaniker (m/w/d)

Wir suchen Dich!

Bewerbe Dich bei uns!

ERGE Elektrowärmetechnik - Franz Messer GmbH

91220 Schnaittach - Hersbrucker Straße 29-31

Tel. +49/9153/921-0 Fax +49/9153/921-117

www.erge-elektrowaermetechnik.de

mail: bewerbung@erge-elektrowaermetechnik.de



ERGE

ELEKTROWÄRMETECHNIK FRANZ MESSER GMBH



BRITFILMS: "THE ELECTRICAL LIFE OF LOUIS WAIN"

von Samara Backer (FS 12B)

On the 28th of November 2022, the students of the two classes FS 12B and FVK were privileged to attend a private screening of "The Electrical Life of Louis Wain". We were instructed to be in front of the cinema at 8 A.M., which was located about approximately two hundred meters from the main railway station in Nuremberg. So, we all came by train. At the cinema our English teacher, Mrs Meinold-Pohlmann, as well as Mrs Sebigier had already been waiting for us. We were assigned a cinema hall to go to and then we were given the freedom to choose our seats. We quickly started communicating with the other class. Shortly after, the movie started. It lasted almost two hours and was presented in English with English subtitles.

The biographical movie chronicles the life of Louis Wain, who, after his father's death, lives with his five sisters and his mother. Wain, an eccentric artist who has never experienced any

romantic feelings, is occupied with supporting his family financially. Unexpectedly, he catches feelings for Emily, the new governess for his sisters. They eventually fall in love, and after Emily having been diagnosed with breast cancer, get a kitten whom they name Peter. The story is set in the 1800s when it was uncommon for individuals to keep cats as pets. Emily eventually passes away, leaving Louis and Peter to mourn her loss. Wain continues drawing portraits and sketches of cats and, despite his life frequently being overshadowed by tragedies, becomes famous for them.

The movie was great. It was visually stunning, and the scenes were created with great care to capture the essence of each situation.

In the end it is important to value the opportunity that we were given and to be grateful to watch this movie together.

FPA-TAG NÜRNBERG

von Julia Böhm und Sophie Bayram (FS 11B)



Im Rahmen des FPA-Tages besuchten wir, die Klasse FS 11B, am 17.01.2023 das Neue Museum in Nürnberg. Als erstes wurde die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt. Die Gruppen bekamen jeweils ihre eigene Führung durch das Museum, bei der sie am Ende selbst aktiv werden durften. Die erste Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Inszenierte Wirklichkeit“. Die „Inszenierte Wirklichkeit“ bedeutet die Gestaltung, Strukturierung, Realisierung und Präsentationen eines real wirkenden Arrangements. Dabei haben wir verschiedene Werke des Künstlers Edwin Zwakman genauer betrachtet und schnell festgestellt, dass manche Dinge in den Bildern von der Größe, Relation oder der Schärfe nicht richtig zu passen schienen. Auf einem Bild sahen die Bänke etwas zu scharf aus, während man von der Lampe darüber nur den Lichtkegel sehen konnte. Zwakman nutzte statt Pinsel und Farbe eine Kamera und erstellte somit seine eigenen Welten, welche der Realität so nah wie möglich kommen sollten.

Am Ende der Führung bekamen wir selbst die Möglichkeit, eine eigene kleine Welt zu „inszenieren“. Uns wurden verschiedene Materialien zu Verfügung gestellt, z.B.: Zeitungspapier als Hintergrund, Miniaturfiguren als Charaktere und verschiedene künstliche Pflanzen. Anschließend sollten wir die fertigen Werke mit der Kamera fotografieren und dabei versuchen, die Miniaturinszenierung so realitätsnah wie nur möglich darzustellen.

Aufgabe der zweiten Gruppe war es, sich zeichnerisch mit der Architektur des Museums und den zugehörigen Werken im Museum sowie der eigenen Wahrnehmung auseinanderzusetzen. Nachdem zunächst die Intention des Künstlers zu den jeweiligen Werken analysiert wurde, soll-

ten die einzelnen Werke in den verschiedenen Räumen im Notizheft abgebildet werden.

Nach der Mittagspause nahmen wir an einer Führung vom Verein „Straßenkreuzer“ teil.

Die gleichnamige Zeitschrift wird von obdachlosen Menschen verkauft. Die Führung wurde von einem ehemaligen Drogenabhängigen geleitet. Er erzählte uns von seiner jahrelangen Heroinsucht, den damit verbundenen Folgen und dem erfolgreichen Ausstieg aus dem Drogensumpf. Mit ihm zusammen besuchten wir auch die „Hängematte“. Dieser Verein bietet ausschließlich drogenabhängigen Obdachlosen eine Schlafstelle und holt so die Drogenabhängigen von der Straße. Die Leitung der Einrichtung klärte uns nicht nur über illegale Drogen und deren Wirkweise auf, sondern erzählte auch von der Arbeit mit drogenabhängigen Menschen.

SEMESTERWIRTSCHAFTSBEREITENDARBEIT

FRANKFURT

von Sophie Allgeyer (F 13)



Am 28.02.2023 fand eine Bildungsfahrt der 12. und 13. Wirtschaftsklasse nach Frankfurt statt. Dabei fanden sich die Schüler*innen schon um 06:00 Uhr für die Abfahrt an der Bitterbachhalle in Lauf ein. Nach der dreistündigen Hinfahrt begann der Tag in Frankfurt mit einer Besichtigung des Geldmuseums der Deutschen Bundesbank. Dabei durften die Schüler*innen selbständig das Museum besichtigen, wobei Herr Trinkmann hin und wieder auf Graphiken verwies, welche sehr relevant für das Fach Volkswirtschaftslehre sind und in der Schulaufgabe der 13. Klasse eine Rolle spielen könnten. Nach der Besichtigung ging es für alle mit dem Bus weiter zum Frankfurter Hauptbahnhof. Nach einer 20-minütigen Pause am Hauptbahnhof trafen sich die Schüler*innen, in den im Vorfeld eingeteilten Gruppen, zur Stadtführung in der Frankfurter Innenstadt, bei welcher unter anderem das Drogenviertel und die Euro-Skulptur besichtigt wurden. Nach

der Stadtführung wurden die Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt. Dabei besuchte die eine Hälfte zuerst die Deutsche Börse, in welcher die Schüler*innen einen umfangreichen Einblick in die Entwicklung und den Betrieb von Aktienkursen erhalten konnten. Die zweite Gruppe erhielt zeitgleich eine Rundführung im Goethe-Haus, bei der die Geschichte von Goethes Leben und die Erstehung seiner Werke von einer Mitarbeiterin an die Schüler*innen weiter gegeben wurde. Beide Gruppen wechselten im Anschluss, damit jede Schüler*in die Deutsche Börse und das Goethe-Haus besichtigen konnte. Den restlichen Nachmittag hatten die Schüler*innen – in Gruppen von mindestens drei Schüler*innen – zur freien Verfügung und eigenständigen Begehung der Stadt. Nach einem sehr windigen, aber sehr schönen Tag in Frankfurt traten alle müde und zufrieden die Rückfahrt um 18:00 Uhr nach Lauf an.

BUNDESBANK

von Lara Berner (FW 13)

Im Februar dieses Schuljahres durften einige Schüler der Fachoberschule einen Vortrag über die Geldpolitik des Eurosystems in bewegten Zeiten besuchen. Im Gegensatz zum letzten Jahr war es heuer möglich, dass Markus Schiller mit seinem interessanten Vortrag zu uns in die Schule kam. Herr Schiller leitet die Bundesbankfiliale in Nürnberg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Technik konnte der Vortrag mithilfe einer anschaulichen Power Point beginnen. Die Wartezeit nutzte er, um bereits erste Fragen der Schüler zu beantworten. Zu Beginn ist Herr Schiller auf den Aufbau, genauer gesagt auf den Vorstand, gesetzliche Grundlagen und den Standort der Deutschen Bundesbank eingegangen. Anschließend informierte er uns über deren Kerngeschäftsfelder. Weitere Themen des Vortrages waren die EZB, Eurosystem, ESZB und z.B. das Ziel der Geldpolitik oder die Übertragung von geldpolitischen Impulsen. Außerdem wurde auch auf die Inflati-

on und Deflation eingegangen und über die derzeitige Lage in Deutschland und Lösungswege diskutiert.

Mithilfe der Präsentation von Herrn Schiller konnten wir Schüler*innen unseren Wissensstand erweitern. Viele Schüler*innen können ihr neu erworbenes Wissen in den nächsten VWL-Stunden anwenden. Zum Abschluss, aber auch während des Vortrags, konnte man bei Unklarheiten Fragen an Herrn Schiller stellen. Wir hoffen, dass auch die kommenden Schüler*innen die Möglichkeit haben, an diesem Vortrag teilzunehmen.



AMTSGERICHT

von Alexander Trinkmann

Auf Einladung der Fachschaft Wirtschaft kam die Amtsrichterin Frau Lederer an die FOS. In den 13. Klassen im Sozialwesen ist ein Teil des Lehrplans SWR das Thema Strafrecht bzw. Jugendstrafrecht. Hier berichtete die Richterin über aktuelle und vergangene Fälle genauso wie über das generelle Vorgehen in Strafsachen: Welche Tatbestandsmerkmale müssen erfüllt sein, was sind die Strafen, wie hoch ist der Strafraum, wo sind die Unterschiede zwischen Jugend- und Erwachsenenstrafrecht. In einer bunten Mischung aus Vortrag und Fragen sowie aktuellen Fällen und Gesetztestexten konnten die beiden 13. Klassen ihren Horizont erweitern. Die Schüler und Schülerinnen folgten dem Vortrag mit Begeisterung. Vielleicht gibt es ja den einen oder anderen, der sich dazu berufen fühlt, Jura zu studieren und vielleicht braucht der eine oder andere ja auch mal einen guten Anwalt.

Scan mich!



Weitere Infos zum Amtsgericht.



VWL-PROJEKT

von Luca Lechner (FW 13)

Im Laufe des Volkswirtschaftslehre-Unterrichts des zweiten Halbjahres hat unsere Klasse Projekte zu verschiedenen Heizungsarten erstellt. Wir haben uns dabei in die Rolle eines Mitarbeiters der Verbraucherzentrale Bayern versetzt, der aufgrund der Energieknappheit immer öfter mit dem Thema Heizungen konfrontiert wird. Von klassischer Öl- und Gasheizung, über Pelletheizungen, bis hin zu Solarthermischen Anlagen, haben meine Mitschüler*innen und ich uns in den Unterrichtsstunden über die von uns ausgewählte Heizung informiert. Spannend war hierbei, dass wir durch die von Herr Trinkmann offen gestellten Rahmenbedingungen die Möglichkeit erhalten haben, einen tiefen Einblick und ein detailliertes Verständnis für die Heizungen zu gewinnen. Denn wir haben nicht nur konventionelle Themen wie Funktionsweise, Fördermöglichkeiten, sowie Vor- und Nachteile behandelt, sondern auch den Primärenergieverbrauch und den Co₂-Ausstoß analysiert. So haben wir zum Beispiel erfahren, dass ungefähr $\frac{1}{4}$ des Primärenergieverbrauchs in Deutschland auf die Heizungen in privaten Haushalten fällt. Das hat uns einen umfangreichen Blick auf die verschiedenen Heizungen, im Bezug auf die Umwelt, gegeben. Zudem haben wir uns noch überlegt, wo und wieviel Einsparungsmöglich-

keiten wir beim Co₂-Ausstoß sehen. Dadurch haben wir nicht nur stumpf Recherchearbeit betrieben, sondern uns auch selbst Gedanken gemacht, wie wir die Umweltbelastung verringern können. Sehr schön war außerdem, dass wir das Layout frei gestalten konnten. Dabei sind sehr kreative und anschauliche Projekte entstanden. Abschließend kann ich sagen, dass die Bearbeitung des Projektes sehr viel Spaß gemacht hat und auch sehr sinnvoll war. Denn es war kein Projekt, das man einfach nur gemacht hat und sich danach nie wieder anschaut, sondern man konnte wirklich etwas für seine Zukunft mitnehmen, ob es jetzt ein Überblick über die Preise für einen zukünftigen Heizungskauf, der Co₂-Ausstoß der verschiedenen Heizungsarten und Einsparungsmöglichkeiten oder das umfangreiche Wissen über die Heizungstypen ist.

JUGEND GRÜNDET

von Sophie Allgeyer (FW 13)

Diejenigen Klassen, die das Fach Wirtschaft Aktuell bei Herrn Trinkmann belegt haben, nahmen an einem Schülerwettbewerb JUGEND GRÜNDET 2022/2023 teil. Dabei standen insbesondere betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie unternehmerisches Handeln im Mittelpunkt.

JUGEND GRÜNDET sensibilisiert Jugendliche und junge Erwachsene für Innovationen und Unternehmensgründungen, fördert unternehmerisches Denken und Handeln sowie Eigenverantwortung und vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkretes wirtschaftliches Wissen durch selbstorganisierte Lernprozesse.

Die Klasse teilte sich hierzu in Gruppen ein und hatte somit die Möglichkeit, eine Unternehmensgründung virtuell mitzuerleben. In der sogenannten Businessplanphase entwickelten die Schüler*innen eine innovative Geschäftsidee. Im zweiten Schritt erstellten sie einen eigenen Businessplan; dafür hatten die Gruppen bis zum 05.01.2023 Zeit, um ihre Geschäftsidee zu entwickeln. Für die Ausarbeitung der Geschäftsidee gab JUGEND GRÜNDET eine Grundstruktur vor; außerdem wird auf Fragen eingegangen wie beispielsweise „Worin besteht der Innovationswert?“ oder „Welche Zielgruppen wollen wir ansprechen und welche strategischen Kooperatio-

nen helfen uns, unsere Geschäftsidee in die Tat umzusetzen?“. All diese Fragen wurden im Businessplan beantwortet. Des Weiteren haben die ausführlichen Businessplan-Hilfetexte den Schüler*innen sehr weitergeholfen, denn sie konnten sich an den Hilfetexten entlanghangeln, wenn sie nicht mehr weiterwussten.

Am Ende präsentierten die jeweiligen Gruppen ihre Geschäftsidee der ganzen Klasse.

Es wurden Geschäftsideen wie unter anderem eine Riskless Leasing GmbH, ein umweltfreundlicher Foodtruck, der fränkische Lebensmittel anbietet, oder auch eine Finanzdienstleistung mit dem Namen Speed Pay, die per App funktioniert, hervorgebracht.

Dieses Schulprojekt weckte den Gründungsgeist in den Schüler*innen, indem der Wettbewerb wichtige Zukunftskompetenzen wie Kreativität, Teamfähigkeit, Experimentierfreude, aber auch Durchhaltevermögen und Eigenverantwortung förderte.

Wir machen es Ihnen behaglich ...



Nürnberger Str. 78, Lauf
Tel. 09123 2289
sanitaer-fuechtbauer.de

FÜCHTBAUER & SOHN
LAUF



Getränke

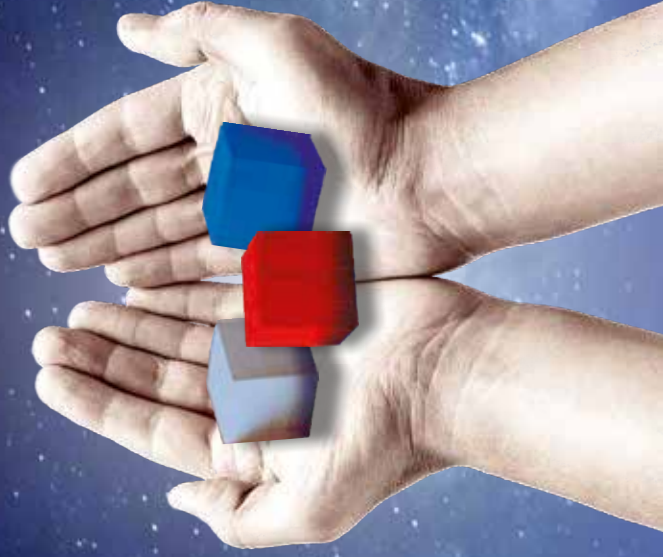
Straßer

GETRÄNKEFACHHANDEL

Lieferservice

Walter Straßer • 91207 Lauf-Heuchling, Fichtenstr. 13a
Tel. 09123 - 6931 • Fax 09123 - 83762

Plane Deine Zukunft und starte bei uns durch!



Erfahre
mehr über
uns!



<https://zie.g.li/insta>



<https://zie.g.li/fb>



Weitere Informationen findest Du unter getraenkeziegler.de
oder einfach OR-Code scannen!

GETRÄNKE
ZIEGLER!

Leistung & Frische. Tag für Tag.

Bräunleinsberg 2 · 91242 Ottensooos



**EMUGE
FRANKEN**



**Neu: Duales Studium
bei EMUGE-FRANKEN**

Schule OFF Ausbildung ON

Du hast Lust auf ein cooles Miteinander zwischen Ausbildern und Auszubildenden, eine Ausbildungsvergütung von 1.088 € im ersten Ausbildungsjahr, eine Berufsschulzeit direkt in Lauf, eine sichere Übernahme sowie Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung?

Dann lerne uns kennen und komm in unser Team!

➤ Bewirb Dich **jetzt!**
✉ bewerbungen@emuge-franken.de



Finde mehr über Deine Möglichkeiten heraus:
www.emuge-franken.de/ausbildung

DATEN ZAHLEN

STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM NÜRNBERGER LAND, LAUF A. D. PEGNITZ

Schulträger:

Freistaat Bayern

Staatliche Schulaufsicht:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Die Ministerialbeauftragte für die Berufliche
Oberschule in Nordbayern

Ltd. OStDin Heidi Hübner

Regierung von Mittelfranken
Bereichsleiter 4, Schulen
Sachgebietsleiter 42.1, Berufliche Schulen
Sachgebietsleiter 42.2, Berufliche Schulen

AD Johannes-Jürgen Saal
Ltd. RSchD Rudolf Rager
Ltd. RSchDin Gudrun Gumbrecht

Sachaufwandsträger:

Landkreis Nürnberger Land

Schulleitung:

Schulleiter
Ständiger Vertreter des Schulleiters
Weitere Ständige Stellverteterin
Mitarbeiter in der Schulleitung
Mitarbeiter in der Schulleitung
als Systembetreuer (EDV)

OStD Michael Gebhard
StD Bodo Sewekow
StDin Kerstin Jeger
OStR Mark Jenner
OStR Axel Jensen

Sekretariat:

Verwaltungsangestellte
Verwaltungsangestellte
Verwaltungsangestellte
Verwaltungsangestellte
Verwaltungsangestellte

Katrin Altmann
Christine Kratz
Anja Schröder
Theresa Utenthaler
Kathrin Wild

Hausverwaltung:

Daniel Gries
Claudia und Dieter Schlagbaum (Bitterbachhalle)

BERUFSSCHULBEIRAT IM SCHULJAHR 2022/23

Gewählte bzw. bestellte Vertreter:

1. Vertreter des Aufwandsträgers (Vorsitzender)
Landrat Armin Kroder
2. Schulleiter
OSTD Michael Gebhard
3. Hauptamtliche Lehrkräfte
OSTr Detlef Bindbeutel
StR Bernd Munker
OSTr Florian Weinzierl
4. Vertreter der Schüler
Lea Weichselbaum
5. Vertreter der Eltern
Monja Frenzel
6. Vertreter der Arbeitgeber
Thomas Pförsch, Sumitomo Demag GmbH, Industrie
Johannes Müller, Hierl GmbH & Co KG, Handwerk
7. Vertreter der Arbeitnehmer
Sebastian Wichert, IG Metall
Jonas Schneider, IG Bergbau, Chemie, Energie
8. Vertreter der zuständigen Stellen
Alexander Fink, Industrie- und Handelskammer
Hans Weiß, Handwerkskammer f. Mfr.

Weitere bestellte Vertreter:

1. Vertreter der beteiligten Religionsgemeinschaften
Pfarrer Gerhard Durst, Evangelisch-Lutherisches Dekanat
Seminarrektor i.K. Vitus Trunk, Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
2. Vertreter des öffentlichen Gesundheitsdienstes
Dr. Uwe Drochner, Staatl. Gesundheitsamt Lauf
3. Vertreter der Berufsberatung
Amina Hafez, Gisela Bauer, Agentur für Arbeit Nürnberg
4. Vertreter der Gesellenausschüsse
Richard Scharrer, Kfz-Innung Mittelfranken
5. Vertreter des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe
Beate Merkel, Amt für Familie und Jugend im Nürnberger Land

SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)

Schülersprecher: Oliver Mentner, Klasse WIK 10B

Stellv. Schülersprecher: San Rasoul, Klasse MKP 12

FACHOBERSCHULE

ELTERNBEIRAT IM SCHULJAHR 2022/23

Gewählte Mitglieder:

Vorsitzende:	Claudia Fischer-Singenstreu
Stellvertretende Vorsitzende:	Martina Doßler
Weitere Mitglieder:	Martina Burger, Janos Rusznyak

SCHÜLERMITVERANTWORTUNG IM SCHULJAHR 2022/23

1. Schülersprecher:	Jan Görgner-Martinez, Klasse FS 13
2. Schülersprecherin:	Claudia Raum, Klasse FW 13
3. Schülersprecherin:	Salome Schaller, Klasse FS 13

WIRTSCHAFTSSCHULE

ELTERNBEIRAT IM SCHULJAHR 2022/23

Gewählte Mitglieder:

Klasse WS 8:	Frau Windisch und Frau Gebhard
Klasse WS 9:	Herr Gralki und Frau Hübner
Klasse WS 10:	Herr Endres und Frau Weyh

HERZLICHEN DANK UNSEREN INSERENTEN

Liste der Inserenten		Seite
AOK	Direktion Mittelfranken	163
Bayerische Polizei	Einstellungsberatung Schwabach	79
Büschel H. und E.	Feinschneidtechnik – Werkzeugbau	78
Bundeswehr	Karrierecenter der Bundeswehr München	200
CeramTec GmbH	Human Resources, Lauf	141
Diakoneo	BFS für Pflege, Lauf	140
ebm-papst	St. Georgen	48
ECKART GmbH	Effect Pigments, Hartenstein	162
EMUGE FRANKEN	Präzisionswerkzeuge, Lauf	259
ERGE	Elektrowärmetechnik, Schnaittach	201
Flierl	Druckerei, Kümmersbruck	49
Füchtbauer & Sohn	Sanitärinstallationen, Lauf	214
Getränke Ziegler	Ottensoos	215
Handwerkskammer	Mittelfranken	117
Landkreis	Nürnberger Land, Lauf	163
MEDICON	Apotheke Lauf	186
Raiffeisen	Spar+Kreditbank eG, Lauf	55
Sembach	Technische Keramik, Lauf	187
Sparkasse	Nürnberg	98
Stadtbücherei	Lauf	79
Staatliche Technikerschule	Fachschule für Bautechnik, Neumarkt i.d.OPf.	41
Staatsinstitut	für die Ausbildung von Fachlehrern, Bayreuth	99
Städtische Werke	Energieversorgung, Lauf	33
Straßer	Getränkefachhandel, Lauf	214
Tanzstudio Steinlein	Lauf	99
THOMAS SABO	Schmuck, Lauf	116

Herausgeber: STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM
NÜRNBERGER LAND, LAUF A.D.PEGNITZ
MIT BERUFSSCHULE, FACHOBERSCHULE,
WIRTSCHAFTSSCHULE UND BERUFSFACH-
SCHULE FÜR GASTGEWERBLICHE BERUFE

Rudolfshofer Straße 30
91207 Lauf a.d.Pegnitz
Tel. 09123 4018
www.bszn.de

Fax: 09123 4019
info@bszn.de

Redaktionsteam: Florian Brandl
Birgit Greim
Florian Weinzierl
Michael Gebhard
Andreas Haberl

Lektorat: Katrin Altmann
Claudia Hofmann
Ulrike Schweigert-Abt
Christiane Großer
Katrin Richter

Layout: Florian Brandl
Florian Weinzierl
Andreas Haberl

Fotos: Birgit Greim
Andreas Haberl
Johannes Roth
Florian Zündt
Christian Gröschel
Johann Nebauer
Kathrin Ta
Florian Zucker u. viele andere

Fotobearbeitung: Florian Brandl
Andreas Haberl
Birgit Greim
Florian Weinzierl

Inserate: Birgit Greim
Andreas Haberl

Druck: Flierl Druck KG
Johannes-Gutenberg-Str. 6
92245 Kümmerbruck
www.flierl-druck.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Gemeinnützigen Verein der Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land e.V.! (VFF)

Jahresbeitrag **Firmen 48,- €**
 Privatpersonen 18,- €
 oder höherer Beitrag _____ €

Ich ermächtige den Verein widerruflich, den Betrag zu Lasten meines Kontos im SEPA-Lastschrift-Einzugsverfahren nach Abgabe dieser Beitrittserklärung einzuziehen.

Gleichzeitig ermächtige ich den Verein zum Einzug einer einmaligen Spende in Höhe von _____ €.

SEPA-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger Gemeinnütziger Verein der Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land e.V.
Rudolfshofer Str. 30, 91207 Lauf an der Pegnitz
Gläubiger-ID-Nr. DE22ZZZ00000294550
Mandatsreferenz-Nr. entspricht der Mitgliedsnummer (wird gesondert schriftlich mitgeteilt)

Ich/Wir ermächtige(n) den Gemeinnützigen Verein der Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land e.V. Zahlung von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein/unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich/Wir kann/können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Zahlungsart wiederkehrende Zahlung
Fälligkeit Die Belastung erfolgt jeweils jährlich am ersten Werttag im Februar.

Zahlungspflichtiger/Kontoinhaber	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
IBAN	
BIC	

Ich bin einverstanden, dass meine Mitgliedschaft vom Förderverein veröffentlicht wird.

Ja Nein

Ort _____ Datum _____ Unterschrift Mitglied/Kontoinhaber _____

Der Jahresbeitrag und die Spenden sind steuerlich voll abzugsfähig. Bei Jahresbeiträge und Spenden über 50,- € erhalten Sie eine gesonderte Spendenbescheinigung.





